

Л.В. Горбач, Г.Ю. Трінька

# Німецька мова

для спеціалізованих шкіл  
з поглибленим вивченням німецької мови

5 клас

Підручник для закладів  
загальної середньої освіти

Ludmyla Gorbatsch,  
Hanna Trinka

## Deutsch

für spezialisierte Schulen mit erweitertem  
Deutschunterricht

Lehrbuch für die 5. Klasse  
der allgemeinbildenden Schulen

*Рекомендовано  
Міністерством освіти і науки України*



Київ  
«Генеза»  
2018

ББК 81.2Нім-922  
Г67

*Рекомендовано Міністерством освіти і науки України  
(Наказ МОН України від 10.01.2018 № 22)*

**Видано за рахунок державних коштів.  
Продаж заборонено**

**Умовні позначення:**



– читання



– письмо



– аудіювання



– говоріння



– робота в парах



– робота в групах



– гра

**Горбач Л. В.**

Г67 Німецька мова = Deutsch : для спеціаліз. шк. з поглибл. вивч. нім. мови : підруч. для закл. заг. серед. освіти : 5-й кл. / Л.В. Горбач, Г.Ю. Трінька. — Київ : Генеза, 2018. — 256 с. : іл.

ISBN 978-966-11- .

**ББК 81.2Нім-922**

ISBN 978-966-11-

© Горбач Л.В., Трінька Г.Ю.,  
2018

© Видавництво «Генеза»,  
оригінал-макет, 2018

## Любі друзі!

Промайнуло гомінке літо. Настала осінь, а з нею і шкільна пора. І ось, вже вкотре, радісно лунає шкільний дзвоник, оголошуючи початок нового навчального року.

Нехай цей рік буде для вас неповторним, сповненим нових зустрічей, відкриттів і здобутків.

У цьому навчальному році ви продовжите вивчати німецьку мову, одну з найпоширеніших мов Європи, якою розмовляють близько 100 мільйонів людей. Німецька мова – державна мова п'яти країн: Німеччини, Швейцарії, Австрії, Люксембургу та Ліхтенштейну.

Поринаючи у світ німецької мови, ви ознайомитесь з літературою, культурою, географією, звичаями та традиціями Німеччини. Ви дізнаєтеся також багато цікавого про шкільне життя, дозвілля, захоплення та уподобання своїх ровесників.

Герої цього підручника брат і сестра, Ганнес та Ганна, німецькі школярі, познайомлять вас зі своєю родиною, друзями, розкажуть про навчання в школі, шкільне життя та відпочинок.

Цікаві навчальні діалоги, тексти і вправи, яскраві ілюстрації підручника допоможуть вам під час вивчення німецької мови. Для цього потрібні лише ваші цілеспрямовані зусилля.

Бажаємо вам успіхів та цікавих відкриттів!

*Автори*



# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

**MAINZ** = Landeshauptstadt  
**Fürth** = Sonstige Städte  
 ● Städte über 500.000 Einwohner







# Lektion 1. Schule



## 1.1 Was gibt's Neues?



### 1. Neu in der Schule

Schau dir die Bilder an und lies die Dialoge. Welches Bild passt zu welchem Dialog?

- Hallihallo!
- Hi!
- Das ist Hanna. Sie kommt aus Berlin. Und das sind Tina und Lara.
- Ach so ...



\* \* \*



- Hi, ich bin Thomas und wie heißt du?
- Ich heiße Hannes.
- Und ich heiße Markus.
- Ach so ...



### 2. Machen wir uns bekannt!



a) Höre das Interview mit Hanna und Hannes. Mache Notizen.

b) Was hast du aus dem Interview über Hanna und Hannes erfahren? Erzähle.



### 3. Was gibt's Neues?

Lest die Dialoge und spielt ähnliche vor.

- Na, Hannes? Was gibt's Neues in der Schule?
- Am Freitag ist in der Schule ein Fußballturnier.
- Das ist doch toll, oder!
- Ja. Das ist super!
- Machst du mit?
- Unbedingt.



das Sportfest, der Wandertag

## Was gibt's Neues?

● Hallo Daniel, hier ist Toni. Wie geht's dir?

■ Danke, schon besser. Was gibt's Neues in der Schule?

● Ach so ... Wir haben eine Neue in der Klasse. Sie heißt Steffi. Steffi spielt Fußball.

■ Echt?

● Ja.



einen Neuen/er kann Rap machen,  
eine neue Sportlehrerin/sie macht Karate

### Merke dir!

Was gibt's Neues? – Es gibt viel Neues.  
Es gibt nichts Neues.

## 4. Der Stundenplan von Hanna

Schau dir den Stundenplan von Hanna an. Beantworte die Fragen unten.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Englisch	Mathe	Englisch	Mathe	Deutsch
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Englisch
Deutsch	Musik	Mathe	Sport	Mathe
Mathe	Sport	Kunst	Sport	Musik
Erdkunde	Werken	Kunst	Erdkunde	Sport
Geschichte	Werken			
Samstag/frei		Sonntag/frei		

a) Wie viele Stunden hat Hanna am Montag (Dienstag, ...)?  
*Am Montag hat Hanna 6 Stunden.*

b) Was hat Hanna am Montag (Dienstag, ...)?  
*Am Montag hat Hanna Englisch, Deutsch, ...*



**c) Wann hat Hanna Kunst?**

*Am Mittwoch hat Hanna Kunst.*

**d) Was ist die erste (zweite, ...) Stunde am Montag (Dienstag, ...)?**

*Die erste Stunde am Montag ist Englisch.*



**5. Wortschlange**

**Welche Wörter haben sich in der Wortschlange versteckt? Suche die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

DEUTSCHMATHEENGLISCHSPORTWERKENKUNSTMUSIKGESCHICHTEERDKUNDE



**6. Mein Stundenplan**

**Schreibe deinen Stundenplan auf Deutsch. Erzähle:**

**a) Wie viele Stunden hast du am Montag (Dienstag, ...)?**

*Am Montag habe ich ...*

**b) Was hast du am Mittwoch?**

*Am Mittwoch habe ich ...*

**c) Wann hast du Deutsch (Sport, Englisch, ...)?**

*Ich habe Deutsch am ... und am ...*

**d) Was ist bei dir die erste (zweite, ...) Stunde am Dienstag (Freitag, ...)?**

*Die erste Stunde am Dienstag ist Mathe.*

**7. Vergleiche den Stundenplan von Hanna mit deinem Stundenplan. Welche Fächer fehlen?**



**8. Mein Traumstundenplan**

**Fragt euch gegenseitig. Erzählt von euren Traumstundenplänen in der Klasse.**

Montag	
1. Stunde	Sport
2. Stunde	Sport
3. Stunde	Sport
4. Stunde	Sport
5. Stunde	...





## 1.2 Meine Schule



1. Hanna erklärt die Schulfotos. Schau dir die Fotos an und lies die Aussagen unten. Was passt zusammen?

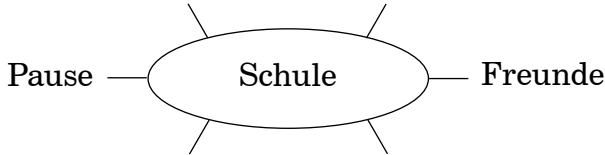
Stk.	Zeit	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
1	06:00 06:45	Segel.	Segel.	Segel.	Segel.	Segel.
2	06:50 09:35	Deutsch	Mathematik	Religion	Englisch	Englisch
3	09:55 10:40	Kunst	Deutsch	Musik	Naturwissen- schaften	Mathematik
4	10:45 11:30	Kunst	Deutsch	Musik	Naturwissen- schaften	Mathematik
5	11:45 12:30	Englisch	Gesellschafts- lehre	Sport	Gesellschafts- lehre	Religion
6	12:35 13:20	Mittagessen Freizeit	Gesellschafts- lehre	Mittagessen Freizeit	Mittagessen Freizeit	Solo
7	13:35 14:20	Sport	Mittagessen Betreuung wenn gewünscht	Englisch	Arbeitslehre	Mittagessen Betreuung wenn gewünscht
8	14:25 15:10 15:15 16:00	Sport	Mittagessen Betreuung wenn gewünscht	AG	Arbeitslehre	Mittagessen Betreuung wenn gewünscht

Das ist meine Schule (1). Das ist Frau Hirsch, unsere Klassenlehrerin (2). Sie unterrichtet Englisch und Deutsch. Frau Hirsch ist sehr nett. Und das hier ist unsere Schulband (3). Das ist unser Schulzoo (4). In unserem Schulzoo sind viele Tiere. Wir haben Kaninchen, Meer-schweinchen, Hamster, Mäuse und andere Tiere. Das hier ist meine Klasse (5) und das ist mein Stundenplan (6).



## 2. Wortschatztraining

a) Was fällt dir zum Wort *Schule* ein? Ergänze den Wortigel.



b) Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

die Schul(e) +	der Tag	das Schulfach
	das Fach	
	der Lehrer	
	der Freund	
	die Uniform	
	die Bibliothek	

c) Welche *Schulwörter* kennst du noch?



## 3. Der Brief

Lies den Brief von Hanna. Beantworte die Fragen.

Hallo Tanja,  
 ich möchte dir über meine Schule erzählen. Meine Schule ist groß. In der Schule gibt es 1 200 Schüler. Wir lernen zwei Fremdsprachen: Englisch und Französisch. Die Schule hat eine Cafeteria und einen Schulzoo.  
 Am Nachmittag gibt es viele AGs und Projekte, Z.B.: Zoo-AG, Koch-AG, AG *Grüne Schule*, Chor, Fußball oder Schulzeitung. Unsere Schulzeitung heißt *Schulburger*. Sie ist super.  
 Ich besuche die Koch-AG. Ich kann schon Spaghetti kochen. Das ist nicht kompliziert.  
 Schreibe mir über deine Schule.  
 Liebe Grüße  
 Hanna

1. Wie viele Schüler gibt es in der Schule?
2. Welche Fremdsprachen lernen die Schüler?
3. Welche AGs gibt es in der Schule?

4. Wie heißt die Schulzeitung?
5. Welche AG besucht Hanna?
6. Was kann sie schon kochen?



**4. Gestaltet den Text (Üb. 3) als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.**



**5. Meine Klasse**

**a) Lies den Text.**

Hanna erzählt:

Wir sind 28 in der Klasse: 15 Mädchen und 13 Jungen. Unsere Klassenlehrerin heißt Frau Hirsch. Frau Hirsch ist meine Lieblingslehrerin. Sie ist total lustig.

Wir machen viel zusammen. Wir machen Ausflüge, Klassenfahrten und Klassenfeste. Weihnachten machen wir immer eine Klassenparty. Wir dekorieren unser Klassenzimmer als Partyraum, bringen Limo und Kuchen mit, spielen Theater, laden unsere Eltern ein.

**b) Lies die Sätze. Was ist richtig?**

1. In der Klasse sind 28 Schüler: 13 Mädchen und 15 Jungen.
2. Die Klassenlehrerin heißt Frau Hirsch.
3. Frau Hirsch ist lustig.
4. Die Kinder machen viel zusammen.
5. Zu Ostern machen die Kinder immer eine Klassenparty.



**6. Gestaltet den Text (Üb. 5) als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.**



**7. Erzähle über deine Klasse. Nimm die Fragen zu Hilfe.**

Wie viele seid ihr in der Klasse?

Wie viele Mädchen (Jungen) gibt es in der Klasse?

Wie heißt eure Klassenlehrerin?

Was macht ihr zusammen?



**8. Projektvorschlag**

**Gruppenarbeit. Schreibt über eure Schule/eure Klasse.**

*Liebe Hanna,*

*wir möchten dir über unsere Schule schreiben. Unsere Schule ist ... Sie hat ... Wir haben auch ... Wir haben keine ...*

*Liebe Grüße*

*Die Klasse 5a*

## 1.3 Am ersten Schultag

**Was macht man im Sportunterricht? – Man turnt im Sportunterricht**

### 1. Ein Interview



**a) Höre das Interview mit Hanna. Mache Notizen.**



**b) Lies die Sätze. Welche Sätze sind richtig?**

1. Am ersten Schultag hat Hanna 6 Stunden.
2. Hanna hat Englisch, zwei Stunden Deutsch, Mathe, Erdkunde und Geschichte.
3. Hanna lernt gern für die Schule.
4. Hanna hat ein Lieblingsfach.
5. Hannas Lieblingsfach ist Deutsch.
6. Hanna mag Englisch, denn die Englischlehrerin ist sehr lieb.

### 2. Lustige Schulsachen

**a) Schau dir das Bild an. Welche Schulsachen erkennst du auf dem Bild?**



**b) Lest den Dialog.**

- Was ist das denn?
- Ein Radiergummi.
- Was? Ist das ein Radiergummi? ... Und das da?
- Ein Mäppchen.
- Wirklich? Und wo ist dein Lineal?
- Hier.
- Aha ...



**c) Macht weitere Dialoge.**

### 3. Im Unterricht



**Schau dir die Bilder an. Lies die Dialoge. Spielt die Dialoge auch mit den anderen Wörtern.**



## Am ersten Schultag



● Kannst du mir bitte deinen Kuli geben? Ich habe mein Mäppchen zu Hause vergessen.

■ Hier. Nimm bitte.

● Danke.



● Wessen Mäppchen ist das? ... Daniel, ist das dein Mäppchen?

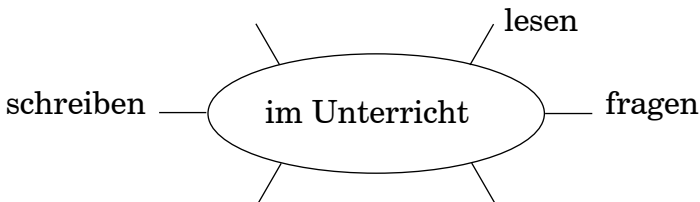


### 4. Wortschatztraining

a) Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

(die) Mathematik	+ der Unterricht	der Deutschunterricht
(die) Geschicht(s)		
(das) Deutsch		
(der) Sport		
(die) Kunst		
(die) Musik		
(das) Werk(en)		

b) Was macht man im Unterricht? Ergänze den Wortigel.



5. Was macht man wo? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

Man	schreibt	im Deutschunterricht.
	rechnet	im Musikunterricht.
	singt	im Sportunterricht.
	turnt	im Mathematikunterricht.
	spielt	im Englischunterricht.
	malt	im Kunstunterricht.
	bastelt	im Werkunterricht.



## 6. Lawinenspiel

### a) Was macht man im Mathematikunterricht?

Man rechnet im Mathematikunterricht.

Man rechnet und zählt im Mathematikunterricht.

Man ...

### b) Was macht man im Kunstunterricht?

Man malt im Kunstunterricht.

Man ...



## 7. Die Sätze im Text sind durcheinandergeraten. Lies die Sätze und schreibe sie richtig in dein Heft.

### Im Englischunterricht

Er will nicht lesen und sprechen. Herr Fuchs merkt, dass Daniel nicht arbeitet. Die Schüler lesen, sprechen und schreiben. Herr Fuchs kommt in die Klasse. In der zweiten Stunde ist der Englischunterricht. Er kann nicht richtig englische Wörter aussprechen. Daniel mag Englisch nicht. Er möchte lieber spielen. Er kommt zu Daniel und sagt: In der Stunde muss man arbeiten, denn: Übung macht den Meister.



## 8. Hanna erzählt ihrer Mutter über den ersten Schultag. Bilde die Sätze. Schreibe sie ins Heft. Sprich für Hanna.

Im Englisch-  
unterricht

In Deutsch

In Mathe

In Geschichte

In Erdkunde

In Sport

haben/sind  
wir

einen interessanten Text gelesen.

ein Lied gesungen.

Übungen gemacht, Dialoge gespielt.

Rechenaufgaben gemacht.

einen Test geschrieben.

mit der Landkarte gearbeitet.

gelaufen und gesprungen.



## 9. Und was hast du am ersten Schultag gemacht? Erzähle. Benutze die Wörter aus dem Wortkasten.

Fußball gespielt • eine Glückwunschkarte gebastelt • Musik gehört •  
gelaufen • Gymnastik gemacht • ein Gedicht gelernt • gerechnet • ein  
Diktat geschrieben • Theater gespielt

## 1.4 Im Deutschunterricht

Texte lesen, Diktate schreiben, Lieder singen, Übungen machen, Dialoge spielen/hören, Gedichte lernen, Theater spielen

### 1. Im Deutschunterricht

Schau dir das Bild an, hör zu und sprich nach.



### 2. Hör zu und sprich nach.

der Text – die Texte  
der Dialog – die Dialoge  
das Diktat – die Diktate  
das Gedicht – die Gedichte

die Übung – die Übungen  
das Lied – die Lieder  
das Wort – die Wörter  
das Bild – die Bilder

### 3. Welches Verb passt? Viele Varianten sind möglich.

Diktate	beschreiben
Lieder	singen
Übungen	spielen
Gedichte	schreiben
Dialoge	hören
Bilder	lernen

## 4. Kettenreim

### a) Hör zu und sprich nach.

Ich bin ich und du bist du  
Ich *sing' Lieder* und was machst du?

### b) Mach weiter.

Texte lesen • Diktate schreiben • Übungen machen • Wörter lernen •  
Gedichte lernen • Theater spielen • Dialoge spielen

## 5. Dert Brief



**Lies den Brief von Tanja. Beantworte die Fragen unten.**

Hallo Hanna,  
in der Schule lerne ich Englisch und Deutsch. Ich lerne Deutsch gern. Im Deutschunterricht lesen wir Texte, machen Übungen, schreiben Diktate, sprechen Deutsch. Wir lernen auch Gedichte, singen Lieder, spielen Theater. Frau Iwanenko, unsere Deutschlehrerin, ist total nett und lustig, deshalb mag ich die Deutschstunden ganz besonders.  
Und was macht ihr im Englischunterricht?  
Liebe Grüße,  
deine Tanja

1. Welche Fremdsprachen lernt Tanja?
2. Lernt Tanja Deutsch gern?
3. Was macht Tanja im Deutschunterricht?
4. Warum mag Tanja die Deutschstunden ganz besonders?



**6. Gruppenarbeit. Und was macht ihr im Deutschunterricht? Sind eure Deutschstunden interessant? Besprecht das in kleinen Gruppen und berichtet danach in der Klasse.**



**7. Schreibe einen Brief an deine deutsche Freundin/deinen deutschen Freund. Erzähle ihr/ihm über deinen Deutschunterricht.**



## 1.5 Mein Schultag

aufstehen, Zähne putzen, duschen, frühstücken, das Bett machen, Morgengymnastik machen, den Rucksack packen, in die Schule gehen

### 1. Am Morgen

a) Schau dir die Bilder an. Hör zu und sprich nach.



aufstehen



das Bett machen



Morgengymnastik machen



duschen



Zähne putzen



frühstücken



den Rucksack packen



in die Schule gehen



b) Lies den Text.

Hanna erzählt:

Ich stehe auf, mache mein Bett, mache Morgengymnastik. Dann dusche ich und putze die Zähne. Danach frühstücke ich, packe meinen Rucksack und gehe in die Schule.

## Merke dir!

aufstehen → ich stehe auf → Steh auf!



**c) Wie beginnt Hannas Schultag? Schau dir die Bilder an und erzähle.**



**3. Welches Verb passt?**

den Rucksack		machen
in die Schule		putzen
die Zähne		packen
das Bett		gehen
Morgengymnastik		



**4. Und wie beginnt dein Schultag? Erzähle.**

**5. Nach der Schule**



**a) Lies den Brief von Hanna.**

about:blank - Microsoft Internet Explorer  
Файл Правка Вид Избранное Сервис Справка  
about:blank

Hallo Tanja,  
wie geht's dir so? Du fragst, was ich nach der Schule so mache.  
Nach der Schule gehe ich nach Hause. Zuerst esse ich zu Mittag,  
dann mache ich meine Hausaufgaben. Danach fahre ich Rad,  
spiele am Computer, sehe fern oder lese ein Buch. Und was  
machst du nach der Schule?  
Schreibe mir.  
Liebe Grüße,  
deine Hanna



**b) Was macht Hanna nach der Schule? Ergänze. Nimm die Tabelle zu Hilfe.**

Nach der Schule ... Hanna nach Hause.  
Sie ... zu Mittag, dann ... sie die Hausaufgaben.  
Danach ... Hanna Rad, ... am Computer, ... fern oder ... ein Buch.

**Merke dir!**

ich	fahre	lese	esse	sehe
du	fährst	liest	isst	siehst
er/sie/es	fährt	liest	isst	sieht
wir	fahren	lesen	essen	sehen
ihr	fahrt	lest	esst	seht
sie/Sie	fahren	lesen	essen	sehen



**6. Wortschatztraining**

**a) Was ist hier falsch? Schreibe die Wortverbindungen richtig.**

nach Hause spielen  
Rad gehen  
zu Mittag sehen

ein Buch fahren  
Hausaufgaben essen  
am Computer machen

**b) Bilde die Sätze mit den Wortverbindungen aus Übung 6a.**



**7. Wir lernen im Spiel**

**a) Kettenspiel.**

Was machst du nach der Schule? – Nach der Schule gehe ich nach Hause. Und was machst du nach der Schule? – Nach der Schule ...

**b) Lawinenspiel.**

**Was machst du nach der Schule?**

- Nach der Schule gehe ich nach Hause.
- Nach der Schule gehe ich nach Hause und esse zu Mittag.
- Nach der Schule ...



**8. Was machst du nach der Schule? Erzähle.**




## 1.6 Projektvorschlag

### Meine Traumschule

#### Gruppenarbeit

1. Erstellt einen Wortigel. Sammelt Ideen.
2. Malt Bilder.
3. Schreibt kurze Texte.
4. Macht eine Collage.
5. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

Ich kann			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mich und andere vorstellen</li> <li>- über meine Schule erzählen</li> <li>- Schulfächer nennen</li> <li>- über meinen Stundenplan sprechen</li> <li>- über die Deutschstunde erzählen</li> <li>- über meinen Schultag erzählen</li> </ul>			





## Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 1.4–1.6

### 1. Die Kinder erzählen. Ergänze, wo es nötig ist.

Das ist unsere Schule. Das ist Herr Weber, unsere Klassenlehrer. Das ist unsere Klasse. Und das ist meine Freund. Hier ist seine Schultasche. In seine Schultasche liegen seine Bücher und seine Hefte. Mein Freund arbeitet in unsere Schulzoo gern. Sein Lieblingstier ist eine weiße Maus. Ihre Augen sind schwarz.

### 2. Was gibt es in Hannas Schule? Ergänze. Was hat deine Schule?

In Hannas Schule gibt es einen Schulzoo, ...  
Meine Schule hat ...

### 3. Frage deine Freundin/deinen Freund über ihre/seine Schule. Ergänze die Fragewörter.

Wie  
Was  
Wie viele  
Wann  
Welche Was

1. \_\_\_ groß ist deine Schule?
2. \_\_\_ Fremdsprachen lernt ihr in der Schule?
3. \_\_\_ gibt es in deiner Schule?
4. \_\_\_ gibt es AGs und Projekte?
5. \_\_\_ AGs besuchst du?
6. \_\_\_ kannst du schon?

### 4. Was passt? Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Hanna erzählt:

Wir sind 28 in der Klasse: 15 Mädchen und 13 Jungen. Unsere (1) \_\_\_ heißt Frau Hirsch. Frau Hirsch ist (2) \_\_\_ Lieblingslehrerin. Sie ist total (3) \_\_\_\_. Wir machen viel zusammen. Wir machen Ausflüge, (4) \_\_\_ und Klassenfeste. Weihnachten machen wir immer (5) \_\_\_ Klassenparty. Wir dekorieren (6) \_\_\_ Klassenzimmer als Partyraum, (7) \_\_\_ Limo und Kuchen mit, spielen Theater, laden unsere Eltern (8) \_\_\_.

unser  
Klassenfahrten  
ein  
mitbringen  
Klassenlehrerin  
meine  
eine  
lustig

## 5. Sage „nein“.

Lernst du Französisch? – *Nein, ich lerne kein Französisch.*

1. Gibt es in deiner Schule eine Zoo-AG?
2. Gibt es in deiner Schule eine Koch-AG?
3. Gibt es in deiner Schule einen Schulzoo?
4. Habt ihr eine Schulzeitung?
5. Habt ihr in der Schule eine Cafeteria?
6. Machst du ein Projekt?
7. Besuchst du einen Chor?
8. Lernst du Fremdsprachen?

## 6. Mach ein Interview über die Schulklasse deiner Freundin/ deines Freundes. Sammle Fragen.

Wie viele • seid ihr in der Klasse? • Wie viele Mädchen • Wie macht ihr • gibt es in der Klasse? • Wie viele Jungen • Wie heißt • gibt es in der Klasse? • deine Klassenlehrerin? • Was macht ihr • Wie ist • zusammen? • deine Lieblingslehrerin? • eure Feste?

## 7. Was passt? Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Ich heiße Hannes. Und das ist Hanna. Hanna ist meine (1) \_\_\_\_. Wir kommen aus (2) \_\_\_\_. Ich bin 13. Und Hanna ist elf. Hanna geht in die fünfte (3) \_\_\_\_. Und ich gehe in die siebte Klasse. Ich (4) \_\_ Sport und fahre auch gern (5) \_\_\_\_. Hanna (6) \_\_ gerne Musik

hört  
Berlin  
treibe  
Klasse  
Schwester  
Rad

## 8. Frage weiter.

Was gibt es Neues? – *Es gibt viel Neues.*

Was gibt es ...? (schön, gut, interessant, lustig) – Es gibt viel ...

## 9. Was gibt es Neues? Ergänze.

Wir haben einen ...	das Sportfest
ein ...	der Wandertag
eine ...	das Konzert
	der Zoobesuch
	die Klassenfahrt
	die Wanderung

## Übung macht den Meister

### 10. Lies und schreibe.

die 1. Stunde – *die erste Stunde*

die 2. Stunde • die 3. Stunde • die 4. Stunde • die 5. Stunde •  
die 6. Stunde

### 11. Welche Schulsachen siehst du auf dem Bild (S. 12)?

Ich sehe einen/eine/ein ...

### 12. Was macht man wo? Bilde die Sätze.

Im Deutschunterricht	rechnet	man
Im Musikunterricht	bastelt	
Im Sportunterricht.	spielt	
Im Mathematikunterricht	singt	
Im Englischunterricht	turnt	
Im Kunstunterricht	malt	
Im Werkunterricht	schreibt	

### 13. Ergänze den Text.

#### Im Englischunterricht

Daniel \_\_\_ (lesen) und \_\_\_ (sprechen) nicht in der Stunde. Er \_\_\_ (wollen) nur spielen. Alle Schüler \_\_\_ (lesen) und \_\_\_ (schreiben), aber Daniel \_\_\_ (arbeiten) nicht. Er \_\_\_ (können) englische Wörter nicht lesen. Daniel \_\_\_ (mögen) Englisch nicht. Er \_\_\_ (mögen) immer spielen. Er weiß aber, man \_\_\_ (müssen) in der Stunde arbeiten und nicht \_\_\_ (spielen), denn: Übung macht den Meister.

### 14. Wer hat was am ersten Schultag gemacht? Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Im Englischunterricht ___ ich Texte ___.	gemacht geschrieben gehört gearbeitet gespielt gelesen gespielt
Im Deutschunterricht ___ alle Schüler Dialoge ___.	
Im Mathematikunterricht ___ meine Freundin Rechenaufgaben ___.	
In Geschichte ___ Hanna einen Test ___.	
In Erdkunde ___ wir mit der Landkarte ___.	
Im Sportunterricht ___ die Jungen Fußball ___.	
In der Pause ___ wir Musik ___.	

## Zu den Lektionen 1.4–1.6

### 1. Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus der rechten Spalte.

Im Deutschunterricht lesen wir viele ____. Ein ____ ist besonders interessant.	der Text – die Texte
Im Englischunterricht spielen wir ____. Unser ____ ist lustig.	der Dialog – die Dialoge
Im Englischunterricht schreiben wir oft ____. Heutiges ____ ist leicht.	das Diktat – die Diktate
Im Literaturunterricht lernen wir viele ____. Das ____ über Natur gefällt mir.	das Gedicht – die Gedichte
In den Stunden machen wir viele ____. Eine ____ machen wir schriftlich.	die Übung – die Übungen
Im Deutschunterricht lernen wir neue ____. Dieses ____ ist ziemlich lang.	das Lied – die Lieder
Im Musikunterricht singen wir viele ____. Dieses ____ singen wir auch im Konzert.	das Wort – die Wörter

### 2. Ergänze den Text. Wähle A, B, C oder D. Schreibe die Sätze ins Heft.

Im Deutschunterricht (1) \_\_\_\_ wir viele Texte und (2) \_\_\_\_ Übungen. Wir (3) \_\_\_\_ neue Wörter. Sehr oft (4) \_\_\_\_ wir Diktate. Heute (5) \_\_\_\_ wir ein Gedicht und (6) \_\_\_\_ ein Lied. Manchmal (7) \_\_\_\_ wir Theater. Jede Stunde (8) \_\_\_\_ wir Dialoge.

	A	B	C	D
1	spielen	turnen	lesen	sprechen
2	basteln	machen	laufen	singen
3	turnen	lernen	springen	klettern
4	lernen	sprechen	spielen	schreiben
5	lernen	kommen	turnen	arbeiten
6	tanzen	singen	sprechen	turnen
7	schreiben	singen	lesen	spielen
8	malen	tanzen	hören	turnen

### 3. Was macht Tanja im Deutschunterricht?

Ergänze die Sätze mit den Verben in der richtigen Form.

## Übung macht den Meister

In der Schule \_\_ (lernen) Tanja Englisch und Deutsch. Im Deutschunterricht \_\_ (lesen) sie Texte, \_\_ (machen) Übungen, \_\_ (schreiben) Diktate, \_\_ (sprechen) Deutsch. Sie \_\_ (lernen) auch Gedichte, \_\_ (singen) Lieder, \_\_ (spielen) Theater. Tanja \_\_ (mögen) die Deutschstunden ganz besonders.

### 4. Was macht Hanna? Ergänze.

Hanna \_\_ auf, \_\_ ihr Bett, \_\_ Morgengymnastik. Dann \_\_ sie und \_\_ die Zähne. Danach \_\_ sie, \_\_ ihren Rucksack und \_\_ zur Schule.

### 5. Was machst du? Was macht Hanna? Was machen deine Freunde? Ergänze und erzähle.

1. Nach der Schule \_\_ ich nach Hause.  
Hanna \_\_ auch nach Hause.  
Meine Freunde \_\_ heute ins Kino.
2. Zu Hause \_\_ ich zu Mittag.  
Hanna \_\_ auch zu Mittag.  
Meine Freunde \_\_ in einem Café zu Mittag.
3. Eine Stunde \_\_ ich meine Hausaufgaben.  
Hanna \_\_ auch ihre Hausaufgaben.  
Meine Freunde \_\_ am Abend ihre Hausaufgaben.
4. Ich \_\_ Rad gern.  
Hanna \_\_ auch jeden Tag Rad.  
Meine Freunde \_\_ nur am Wochenende Rad.
5. Manchmal \_\_ ich fern.  
Hanna \_\_ oft fern.  
Meine Freunde \_\_ nicht fern.

### 6. Rudi macht alles durcheinander. Wie soll es sein? Hilf ihm.

Rudi kommt nach der Schule nach Hause. Er spielt Computer.  
Am Computer isst er zu Mittag. Dann fährt er Rad.  
Am Abend sieht er fern. Dann macht er seine Hausaufgaben.

*Beginne so:*

*Er muss zuerst ...*

*Dann muss er ...*

*Nur dann kann er ...*





## Lesen macht Spaß

### Niki lernt rechnen

#### 1. Schreibe die fehlenden Formen.

rechnen – *gerechnet*

rechnen • gemacht • lernen • bezahlt • stellen • gesagt • fehlen •  
aufgeschrieben • aufpassen • verrechnen

#### 2. Rechne und schreibe auf. Lies vor.

$$4 + 5 = 9$$

Vier plus fünf ist neun.

$$7 + 4 =$$

$$8 + 7 =$$

$$11 + 7 =$$

$$9 + 4 =$$

$$12 + 10 =$$

$$23 + 8 =$$

#### 3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten.

Niki sitzt jammernd und stöhnend über seinen Schularbeiten. „Rechnen ist so schwer. Eine Mark fünfzig und eine Mark zwanzig sind – sind – zwei Mark siebzig. Warum muss man dieses Zeug bloß lernen! Acht Kästchen haben wir auf.“

„Du bist ja bald fertig“, tröstet ihn die Mutter. „Nur noch ein einziges Kästchen. Leg eine Pause ein und geh für mich zum Kaufmann. Hier ist der Zettel.“ Missmutig macht sich Niki auf den Weg. Er hat so schlechte Laune, dass sich Herr Schröder, der Kaufmann, wundert.

„Bist du krank?“ fragt er und gibt ihm einen Kaugummi.

Niki schüttelt den Kopf.

„Ich muss bloß so viel rechnen. Acht Kästchen!“

„Das schadet nichts“, meint Herr Schröder. „Ich muss auch den ganzen Tag rechnen. Pass auf, jetzt rechne ich zusammen, was du zu bezahlen hast. Fünf – zehn fünfzehn...“

Er murmelt vor sich hin. Dann sagt er laut: „Fünf Mark achtundneunzig!“

Niki gibt ihm das Geld, nimmt seine Tasche und geht.

In der Hand hält er den Zettel, auf dem Herr Schröder die Preise aufgeschrieben hat. Vier Zahlen stehen da, eine unter der anderen.

Ob ich das auch zusammenzählen kann, denkt Niki.

Er stellt seine Tasche hin und sieht den Zettel an. Und weil es keine Schularbeiten sind, sondern nur ein Kaufmannszettel, fängt er ganz von allein an zu rechnen.

Eine Mark fünfzehn und fünfundsiebzig sind eine Mark neunzig. Eine Mark neunzig und zwei Mark fünfundzwanzig sind vier Mark fünfzehn.

Vier Mark fünfzehn und dreiundachtzig sind vier Mark achtundneunzig.

In der Schule haben sie noch nie mit diesen Zahlen gerechnet. Nikis Kopf brummt, so sehr strengt er sich an. Und trotzdem, er bekommt eine Mark weniger heraus als Herr Schröder.

Das stimmt doch nicht, denkt Niki und fängt noch einmal von vorn an. Dann rechnet er ein drittes Mal. Immer fehlt eine Mark. Und schließlich weißte er: Nicht er, nein, Herr Schröder hat sich verrechnet.

Niki nimmt seine Tasche und rennt zum Laden zurück.

„Herr Schröder!“ ruft er schon in der Tür. „Herr Schröder, Sie haben eine Mark zu viel bekommen!“ „So?“ sagt Herr Schröder verwundert.

„Meinst du?“ Er sieht den Zettel an. Tatsächlich, Niki hat recht.

„Na, du bist mir ja ein toller Rechner“, staunt Herr Schröder. „Hier hast du die Mark und hier noch ein Eis.“

Da strahlt Niki. Einmal über das Eis. Vor allem aber, weil er besser gerechnet hat als Herr Schröder.

Rechnen macht Spaß, denkt er und rennt mit seiner Einkaufstasche nach Hause.

*Nach Irina Korschunow*

jammernd und stöhnend – *причитаючи та стогнуци*  
fängt noch einmal von vorn an – *починає ще раз спочатку*

1. Was macht Niki jammernd und stöhnend?  
A Niki zählt Geld in seinem Geldbeutel.  
B Er macht Mathematikaufgaben.  
C Er legt Spielsachen in seinen Spielzeugkasten
2. Was sagt die Mutter dem Jungen?  
A Er soll ins Geschäft gehen.  
B Er soll auf die Zettel Zahlen schreiben.  
C Er soll seine Aufgaben schnell machen.
3. Warum ist Niki schlechter Laune?  
A Denn Herr Schröder ist böse.  
B Denn Nikis Mutter ist krank.  
C Denn Niki hat so viel auf.

4. Was macht Herr Schröder?  
A Er rechnet, was Niki bezahlen soll.  
B Er sagt, dass das Rechnen leicht ist.  
C Er schreibt, dass Preise nicht hoch sind.
5. Was macht Niki unterwegs?  
A Er rechnet seine Ausgaben.  
B Er verliert den Zettel.  
C Er findet eine Mark.
6. Warum kommt Niki in den Laden zurück?  
A Niki hat Einkäufe vergessen.  
B Herr Schröder hat zu viel bekommen.  
C Nikis Mutter braucht noch Eis.
7. Warum freut sich Niki?  
A Niki hat gut gerechnet.  
B Niki hat seine Aufgaben gemacht.  
C Niki hat eine Mark mehr bekommen.

## 4. Beantworte die Fragen.

1. Was fällt Niki besonders schwer? 2. Was sagt die Mutter dem Sohn?  
3. Was passiert unterwegs nach Hause? 4. Warum ist Niki ins Geschäft zurückgekehrt? 5. Was hat Niki verstanden?

**5. Was findest du in der Schule interessant? Welche Fächer gefallen dir gut?**

**6. Was fällt dir in der Schule leicht/schwer? Warum?**

## Ein guter Tipp

**1. Nenne Infinitiv und übersetze. Schreibe Wortpaare.**

gegeben – *geben*

gegeben • gemacht • gekehrt • gesagt • getrocknet

**2. Ordne zu und notiere die Wendungen.**

einen Tipp  
Wörter  
Müll  
einen Gruß

sagen  
wegbringen  
geben  
aufteilen

### 3. Lies den Text.

Wieder ein Wochenende. Herr Ludes sitzt vor dem Computer. Sohn Paul liest in einer Zeitschrift. Plötzlich sagt er: „Du Papa, meine Lehrerin hat uns einen Tipp gegeben. Wenn man noch nicht so gut lesen kann, soll man sich lange Wörter aufteilen. Das habe ich gemacht. Aber ich weiß trotzdem nicht, was das Wort bedeutet.“

„Dann versuch es nochmal. Deine Lehrerin hat recht. Es ist bestimmt ein guter Tipp.“ Paul schaut in die Zeitschrift. Nach einer Weile meint er: „Ich verstehe das Wort aber immer noch nicht.“

„Also, hör zu, Papa. Das lange Wort fängt mit **Dauer** an. Das ist etwas, was dauert. Bis zu meinem Geburtstag dauert es noch lange.

Dann kommt **wer**. Wer ist ein Fragewort. Mama stellt viele wer-Fragen. Manchmal bekommt sie aber keine Antwort darauf z. B. bei der wer-Frage mit dem Müll wegbringen.

Danach steht **besen**. Was ein Besen ist, weiß ich natürlich. Er steht in der Garage und ich habe damit auch schon gekehrt. Die kleine Hexe hat auch einen Besen.

Am Schluss steht noch **dung**. Papa, sind damit die Kuhfladen bei Oma auf der Wiese gemeint? Auf der Wiese sind ganz viele. Kuhdung ist guter Dünger. Das hat Oma gesagt.“

„Paul, das stimmt. Kuhdung verwendet man als Düngemittel, man kann daraus Biogas erzeugen.

„Papa, wie heißt das Wort denn jetzt und was ist damit gemeint?“ Herr Ludes steht auf und geht zu seinem Sohn. „Wo steht das Wort? Zeig mal.“ Einen Moment ist es still. Paul schaut seinen Vater an. Kann er das Wort auch nicht lesen? Da fängt Herr Ludes an zu lachen:

"Sag deiner Lehrerin mal einen schönen Gruß. Sie muss ihren Lesetipp noch einmal überdenken. Das Aufteilen der langen Wörter in kleinere Wörter hilft nicht immer.“

Nach Helena Sofie

<http://www.leselupe.de/lw/titel-Ein-guter-Tipp-110240.htm>

... ist (sind) ... gemeint – *мають на увазі*

Kuhdung verwendet man als Düngemittel. – *Коров'ячий послід використовують як добриво.*

Da fängt Herr Ludes an zu lachen. – *І ось пан Людес починає сміятися.*

### 4. Welche Antwort ist richtig A, B oder C? Wähle.

1. Was sagt die Lehrerin? Wie soll man lange Wörter lesen?

A Man soll Zeitschriften lesen.

- B Man soll lange Wörter aufteilen.  
C Man soll einen Tipp geben.
2. Welche Schwierigkeiten hat Paul?  
A Seine Lehrerin hilft ihm nicht.  
B Pauls Vater arbeitet am Computer.  
C Paul versteht das Wort nicht.
3. Was steht am Anfang des Wortes?  
A Dauer  
B Geburt  
C Wort
4. Welches Fragewort gehört zu diesem langen Wort?  
A was  
B wem  
C wer
5. Wo gibt es einen Besen?  
A in der Garage  
B im Zimmer  
C im Hexenhaus
6. Was steht am Ende des Wortes?  
A bio  
B kuh  
C dung
7. Warum lacht Herr Ludes?  
A Der Lesetipp funktioniert nicht.  
B Paul kann lange Wörter nicht lesen.  
C Pauls Vater kann dieses Wort auch nicht lesen.

**5. Du weißt sicher, wie dieses Wort heißt. Setze die vier Teile zu einem Wort zusammen. Schreibe das Wort auf.**

**6. Verwende den Lesetipp aus der Geschichte, lies und erkläre Wörter.**

die Schulaufgaben = *die Schule + die Aufgaben*  
*Diese Aufgaben macht man für die Schule.*

die Schulaufgaben • die Mathelehrerin • das Schularbeitszimmer •  
die Schreibtischlampe • das Schülertagebuch



**7. Bilde neue Wörter und übersetze sie. Welche Varianten sind möglich? Welchen Artikel hat das neue Wort?**

die Schule + das Heft = *das Schulheft*  
der Sport + die Schule = *die Sportschule*

die Schule • das Heft • die Tasche • das Buch • die Bibliothek • der Sport • der Lehrer • das Deutsch

**8. Finde neue Lesetipps.**

**Was passt zusammen? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.**

- 1. Lesen kann man nur ...
- 2. Du kannst immer eine Stunde ...
- 3. Du sollst bequem ...
- 4. Musik oder Fernseher können ...
- 5. Du kannst zuerst nicht ...
- 6. Du kannst laut ...
- 7. Die wichtigsten Punkte zu einem Thema kannst ...
- 8. Du kannst beim Lesen kurze ...

- A fürs Lesen finden.
- B lesen, Bilder und Grafiken zeichnen.
- C bei dem Konzentrieren stören.
- D Pausen machen.
- E schnell aber richtig lesen.
- F sitzen und ausreichend Licht und Platz haben.
- G du dir notieren.
- H durch Lesen lernen.

1	2	3	4	5	6	7	8
H							



## **Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde**



## 2.1 Meine Verwandten

das Fotoalbum (die Fotoalben), der Cousin (die Cousins),  
die Cousine (die Cousinen)

### 1. Reim

#### a) Hör zu und sprich nach.

Ich heiße Emilie.  
Ich habe eine große Familie.  
Und das sind meine Verwandten:  
2 Omas und 2 Opas,  
4 Cousins und 5 Cousinen,  
6 Onkel und 3 Tanten.



#### b) Schreibe aus dem Reim (Üb. 1) die Namen aller Verwandten heraus. Wie heißt das Singular?

*Tanten – die Tante*

### 2. Wortschatztraining

#### a) Lies und merke dir!

**die Eltern**  
die Mutter ✧ der Vater

**die Geschwister**  
der Bruder ✧ die Schwester

**die Großeltern**  
die Großmutter ✧ die Oma  
der Großvater ✧ der Opa

**die Verwandten**  
die Tante ✧ der Onkel  
der Cousin ✧ die Cousine

#### b) Was passt nicht in die Reihe?

*Geschwister:* der Bruder – die Tante – die Schwester – der Cousin

*Großeltern:* die Großmutter – der Großvater – der Onkel

*Eltern:* die Mutter – der Vater – die Cousine – der Cousin

*Verwandte:* die Tante – der Onkel – die Lehrerin – die Cousine

### 3. Ein Fotoalbum



#### a) Schau dir die Fotos an. Lies kurze Dialoge. Welches Bild passt zu welchem Dialog?



## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



- ① ● Das sind meine Mutter und mein Vater bei Bergwanderung.  
■ Aha.
- ② ● Das ist Hannes, mein Bruder.  
■ Und das da?  
● Und das ist sein Freund Markus.  
■ Ach so.
- ③ ● Und wer ist das?  
■ Das sind meine Tante, mein Onkel und mein Cousin Lukas. Sie wohnen in Hamburg.  
● Ach so.
- ④ ● Und das sind Kati und Oscar.  
■ Wer?  
● Kati ist meine Katze und Oscar ist mein Hund.

## Meine Verwandten

- Sie sind so süß!
  - Ja, sie sind sehr lieb!
- ⑤ ● Das sind meine Oma und mein Opa. Sie wohnen auf dem Land. Und das ist meine Cousine.
- Aha.
- ⑥ ● Und das ist ein Foto vom Sportfest.
- Wo bist du?
  - Hier!
  - Ach ja!

1	2	3	4	5	6



**b) Was hast du aus dem Text über Hannas Familie erfahren? Erzähle.**

### 4. Machen wir uns bekannt!



**a) Hanna erzählt. Lies den Text.**

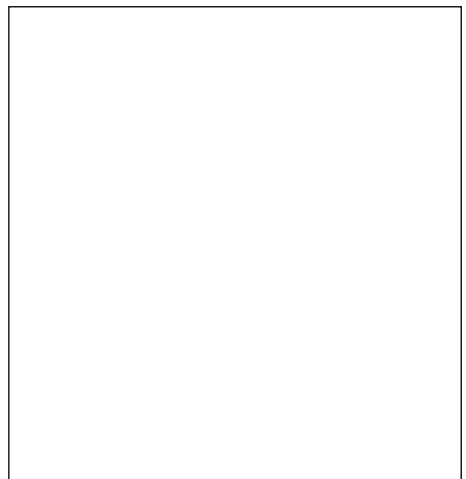
#### Das ist meine Familie

Hallo, ich heiße Hanna. Ich bin 10 Jahre alt. Ich gehe in die 5. Klasse. Ich habe einen Bruder. Mein Bruder heißt Hannes. Hannes ist 12. Er geht in die 7. Klasse. Unsere Familie wohnt in Berlin.

Mein Vater heißt Max Huber. Er ist 42. Mein Vater ist Tierarzt. Sein Hobby ist Fußball. Meine Mutter heißt Monika. Sie ist 38. Meine Mutter ist Englischlehrerin. Ihr Hobby ist Kochen.

Ich habe auch 2 Opas und 2 Omas. Opa Stefan und Oma Maria sind Mamas Eltern. Sie wohnen auch in Berlin. Opa Josef und Oma Emilie sind die Eltern von meinem Vater. Sie wohnen auf dem Land. Meine Großeltern arbeiten nicht. Sie sind Rentner.

Ich habe auch viele Verwandte. Ich habe zwei Tanten, einen Onkel, eine Cousine und einen Cousin. Meine Cousine heißt Laura. Laura ist die





## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

Tochter von Tante Pauline. Laura ist 21. Sie ist Studentin. Sie studiert Medizin. Mein Cousin Lukas ist klein. Er ist 2 Jahre alt. Lukas ist der Sohn von Tante Julia und Onkel Roman.

Ich habe auch eine Katze und einen Hund. Meine Katze heißt Kati und mein Hund heißt Oscar.

Sie spielen zusammen und sind sehr lieb.

Ich liebe meine Familie.

### b) Fragt und antwortet. Arbeitet zu zweit.

- Wie alt ist Hanna? In welche Klasse geht sie?
- Wie heißt Hannas Bruder? Wie alt ist er? In welche Klasse geht er?
- Wie heißen Hannas Eltern? Wie alt sind sie? Was sind Hannas Eltern? Welche Hobbys haben sie?
- Wie heißen Hannas Großeltern? Wo wohnen sie? Was machen Hannas Großeltern?
- Wie viele Tanten und Onkel hat Hanna? Wie heißen sie?
- Hat Hanna auch Cousins und Cousinen? Wie heißen sie? Wie alt sind sie? Was machen sie?



### c) Gruppenarbeit. Erstellt aus dem Text (Üb. 4a) ein Interview. Spielt das Interview in der Klasse.



### 5. Erzähle über deine Familie. Die Fragen unten helfen dir.

1. Hast du Geschwister?
2. Wie heißt deine Schwester/dein Bruder?
3. Wie alt ist sie/er?
4. In welche Klasse geht sie/er?
5. Wie heißen deine Eltern? Wie alt sind sie?
6. Was sind deine Eltern von Beruf? Welche Hobbys haben sie?
7. Hast du Großeltern? Wie alt sind sie?
8. Wo wohnen deine Großeltern? Was machen sie?
9. Hast du viele Verwandte?
10. Wie heißen deine Tanten und Onkel?
11. Wie heißen deine Cousins und Cousinen?
12. Wie alt sind sie? Wo wohnen sie?
13. Was machen sie?

## 2.2 Familienfotos beschreiben

links, rechts, vorne, vorne in der Mitte, hinten, hinten in der Mitte

### 1. Rap

a) Schau dir das Bild an. Hör zu und sing mit.



- Das ist meine Familie.
- **Hinten in der Mitte** ist mein Opa. (2x)
- Wo ist dein Opa? **Vorne in der Mitte**?
- Ach nein. Hinten in der Mitte.
- Ach so ...
- **Rechts** sind meine Eltern. (2x)
- Wo sind deine Eltern? **Links**?
- Ach nein. Rechts.
- Aha ...
- Links sind meine Cousinsen.
- Wo sind deine Cousinsen? Rechts?
- Ach nein. Links.
- Ach ja ...
- Vorne in der Mitte, das bin ich. (2x)
- Wo bist du? Hinten in der Mitte?
- Ach nein. Vorne in der Mitte!
- Ach so ...

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde


b) Wer ist wo? Schau dir das Bild an und erzähle.

1. Hinten ...
2. Hinten in der Mitte ...
3. Rechts ...
4. Links ...
5. Vorne ...
6. Vorne in der Mitte ...

### 2. Familienfotos

a) Schau dir die Fotos an. Wer ist auf den Fotos?



 b) Beschreibe die Familien. Gebrauche dabei die Wörter aus dem Wortkasten.

Auf Bild 1 ist eine große Familie. Hinten sind die Eltern. Vorne sind die Kinder.

Auf Bild 2 ...

die Söhne • die Töchter • die Eltern • die Großeltern • die Geschwister • die Mädchen/die Jungen • rechts • links • hinten/hinten in der Mitte • vorne/vorne in der Mitte

### 3. Das ist meine Familie

 a) Hör zu. Welches Bild passt zum Text?

## Familienfotos beschreiben



A

B



### b) Ordne die Sätze zu.

1. Leas Großeltern wohnen in ...
  2. Opa Josef hat heute ...
  3. Er ist ...
  4. Lea hat ...
  5. Leas Tante heißt ...
  6. Leas Onkel heißt ...
  7. Lea mag ihren Opa und ihre Oma, denn ...
- a) Geburtstag.
  - b) München.
  - c) eine Tante und einen Onkel.
  - d) Julia.
  - e) sie sind lustig.
  - f) Max.
  - g) 65 Jahre alt.

1	2	3	4	5	6	7



### 4. Projektvorschlag

#### Meine Familie

1. Bringt Familienfotos mit. Schreibt kurze Texte.
2. Macht eine Collage.
3. Erzählt über eure Familien.

**Viel Spaß!**

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

### 2.3 Meine Freunde und ihre Hobbys

eine Party (Partys) machen, einen Kletterkurs machen

#### 1. Reim

##### a) Hör zu und sprich nach.

Meine Freunde spielen gern, treiben Sport und sehen fern, gehen schwimmen, tanzen, skaten, sammeln Bilder, Etiketten, reisen, wandern, fahren Rad, weil fast jeder Hobbys hat.



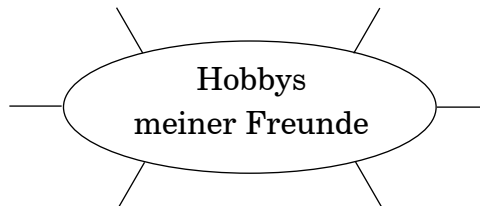
##### b) Schreibe aus dem Reim alle Freizeitaktivitäten heraus. Welche Freizeitaktivitäten kannst du noch nennen?

*Sport treiben, fernsehen, ...*

#### 2. Wortschatztraining



##### a) Gruppenarbeit. Was machen eure Freunde gern? Erstellt einen Wortigel.



##### b) Was machen eure Freunde wann? Sortiert die Hobbys. Ergänzt die Tabelle.

am Nachmit- tag/am Abend	am Wochen- ende	im Winter	im Sommer
fernsehen	ins Kino gehen	Schi laufen	wandern
...			

##### c) Welche Hobbys betreiben deine Freunde am Nachmittag/am Wochenende/im Winter/im Sommer?



## Meine Freunde und ihre Hobbys

Am Nachmittag lesen meine Freunde Bücher.  
Am Wochenende geht mein Freund Ihor oft ins Kino.  
Im Sommer ...  
Im Winter ...



### 3. Welches Verb passt?

Bilder	fahren
Sport	laufen
Rad	gehen
Partys	spielen
Skateboard	treiben
Inliner	sammeln
ins Kino/Theater	machen
Schi/Schlittschuh	
Fußball	
am Computer	

### 4. Meine Freunde und ihre Hobbys



#### a) Lies den Text.

Hallo! Ich heiße Hanna Huber und das sind meine Freunde Lea und Max. Lea und Max gehen in meine Klasse. Sie haben viele Hobbys. Lea singt gern und spielt gern Gitarre. Sie besucht auch die Theater-AG, denn sie mag Theater. Lea sammelt auch gern Bilder von bekannten Schauspielern. Max ist ein großer Sportfan. Er spielt gern Fußball und fährt gern Inliner. Im Sommer hat er einen Kletterkurs gemacht. Max kocht auch gern. Zweimal in der Woche besucht er die Koch-AG in der Schule. Er kann schon Pizza-Brötchen machen und Spaghetti kochen.



#### b) Wer macht was gern? Lies die Sätze. Schreibe *L* für Lea und *M* für Max.

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gitarre spielen          | <input type="checkbox"/> Koch-AG besuchen |
| <input type="checkbox"/> Fußball spielen          | <input type="checkbox"/> Bilder sammeln   |
| <input type="checkbox"/> kochen                   | <input type="checkbox"/> Inliner fahren   |
| <input type="checkbox"/> Theater-AG besuchen      | <input type="checkbox"/> singen           |
| <input type="checkbox"/> einen Kletterkurs machen |   |



#### c) Was machen Lea und Max gern? Erzähle.

#### d) Was machen deine Freunde gern?

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

### 5. Annette erzählt



a) Hör zu.

b) Was ist richtig?

1. Annette schreibt gern Briefe.
2. Sie hat 5 Brieffreunde.
3. Annettes beste Brieffreundin ist Lola.
4. Lola kommt aus Spanien, aus Madrid.
5. Die Mädchen schreiben sich schon 2 Jahre.
6. Lola schreibt Annette über ihr Land, ihre Familie und ihre Schule.
7. Annette möchte Lola persönlich kennen lernen und sie in Spanien besuchen.



c) Schreibst du gern Briefe? Hast du Brieffreunde?  
Erzähle darüber in der Klasse.



6. Erzähle über deinen Freund/deine Freundin und seine/  
ihre Hobbys. Beachte dabei folgende Leitpunkte:

1. Name
2. Alter
3. Hobbys
  - a) am Nachmittag, am Abend
  - b) am Wochenende
  - c) im Winter
  - d) im Sommer
4. Seine/ihre Hobbys machen ihm/ihr Spaß.

## 2.4 Berufe

der Bäcker (die Bäcker), der Koch (Köche), der Fahrer (die Fahrer),  
der Reiseführer (die Reiseführer), der Tischler (die Tischler), der  
Dolmetscher (die Dolmetscher), der Ingenieur (die Ingenieure),  
der Automechaniker (die Automechaniker), der Arzt (die Ärzte)  
Kranke behandeln, Kunden bedienen, Autos reparieren

### 1. Reim

#### a) Hör zu und sprich nach.

Programmierer, Arzt und Lehrer,  
Krankenschwester und Verleger,  
Unternehmer, Journalist,  
Manager und Polizist,  
Bauarbeiter und Bauer,  
Bäcker, Tischler und Bildhauer,  
Maler, Sänger, Architekt –  
so viele Berufe auf der Welt.  
Jeder fördert Können, Kraft,  
weil der Mensch sie täglich braucht.



b) Schreibe aus dem Reim die Berufe heraus. Welche Berufe kennst du? Welche Berufe sind für dich neu?

### 2. Berufe heute

#### a) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften.



## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



der Tischler



der Automechaniker



der Laborant

### b) Welche Berufe kennst du noch?

### 3. Wortschatztraining

#### a) Lies und merke dir.

der Bäcker die – Bäckerin  
 der Arzt – die Ärztin  
 der Laborant – die Laborantin  
 der Koch – die Köchin  
 der Verkäufer – die Verkäuferin  
 der Schauspieler – die Schauspielerin  
 der Reiseführer – die Reiseführerin



#### b) Bilde neue Wörter und schreibe sie ins Heft.

das Auto		+ der Fahrer		der Busfahrer
der Bus				
das Taxi				
der Lok				

### 4. Was machen diese Leute?



#### a) Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft. Gebrauche dabei das Verb in der richtigen Form.

*Der Arzt behandelt Kranke. Der Bäcker ...*

der Bäcker		Möbel machen
der Koch		Autos reparieren
der Automechaniker		Führungen machen
der Reiseführer		Kranke behandeln
der Fahrer		Brot backen
der Tischler		kochen
der Arzt	→	Menschen zur Arbeit fahren
der Kellner		Kunden bedienen

## Berufe

### b) Antworte kurz.

Wer macht Möbel?

Wer behandelt die Kranken?

Wer repariert Autos?

Wer macht Führungen?

Wer bäckt Brot?

Wer kocht?

Wer fährt die Menschen zur Arbeit?

Wer macht Projekte?

### 5. Wer arbeitet wo?



#### Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

der Bäcker

der Automechaniker

der Reiseführer

der Verkäufer

der Ingenieur

der Programmierer

der Tischler

der Arzt

arbeitet

in der Bäckerei

im Reisebüro

im Büro

in der Klinik

in der Autowerkstatt

im Supermarkt

in der Werkstatt



### 6. Spiel: Schwarzer Peter.

### 7. Berufe raten



#### a) Lies die Kurztex te. Rate, was die Personen sind.

- Herr Müller arbeitet in einem Reisebüro. Er macht Führungen für Touristen. Herr Müller kann 3 Fremdsprachen. Er kann Englisch, Französisch und Spanisch.
- Frau Wagner arbeitet im Sekretariat. Sie hat immer viel zu tun: sie schreibt und beantwortet Briefe, telefoniert. Frau Wagner ist freundlich und nett.
- Frau Meier arbeitet in einem Gemüsegeschäft. Sie verkauft Obst und Gemüse.
- Herr Klein arbeitet in einem Restaurant. Er muss viel laufen. Herr Klein bedient die Kunden. Er bringt ihnen das Essen und die Getränke. Herr klein ist sehr nett und macht alles blitzschnell.
- Herr Schulze arbeitet in einer Fabrik. Er macht Möbel.

#### b) Ergänze die Tabelle mit den Informationen aus dem Text.

Name	Beruf	Tätigkeiten
Herr Müller	Reiseführer	macht Führungen für Touristen
Frau Wagner	...	...

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

### 2.5 Berufe in Hannas Familie

**Was ist dein Vater (von Beruf)? – Mein Vater ist Arzt.**  
Kranke behandeln, Kunden bedienen



#### 1. Was ist dein Vater/deine Mutter/von Beruf?

##### a) Kettenspiel.

Was ist dein Vater/deine Mutter/von Beruf? – Mein Vater ist Automechaniker. Und was ist dein Vater? – Mein Vater ist ...

##### b) Ratespiel: Was ist meine Mutter von Beruf?

- Ist deine Mutter Krankenschwester von Beruf?
- Nein.
- Ist deine Mutter Verkäuferin?
- Ja. Du bist dran.

#### 2. Berufe in der Familie Huber

a) Schau dir die Bilder an. Welche Berufe gibt es in Hannas Familie?



Auf Bild A ist ein Tierarzt.  
Ich glaube, das ist Hannas Vater.



## Berufe in Hannas Familie

### b) Lies die Kurztexte. Ergänze die Tabelle.

Hanna erzählt:

- Mein Vater ist Tierarzt. Er arbeitet in einer Tierklinik. Er behandelt kranke Tiere: Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und auch Vögel. Ich glaube, Tierarzt ist ein toller Beruf.
- Meine Mutter ist Englischlehrerin. Sie arbeitet in der Schule. Die Arbeit mit Kindern macht ihr Spaß, so sagt sie.
- Mein Onkel ist Pilot. Er sagt: Sein Beruf macht ihm Spaß, denn er kann Städte, Dörfer, Flüsse, Berge, und Seen aus der Vögelperspektive sehen und viel reisen.
- Meine Tante ist Hausfrau. Sie hat immer viel zu tun. Sie macht Einkäufe, kocht das Essen, wäscht die Wäsche, räumt die Wohnung auf, arbeitet im Garten. Hausfrau, meine ich, ist ein schwerer Beruf.
- Mein Opa war (был) Bauingenieur. Er hat Projekte gemacht und Häuser gebaut. Bauingenieur, glaube ich, ist ein wichtiger Beruf. Jetzt arbeitet mein Opa nicht mehr. Er ist Rentner.
- Meine Oma war Verkäuferin. Sie hat in einem großen Warenhaus, in einer Schuhabteilung gearbeitet. „Kunden bedienen ist nicht leicht“ sagt sie. „Man muss immer aufmerksam, freundlich und hilfsbereit sein.“

Name	Beruf	Was muss/kann er sie machen
Vater	Tierarzt	Er behandelt kranke Tiere und Vögel.
Mutter	...	...



## 4. Projektvorschlag

### Berufe in meiner Familie

#### Gruppenarbeit

1. Bringt Familienfotos mit. Malt Bilder. Schreibt kurze Texte.
2. Macht eine Collage.
3. Erzählt über die Berufe in euren Familien.

**Viel Spaß!**

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

### 2.6 Mein Traumberuf

reisen, das Geld verdienen, ins Ausland fahren

#### 1. Schau dir die Bilder an. Was möchte Hanna werden?



Ich glaube, Hanna möchte ... werden.



#### 2. Wir lernen im Spiel

##### a) Kettenspiel.

Was möchtest du werden? – Ich möchte Schauspieler werden. Was möchtest du werden? – Ich möchte ...

##### b) Ratespiel: Was bin ich?

- Bist du Ingenieur?
- Nein.
- Bist du Reiseführer?
- Ja. Du bist dran.

#### 3. Mein Traumberuf



##### a) Lies die Interviews. Ergänze die Tabelle.

*Hannes:* Ich möchte Pilot werden wie mein Onkel. Ich möchte viel reisen und andere Länder sehen.

*Hanna:* Ich möchte Tier**ärztin** werden wie mein Vater. Tierarzt ist ein toller Beruf. Ich möchte den kranken Tieren helfen. Mein größter Traum ist, dass alle Tiere gesund sind.



## Mein Traumberuf

*Daniel:* Ich möchte Automechaniker werden wie mein Bruder. Mein Bruder arbeitet in einer Autowerkstatt. Er repariert Autos. Er weiß alles über Autos. Ich helfe meinem Bruder gern in den Ferien.

*Tina:* Ich möchte Fotomodell werden, dann habe ich viele schöne Kleider. Ich kann viel reisen, andere Länder sehen und auch viel Geld verdienen.

*Markus:* Ich möchte Dolmetscher werden. Ich werde dann viele Sprachen verstehen. Ich kann ins Ausland fahren und dort arbeiten.

*Antonia:* Ich möchte Lehrerin werden wie meine Mutter. Ich liebe die Schule und die Kinder. Ich glaube, dieser Beruf ist sehr wichtig.

Name	Traumberuf	Was kann er/sie machen?
Hannes	Pilot	Er kann viel reisen und alles aus der Vögelperspektive sehen.






## 4. Projektvorschlag

### Traumberufe meiner Freunde

#### Gruppenarbeit

1. Macht eine Umfrage in der Klasse.
2. Malt Bilder. Schreibt kurze Texte. Macht eine Collage.
3. Erzählt über die Traumberufe in eurer Klasse.

**Viel Spaß!**

Ich kann			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienfotos beschreiben</li> <li>- über meine Familie und meine Verwandten erzählen</li> <li>- über die Berufe in meiner Familie erzählen</li> <li>- über meinen Traumberuf sprechen</li> </ul>			

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde



### Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 2.1–2.3

#### 1. Ergänze die Sätze.

Hast du *eine* Tante? Hast du \_\_\_ Cousin?  
Und Emilie hat *drei* Tanten. Und Emilie hat \_\_\_ Cousins.  
Hast du \_\_\_ Oma? Hast du \_\_\_ Cousine?  
Und Emilie hat \_\_\_ Omas. Und Emilie hat \_\_\_ Cousinen.  
Hast du \_\_\_ Opa? Hast du \_\_\_ Onkel?  
Und Emilie hat \_\_\_ Opas. Und Emilie hat \_\_\_ Onkel.

#### 2. Sortiere.

der Bruder • die Tante • die Schwester • die Großmutter • der Vater •  
der Cousin • der Großvater • der Onkel • die Mutter • die Cousine •  
der Opa • die Tante • die Oma

Eltern	Geschwister	Großeltern	Verwandten
...	...	...	...

#### 3. Hanna erzählt. Ergänze den Lückentext.

Ich \_\_\_ Hanna. Ich gehe in \_\_\_ fünfte Klasse. Mein Bruder \_\_\_ Hannes.  
Er \_\_\_ Jahre alt. Hannes \_\_\_ in die 7. Klasse. Meine Familie \_\_\_ in Berlin.  
Mein Vater heißt Max Huber Er ist 42. \_\_\_ ist Tierarzt. \_\_\_ Hobby ist  
Fußball. \_\_\_ Mutter heißt Monika. \_\_\_ Hobby ist Kochen.  
Ich habe auch zwei \_\_\_ und zwei \_\_\_. Opa Stefan und Oma Maria sind  
Mamas Eltern. \_\_\_ wohnen auch in Berlin. \_\_\_ Großeltern arbeiten  
nicht. Sie sind Rentner.  
Ich habe auch viele Verwandten. Ich habe zwei Tanten, \_\_\_ Onkel, \_\_\_  
Cousine und \_\_\_ Cousin. Ich habe auch \_\_\_ Katze und \_\_\_ Hund.

#### 4. Was ist richtig? Schreibe ins Heft.

mein/meine Bruder                      unser/unsere Eltern  
dein/deine Schwester                  unser/unsere Großeltern  
sein/seine Cousine                      ihr/ihre Oma  
ihr/ihre Cousin                          ihr/Ihre Verwandten  
dein/deine Geschwister                ihr/sein Opa

## Übung macht den Meister

### 5. Ergänze die Sätze.

Das ist Hanna. \_\_\_ Eltern heißen Max und Monika. \_\_\_ Cousin Lucas ist noch klein. \_\_\_ Hund heißt Oscar.

Das ist Hannes. \_\_\_ Hobby ist Sport. Hanna ist \_\_\_ Schwester.

Wir wohnen in Berlin. \_\_\_ Großeltern wohnen auf dem Land. \_\_\_ Haus ist nicht groß.

Und du? Wohnen \_\_\_ Großeltern auch auf dem Land? Ist \_\_\_ Haus groß?

### 6. Ergänze die Fragen für ein Interview.

1. \_\_\_ alt \_\_\_ du?
2. In welche Klasse \_\_\_ du?
3. \_\_\_ heißt dein Bruder?
4. Wie \_\_\_ ist dein Bruder?
5. In \_\_\_ Klasse geht dein Bruder?
6. Wie \_\_\_ deine Eltern?
7. Wie alt \_\_\_ deine Eltern?
8. Was \_\_\_ deine Eltern?
9. \_\_\_ Hobbys haben deine Eltern?
10. Wie \_\_\_ deine Großeltern?
11. Wie \_\_\_ Tanten und Onkel hast du?
12. Hast \_\_\_ auch Cousinen und Cousins?

### 7. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Kasten.

wohne • Schwimmbad • schwimmen • Schwimmen • bin • alt •  
gern • mag

Ich (1) \_\_\_ Norbert. Ich komme aus Polen, und ich (2) \_\_\_ in Tarnów. Ich bin 12 Jahre (3) \_\_\_. Ich mag Eislaufen, (4) \_\_\_, Radfahren, Computerspielen und ich (5) \_\_\_ Musik. Ich gehe am Wochenende ins (6) \_\_\_. Ich kann gut (7) \_\_\_. Was machst du (8) \_\_\_? Schreibe mir zurück!

### 8. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Kasten.

Ich heiße Julia und (1) \_\_\_ 12 Jahre alt. Ich suche (2) \_\_\_ Brieffreundin. Meine Hobbys (3) \_\_\_ Zeichnen, Sport, Lesen! Ich (4) \_\_\_ mit meinen Tieren spielen. Ich wohne (5) \_\_\_ Klagenfurt, Österreich. Ich habe bei mir daheim (6) \_\_\_ Hund, eine Katze, eine Schildkröte und einen Wellensittich.  
Schreibt mir zurück!

mag  
sind  
eine  
bin  
einen  
in

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

### 9. Was passt? Ergänze.

Meine Freunde *lesen* Bücher gern. Hanna \_\_\_ auch Bücher gern. \_\_\_ du Bücher gern?

Hannas Eltern \_\_\_ Rad gern. Max \_\_\_ auch Rad gern. \_\_\_ du Rad gern?  
Viele Kinder \_\_\_ Schi gern. Lea \_\_\_ Schi auch gern. \_\_\_ du Schi gern?  
Marko und Peter \_\_\_ Bilder gern. Niki \_\_\_ auch Bilder. \_\_\_ du Bilder?

### 10. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

spielt • gemacht • Bilder • Theater-AG • Gitarre • Bergwanderung •  
Hobbys • Rad

Hallo! Ich bin Niki und das sind meine neue Freunde Ben und Tina. Sie haben viele (1) \_\_\_\_. Tina tanzt gern und spielt gern (2) \_\_\_\_. Tina besucht auch die (3) \_\_\_\_, sie geht auch ins Theater gern. Sie sammelt auch gern (4) \_\_\_\_, bekannten Schauspielern. Ben macht Sport gern. Er (5) \_\_\_\_, gern Tennis und fährt gern (6) \_\_\_\_. Im Sommer hat er eine (7) \_\_\_\_, gemacht. Ben kocht auch gern. Für unsere Party hat er eine große Pizza (8) \_\_\_\_.

### Zu den Lektionen 2.4–2.6

#### 1. Schreibe fehlende Wörter und bilde Wortpaare.

der Bäcker – *die Bäcker*

*der Koch* – die Köche

der Bäcker • der Fahrer • der Verkäufer • die Reiseführer • die Köche • die Tischler • der Dolmetscher • die Ingenieure • der Automechaniker • die Ärzte

#### 2. Er oder sie? Sortiere.

der Bäcker • die Ärztin • die Bäckerin • der Arzt • der Laborant • der Koch • der Schauspieler • die Verkäuferin • der Reiseführer • der Verkäufer • die Reiseführerin • die Schauspielerin • die Köchin • die Laborantin

er	sie
...	...



## Übung macht den Meister

### 3. Finde 20 Berufe und schreibe sie ins Heft.

V	P	O	L	I	Z	I	S	T	B	A	N
I	E	A	T	I	S	C	H	L	E	R	N
N	M	R	K	F	A	H	R	E	R	C	O
G	A	Z	K	O	C	H	O	H	K	H	T
E	N	T	B	Ä	C	K	E	R	Ö	I	A
N	A	S	B	A	U	E	R	E	C	T	R
I	G	K	M	N	D	F	E	R	H	E	B
E	E	F	I	S	C	H	E	R	I	K	E
U	R	K	D	M	A	L	E	R	N	T	I
R	L	A	B	O	R	A	N	T	I	N	T
W	S	Q	L	E	H	R	E	R	I	N	E
S	C	H	A	U	S	P	I	E	L	E	R

### 4. Wo arbeitet man? *Im* oder *in der*? Sortiere.

die Bäckerei • das Restaurant • das Reisebüro • das Büro • die Klinik • die Schule • die Autowerkstatt • das Labor • der Supermarkt • die Werkstatt

im	in der
<i>im Restaurant</i>	<i>in der Bäckerei</i>
...	...

### 5. Lies Kurztex te und ergänze sie mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Metallfabrik • studiert • Reisebüro • Pflegerin • reist • pflegt • Krankenschwester • Krankenhaus • arbeiten • Berufe

Ich bin Ilse. Meine Eltern (1) \_\_ viel. Mein Vater ist Ingenieur. Er arbeitet in einer (2) \_\_. Seine Arbeit ist hart. Meine Mutter ist (3) \_\_. Sie arbeitet in einer Klinik. Sie (4) \_\_ die Kranken.

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

Ich bin Markus. (5) \_\_\_ meiner Eltern finde ich nützlich. Meine Mutter arbeitet im Altenheim. Sie ist (6) \_\_\_\_. Sie hilft den Senioren im Alltag. Mein Vater hat Medizin (7) \_\_\_\_. Er ist Arzt. Er arbeitet in einem (8) \_\_\_\_. Er behandelt die Kranken.

Ich heiße Monika. Ich möchte wie meine Tante Reiseführerin werden. Meine Tante kann gut Englisch und Französisch. Sie arbeitet in einem (9) \_\_\_ und macht Führungen. Sie (10) \_\_\_ auch viel.

### 6. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

<p style="text-align: center;"><b>Dieser Beruf ist mein Leben</b></p> <p>Leandro Morante (1) ___ Friseur aus Leidenschaft. Mit 21 Jahren führt er (2) ___ Friseursalon. Seine Eltern (3) ___ Friseure und führen schon 26 Jahre (4) ___ Familienbetrieb „Morante“ mit Filialen (5) ___ zwei Städten. Haarschneiden ist für Leandro Morante Alltag. Leandro Morante als jüngster Friseur der Welt (6) ___ die Auszeichnung „Master der Art“ erhalten.</p>	<p>sind in hat seinen ist den</p>
--	---

### 7. Fülle die Lücken mit den Wörtern aus dem Wortkasten aus.

Berufe • haben • gehen • meinen • arbeiten • Wetter • Ingenieur • nichts • kein • darf

### Mein Beruf

Mein Beruf ist sehr typisch. Meine Eltern (1) \_\_\_ diesen Beruf auch gehabt aber jetzt haben sie andere (2) \_\_\_\_. Mein Vater ist jetzt (3) \_\_\_ und meine Mutter arbeitet jetzt beim Kleidungsladen. Ich muss jeden Tag (4) \_\_\_\_. Beim schlechten (5) \_\_\_ muss ich zur Arbeit gehen. Im Winter muss ich durch den Schnee oft zu Fuß (6) \_\_\_\_. Aber wenn das Wetter schön ist, (7) \_\_\_ ich nicht draußen arbeiten. Ich habe (8) \_\_\_ Beruf seit siebzehn Jahre, aber ich verdiene noch immer (9) \_\_\_ Geld! Ich kaufe nichts und ich verkaufe (10) \_\_\_\_. Leider habe ich auch nicht viel Freizeit.

Vielleicht sagt man mein Beruf ist kein Beruf. Ich sage zu ihm, „Quatsch!“ Was ist mein Beruf? Ich bin ein Student!

[http://web.mit.edu/course/21/21.german/www/PDF/Alan\\_Skaggs.pdf](http://web.mit.edu/course/21/21.german/www/PDF/Alan_Skaggs.pdf)

### 8. Schreibe deiner Brieffreundin/deinem Brieffreund über die Berufe in deiner Familie.



## Lesen macht Spaß

### Mutter bekommt kein Geld

#### 1. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. munter – lustig – böse – fröhlich
2. morgens – abends – mittags – bald
3. Semmel – Wurst – Brot – Brötchen
4. aufstehen – wecken – erwachen – schlafen
5. fernsehen – kochen – aufräumen – saubermachen

#### 2. Lies den Text.

Auf der Straße begegnet mir frühmorgens oft ein munterer, fröhlicher Knabe. Er trägt für einen Bäcker die Semmeln aus. Eines Tages lasse ich mich in ein Gespräch mit ihm ein. „Mit dem Austragen“, sagt der Knabe mit leuchtenden Augen, „verdiene ich schon ein gut Stück Geld. Mein Vater, der in einer großen Tischlerei arbeitet, verdient freilich viel mehr.“ – „Und was tut denn deine Mutter den ganzen Tag?“ frage ich. „Mutter“, sagt er, „die steht morgens als die erste von uns auf und weckt mich, damit ich pünktlich wegkomme. Dann weckt sie meine Geschwister, die zur Schule müssen, und gibt ihnen ihr Frühstück. Sind sie fort, so wird Vaters Tasche zurechtgemacht und sein Frühstück hinein gepackt. Unterdes ist die kleine Luise aufgewacht, die erst zwei Jahre alt ist. Mutter muss sie waschen und anziehen. Dann macht Mutter die Betten, räumt auf und kocht Mittagbrot. Und so geht es den ganzen Tag fort.“

„Wie viel verdienst du denn?“ frage ich weiter. „Na – so ungefähr zehn Mark.“

„Und der Vater, wie viel bekommt der?“ „Hundert Mark den Monat.“

„Und was bekommt die Mutter für ihre Arbeit?“ frage ich zuletzt.

Da sieht mich der Knabe groß an und fängt an zu lachen.

„Die Mutter“, sagte er, „arbeitet doch nicht für Geld. Die arbeitet doch nur für uns den ganzen Tag!“

*Wilhelm Raabe*

... fängt an zu lachen – *починає сміятися*

#### 3. Was ist richtig?

1. Der Junge trägt Brötchen aus.
2. Der Vater des Jungen verdient weniger als Sohn.

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

3. Die Mutter des Jungen bleibt zu Hause.
4. Die Geschwister des Jungen gehen zur Schule.
5. Die Mutter packt in die Vaters Tasche sein Mittagessen ein.
6. Die kleine Luise geht in den Kindergarten.
7. Die Mutter verdient nicht viel Geld.
8. Am Nachmittag erholt sich die Mutter.

### 4. Beantworte die Fragen.

1. Was macht der Junge auf der Straße frühmorgens?
2. Wie findet der Junge seine Arbeit?
3. Wo arbeitet der Vater des Jungen?
4. Was macht die Mutter des Jungen?
5. Was verdient der Vater (der Junge/die Mutter)?

### 5. Was macht die Mutter des Jungen zu Hause? Wähle aus und erzähle.

Die Mutter des Jungen arbeitet nicht. • Sie bleibt jeden Tag zu Hause. • Sie erholt sich viel. • Oft ist sie müde. • Die Mutter des Jungen steht spät auf. • Sie hat immer viel zu tun. • Sie kocht das Essen. • Die Mutter macht jeden Tag Betten. • Jeden Tag pflegt die Mutter ihre Kinder. • Die Mutter geht frühmorgens zur Arbeit. • Sie verdient wenig Geld. • Die Mutter räumt das Haus auf.

### 6. Geht deine Mutter zur Arbeit? Was macht sie zu Hause? Wie hilfst du deiner Mutter? Erzähle.

#### Freunde

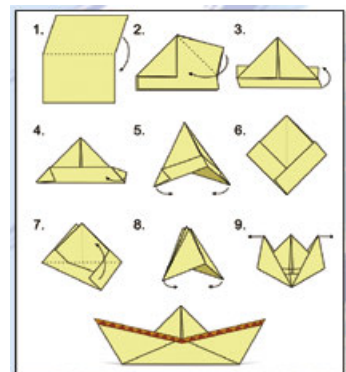
#### 1. Schau dir die Bilder an und übersetze die Wörter.



die Türklinke



der Stein (e)



Schiffchen aus Papier falten

#### 2. Bilde neue Verben. Schreibe sie ins Heft und übersetze. Gibt es andere Möglichkeiten?

festhalten – (міцно) тримати, утримувати

halten • sprechen • laufen •  
sehen • passen • blicken

auf- • an- • aus- • fest- •  
auf- • rum-

### 3. Lies den Text.

„Wohin willst du?“ fragt der Vater. Benjamin hält die Türklinke fest.  
„Raus“, sagt er. „Wohin raus?“ fragt der Vater.  
„Na so“, sagt Benjamin. „Und mit wem?“ fragt der Vater.  
„Och ...“, sagt Benjamin.  
„Um es klar auszusprechen“, sagt der Vater, „ich will nicht, dass du mit diesem Josef rumziehst!“ „Warum?“ fragt Benjamin.  
„Weil er nicht gut für dich ist“, sagt der Vater. Benjamin sieht den Vater an.  
„Du weißt doch selber, dass dieser Josef ein ... na, sagen wir, ein geistig zurückgebliebenes Kind ist“, sagt der Vater.  
„Der Josef ist aber in Ordnung“, sagt Benjamin.  
„Möglich“, sagt der Vater. „Aber was kannst du schon von ihm lernen?“  
„Ich will doch nichts von ihm lernen“, sagt Benjamin.  
„Man soll von jedem, mit dem man umgeht, etwas lernen können“, sagt der Vater. Benjamin lässt die Türklinke los.  
„Ich lerne von ihm, Schiffchen aus Papier zu falten“, sagte er.  
„Das konntest du mit vier Jahren schon“, sagt der Vater.  
„Ich habe es aber wieder vergessen“, sagt Benjamin.  
„Und sonst?“ fragt der Vater. „Was macht ihr sonst?“  
„Wir laufen rum“, sagt Benjamin. „Sehen uns alles an und so.“  
„Kannst du das nicht auch mit einem anderen Kind zusammen tun?“  
„Doch“, sagt Benjamin. „Aber der Josef sieht mehr“, sagt er dann.  
„Was?“ fragt der Vater. „Was sieht der Josef?“  
„So Zeugs“, sagte Benjamin. „Blätter und so. Steine. Ganz tolle. Und er weiß, wo Katzen sind. Und die kommen, wenn er ruft.“  
„Hm“, sagt der Vater. „Pass mal auf“, sagt er. „Es ist im Leben wichtig, dass man sich immer nach oben orientiert.“  
„Was heißt das“, fragt Benjamin, „sich nach oben orientieren?“  
„Das heißt, dass man sich Freunde suchen soll, zu denen man aufblicken kann. Freunde, von denen man etwas lernen kann. Weil sie vielleicht ein bisschen klüger sind als man selber.“  
Benjamin bleibt lange still.

„Aber“, sagt er endlich, „wenn du meinst, dass der Josef dümmer ist als ich, dann ist es doch gut für den Josef, dass er mich hat, nicht wahr?“

*Gina Ruck-Pauquet*

## Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde

ein geistig zurückgebliebenes Kind – *дитина, що відстає у розумовому розвитку*

Das konntest du mit vier Jahren schon. – *Ти це умів уже, коли тобі було 4 роки.*

... zu denen man aufblicken kann. – *на яких можна дивитись із захопленням*

... von denen ... – *... від яких ...*

### 4. Schreibe Antonyme. Suche Antonyme im Text.

rein • schlecht • wenig • unten • dumm • laut

### 5. Was ist richtig?

1. Benjamin will rausgehen.
2. Der Vater will, dass Benjamin mit ihm spielt.
3. Josef ist Benjamins Freund.
4. Josef gefällt Benjamins Vater.
5. Benjamins Vater findet, dass Benjamin von Josef etwas lernen muss.
6. Benjamin findet Josef ungewöhnlich.
7. Benjamins Vater meint, dass Benjamins Freund klüger als Benjamin sein muss.
8. Benjamin meint, dass er für Josef ein guter Freund ist.

### 6. Was sagt Benjamin und was sagt sein Vater? Ordne.

   V\_ *Wohin willst du?*

   B\_ *Raus.*

   Ich will nicht, dass du mit diesem ... Josef rumziehst!“

   Weil er nicht gut für dich ist.

   Warum?

   Der Josef ist aber in Ordnung.

   Aber was kannst du schon von ihm lernen?

   Man soll von jedem etwas lernen können.

   Kannst du das nicht auch mit einem anderen Kind zusammen tun?

   Aber der Josef sieht mehr.

Das sagt Benjamins Vater	Das sagt Benjamin
<i>Wohin willst du?</i>	<i>Raus.</i>

### 7. Macht einen kurzen Dialog und spielt das Gespräch.





## Lektion 3. Kleidung



## 3.1 Ich trage gern Jeans

### Was trägst du gern? – Ich trage Sportschuhe gern.

das Kleid (die Kleider), das T-Shirt (die T-Shirts), die Weste (die Westen), die Socke (die Socken), der Kniestrumpf (die Kniestrümpfe), der Hut (die Hüte), die Schirmmütze (die Schirmmützen), die Jeans, die Shorts



**1. Gruppenarbeit. Schaut euch das Bild an. Was trägt der Junge? Was trägt das Mädchen? Macht eine Wortliste. Schreibt Substantive im Singular und im Plural.**



a) Das Mädchen trägt einen Rock, eine Bluse, ...

b) Der Junge trägt eine Jacke, eine Mütze, ...

c) der Rock (die Röcke), die Bluse (die Blusen), die Jacke (die Jacken), ...

### 2. Mädchen-Lied: Das trag' ich gern!

#### a) Hör zu und sing mit.

Die Kleider und die Röcke –  
Das trag' ich gern!  
Die Blusen und die Hosen –  
Das trag' ich gern!  
Die Jacken und die Mützen –  
Das trag' ich gern!  
Das trag' ich, trag' ich, gern!



#### b) Schreibe ein Jungen-Lied. Das ist gar nicht schwer!

Die Hosen und die Hemde –  
Das trag' ich gern!

## Ich trage gern Jeans



**3. Was können die Kinder noch tragen? Schau dir die Bilder an und erzähle.**



## 4. Wortschatztraining

**a) Was tragen die Mädchen? Was tragen die Jungen? Was tragen die Mädchen und die Jungen? Ergänze die Tabelle. Benutze die Wörter aus Übung 1 und Übung 2.**

Mädchen	Jungen	Mädchen und Jungen
Blusen, ...	Hemde, ...	Jeans, ...

**b) Was trägt man im Sommer/im Winter? Ergänze. Benutze die Wörter aus Übung 1 und Übung 2.**

Im Sommer trägt man Shorts, T-Shirts, ...

Im Winter trägt man Jacken, ...



## 5. Wir lernen im Spiel

### a) Kettenspiel.

Was trägst du gern? – Ich trage Jeans gern. Und was trägst du gern? – Ich trage ...

## b) Lawinenspiel.

- Ich trage Jeans gern.
- Ich trage Jeans und T-Shirts gern.
- Ich trage Jeans, T-Shirts und ... gern.



## c) Spiel: Kleidung-Bingo.



**6. Was trägst du gern? Was trägst du nicht gern? Interview 3 Personen aus deiner Gruppe. Ergänze die Tabelle.**

**Berichte in der Klasse.**

Name	... trägt ... gern	... trägt ... nicht gern
Katja	Blusen und Röcke	Jeans

... trägt ... gern/nicht gern.



## 7. Meine Freunde

### a) Lies den Brief von Hanna.

about:blank - Microsoft Internet Explorer

Файл Поиск Избранное Сервис Справка

ИЗБРАННОЕ

Аспект about:blank

Перевод Control

Liebe Tanja,  
 ich möchte dir über meine Freunde erzählen. In der Schule habe ich viele Freunde. Meine besten Freunde sind Lea und Max. Lea und Max sind Geschwister. Lea ist 11 und Max ist 13. Lea geht in die 5. Klasse und Max geht in die 7. Klasse.  
 Lea ist nicht groß. Ihre Augen sind grün, ihre Haare sind blond. Leas Lieblingsfarbe ist blau. Leas Lieblingskleidung sind Jeans und Pullover. Leas Hobby ist Tanzen.  
 Max ist groß und schlank. Er ist sportlich. Seine Haare sind blond, seine Augen sind blau. Max trägt Jeans und T-Shirts gern. Sein Hobby ist Fußball.  
 Hast du viele Freunde in der Schule? Wie heißen deine besten Freunde? Wie sehen sie aus? Was tragen sie gern? Was machen sie gern? Schreibe mir über deine Freunde.  
 Liebe Grüße,  
 deine Hanna

**b) Antworte kurz auf die Fragen.**

Hat Hanna viele Freunde in der Schule?

Wie heißen Hannas beste Freunde?



**c) Was hast du aus dem Brief über Lea und Max erfahren?**

**Ergänze die Sätze.**

Lea und Max sind ...

Lea ist ... Jahre alt. Sie geht in die ... Klasse. Lea ist nicht ... Ihre Augen sind ..., ihre Haare sind ... Leas Lieblingsfarbe ist ... Leas Lieblingskleidung sind ... Leas Hobby ist ...

Max ist ... Er geht in die ... Klasse. Max ist ... und ... Er ist ... Seine Augen sind ..., seine Haare sind ... . Max trägt ... und ... gern. Sein Hobby ist ...



**8. Schreibe an Hanna einen Antwortbrief. Erzähle ihr über deine Schulfreunde.**



### 3.2 Ich ziehe lieber Jeans an

Was ziehst du lieber an, eine Jacke oder einen Pullover? –  
Ich ziehe lieber einen Pullover an.

anhaben, anziehen, ausziehen, aufsetzen, abnehmen



#### 1. Ich ziehe eine Jacke an

a) Schau dir die Bilder an. Lies die Sätze in den Sprechblasen.



b) Lies die Sätze in den Sprechblasen noch einmal und merke dir.

#### 2. Lies die Sätze und merke dir. Wie heißt die Regel?

1. Markus **hat** Sportschuhe **an**. Daniel **zieht** ein T-Shirt **an**.
2. Es ist warm. **Ziehe** den Pullover **aus**!
3. Ich **möchte** heute eine Hose und einen Pullover **anziehen**.
4. **Hat** er heute eine Hose und ein Hemd **angezogen**? – Nein, er **hat** heute ein T-Shirt und Jeans **angezogen**.
5. Wir gehen ins Theater. **Ziehe** ein Kleid **an**.
6. Warum **hast** du die Jacke **ausgezogen**? Ist es dir warm?



### 3. Kindermode

#### a) Schau dir die Bilder an.



#### b) Beschreibe die Bilder: Wer ist auf den Bildern? Was haben die Kinder an?

Auf Bild 1 sind 2 Jungen. Sie haben Jeans, T-Shirts und Sportschuhe an.

Auf Bild 2 ist ...

#### c) Welches Bild ist das?

- Das Mädchen hat eine Jacke, ein Hemd und Jeans an.
- Das ist Bild 2.

#### 3. Was haben deine Mitschüler an?

##### a) Beschreibe 2–3 Mitschüler.

Das ist ... Er/Sie hat ... an.

##### b) Ratespiel: Wer ist das?

Er/Sie hat einen (eine, ein)... an.

Sein(e)/Ihr(e) ... ist ...

## 4. Wortschatztraining

### a) Wer hat was an? Lies und übersetze die Sätze.

1. Ich habe Jeans und ein T-Shirt an. 2. Meine Mutter hat eine Bluse und einen Rock an. 3. Mein Bruder hat eine Hose und einen Pullover an. 4. Die Mädchen haben Mäntel an. 5. Was habt ihr an? – Wir haben Shorts und T-Shirts an. 6. Hast du Stiefel an? – Nein, ich habe Sport-schuhe an.

### b) Was zieht er/sie an/aus? Was möchte/muss er/sie an/ausziehen?

1. Max zieht einen Pullover an. 2. Daniel zieht die Sportschuhe aus. 3. Zieht ihr heute Jeans und T-Shirts an? 4. Was ziehst du an? – Ich möchte ein Hemd und eine Hose anziehen. 5. Lea möchte ein Kleid anziehen. 6. Lina und Tina möchten Blusen und Röcke anziehen. 7. Rita möchte die Handschuhe ausziehen. 8. Hannes weiß nicht, was er zur Geburtstagsparty anziehen muss.

die Mütze

**Merke dir!**



aufsetzen

abnehmen

## 5. Lies und übersetze die Sätze.

1. Es ist windig. Setzt die Mützen auf. 2. Markus, nimm den Hut ab! 3. Es ist heiß. Setze die Schirmmütze auf! 4. Rita, setze die Mütze auf! 5. Ich will nicht die Mütze aufsetzen. 6. Die Kinder wollen nicht die Hüte abnehmen.



**6. Es ist kalt/warm. Zieh den Pullover an/aus! Setze die Mütze auf/nimm die Mütze ab. Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft. Benutze die Wörter aus dem Wortkasten.**

Es ist kalt: *Zieh die Jacke an. Setze die Mütze auf. ...*

Es ist warm: *Ziehe die Jacke aus. Nimm die Mütze ab. ...*

die Handschuhe • der Mantel • die Jacke • die Weste • die Socken •  
die Kniestrümpfe • der Hut • die Mütze • die Schirmmütze

## 7. Was passt nicht in die Reihe?

*anziehen/ausziehen:* die Jeans – das Kleid – das Hemd – der Rock – die Bluse – der Mantel – der Hut – Hose – die Socken – die Kniestrümpfe – die Weste – die Stiefel – die Schuhe – die Jacke

*aufsetzen/abnehmen:* die Mütze – die Jacke – die Schirmmütze – der Hut – das Hemd – die Schuhe



## 8. Wir lernen im Spiel

### a) Kettenspiel.

Was ziehst du an? – Ich ziehe Jeans an. Und was ziehst du an? – Ich ziehe ... an.

Was setzt du auf? – Ich setze eine Mütze auf. Und du? – Ich setze ...

### b) Lawinenspiel.

- Ich ziehe Jeans an.
- Ich ziehe Jeans und ein Hemd an.
- Ich ziehe Jeans, ein Hemd und ... an.

\* \* \*

- Ich ziehe den Pullover aus.
- Ich ziehe den Pullover und das T-Shirt aus.
- Ich ziehe den Pullover, das T-Shirt und ... aus.

...

## 3.3 Zieh dich festlich an!

**Ich ziehe mich praktisch an.**  
sich praktisch (...) anziehen  
elegant, festlich, sportlich, modisch

### 1. Junge Mode 2018

a) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften.



b) Wie kann man sich anziehen?

Lies und merke dir.

- Man kann sich **praktisch** anziehen.
- Man kann sich **sportlich** anziehen.
- Man kann sich **festlich** und elegant anziehen.
- Man kann sich **modisch** anziehen.
- Man kann sich **elegant** anziehen.

2. Lies die Sätze und merke dir. Wie heißt die Regel?

Ich **ziehe mich** praktisch an.  
Du **ziehst dich** festlich an.  
Er **zieht sich** elegant an.

Wir **ziehen uns** warm an.  
Ihr **zieht euch** modisch an.  
Sie **ziehen sich** sportlich an.  
Sie **ziehen sich** leicht an.

## Zieh dich festlich an!

### 3. Wie ziehen sie sich an? Ergänze.

Ich gehe in die Schule. – *Ich ziehe mich praktisch an.*

1. Du gehst ins Theater. – Du ziehst dich ... an.
2. Er geht zur Geburtstagsparty. – Er zieht ...
3. Sie geht ins Konzert. – ...
4. Wir gehen zum Sportfest. – ...
5. Ihr geht in die Diskothek. – ...
6. Sie gehen picknicken. – ...



### 4. Lest die Dialoge.

#### a) Was muss ich anziehen?



*Hanna:* Lea hat mich zur Geburtstagsparty eingeladen. Was muss ich anziehen?

*Oma:* Du musst dich festlich anziehen. Ziehe ein Kleid an!

*Hanna:* Meinst du? Hm ...

#### b) Ziehe dich warm an!

*Hannes:* Ich gehe auf den Sportplatz.

*Mutter:* Es ist kalt und windig. Ziehe dich warm an!

*Hannes:* Ich ziehe eine Jacke an.

#### c) Bildet weitere Dialoge.

ins Theater/Konzert gehen / sich festlich anziehen.

zum Sportfest gehen / sich sportlich anziehen.

Es ist warm/kalt / sich leicht/warm anziehen.



### 5. Lies die Situationen. Gib Ratschläge.

Ich gehe ins Konzert. Was muss ich anziehen? – *Du musst dich festlich anziehen!*

1. Ich gehe in die Schule. Was muss ich anziehen? – ...
2. Ich gehe in den Supermarkt. Was muss ich anziehen? – ...
3. Ich gehe in die Diskothek. Was muss ich anziehen? – ...
4. Ich gehe zum Sportfest. Was muss ich anziehen? – ...
5. Ich gehe picknicken. Was muss ich anziehen? – ...
6. Heute haben wir einen Wandertag. Was muss ich anziehen? – ...



### 6. Ein Interview



#### a) Lies ein Interview.

*R:* Was ziehst du für die Schule an?

*Hanna:* Meistens ziehe ich Jeans und ein T-Shirt an. Ich meine, für die Schule muss man sich praktisch anziehen.

*R:* Und was ziehst du ins Theater oder ins Konzert an?

*Hanna:* Ich glaube, ins Theater oder ins Konzert muss man sich festlich und elegant anziehen. Ins Theater oder ins Konzert ziehe ich immer was Schönes an: ein Kleid, oder eine Hose und eine Bluse.

#### b) Antworte auf die Fragen.

Was zieht Hanna für die Schule an?

Wie zieht sich Hanna für die Schule an?

Was zieht Hanna ins Theater oder ins Konzert an?

Wie zieht sich Hanna ins Theater oder ins Konzert an?

#### c) Wie ziehst du dich an?

Was ziehst du für die Schule an?

Wie ziehst du dich für die Schule an?

Was ziehst du ins Theater oder ins Konzert an?

Wie ziehst du dich ins Theater oder ins Konzert an?



## Zieh dich festlich an!

### 7. Modenschau



#### a) Lies den Brief von Hanna.

Hallo Tanja,  
ich möchte dir über Leas Geburtstagsparty erzählen. Am Sonntag hat Lea eine Party gemacht. Wir haben gefeiert. Es war (было) sehr lustig. Wir haben Musik gehört, gesungen, verschiedene Spiele gemacht. Wir haben auch Kuchen gegessen und Limo getrunken.  
Und wir haben auch etwas ganz Besonderes gemacht. Und zwar: Wir haben eine Modenschau gemacht. Leas Oma hat uns ihre alten Sachen: Kleider, Röcke, Blusen, Hüte und Schuhe gegeben. Wir haben uns elegant und festlich angezogen und dann Fotos gemacht. Es war total lustig.  
Ich schicke dir ein Foto. Erkennst du mich auf dem Foto?  
Deine Hanna



#### b) Antworte kurz.

1. Wann hat Lea eine Geburtstagsparty gemacht?
2. Was haben die Kinder gemacht?
3. Was hat Hanna am besten gefallen?
4. Hast du mal eine Modenschau erlebt?



#### c) Schau dir das Foto an. Beschreibe die Mädchen auf dem Foto.

- Das Mädchen rechts hat ...  
Das Mädchen in der Mitte hat ...  
Das Mädchen links hat ...



#### d) Schreibe aus dem Text Wörter und Wortverbindungen heraus, die man dem Kernwort *Geburtstagsparty* zuordnen kann. Erstelle einen Wortigel.

## 3.4 Dieser Pullover gefällt mir am besten

**Diese Jacke gefällt mir besser. Ich ziehe lieber diese Jacke an. Diese Schuhe sind mir zu groß.**  
modern, altmodisch, lang, kurz, eng, weit  
gern, gut

### 1. Diese Jacke gefällt mir besser



#### a) Schau dir die Bilder an.



#### b) Lies die Sätze in den Sprechblasen und merke dir.

Diese Jacke gefällt mir **gut**.

Diese Jacke gefällt mir **besser**.

Und diese Jacke gefällt mir **am besten**.



#### 2. Lies die Sätze und merke dir. Wie heißt die Regel?

a) Der Rock gefällt mir **gut**. Die Bluse gefällt dir **besser**. Die Hose gefällt mir **am besten**.

b) Ich ziehe **gern** Shorts und Hosen an. Ich ziehe **lieber** Hosen an. Ich ziehe **am liebsten** Jeans an.

#### Merke dir!

gut – besser – am besten  
gern – lieber – am liebsten

Dieser Pullover gefällt mir am besten

### 3. Lieblingskleidung

Fragt euch gegenseitig. Berichtet in der Klasse.

#### a) Was gefällt dir besser?

Was gefällt dir besser, die Bluse oder das T-Shirt? – Die Bluse gefällt mir besser.

#### b) Was ziehst du lieber an?

Was ziehst du lieber an, Jeans oder Hosen? – *Ich ziehe lieber Jeans an.*  
Was setzt du lieber auf, Hüte oder Mützen? – ...

Mäntel oder Jacken?

Pullover oder Jacken?

Kleider oder Röcke?

Socken oder Kniestrümpfe?

Schuhe oder Sportschuhe?

Hemden oder T-Shirts?

### 4. Ich ziehe lieber Jeans an



#### a) Lest den Dialog.

*Lea:* Hallo, Hanna!

*Hanna:* Hallo, Lea!

*Lea:* Wir gehen ins Kino. Gehst du mit?

*Hanna:* Gern. Bloß ich weiß nicht, was ich anziehen muss? Was ziehst du an?

*Lea:* Ich ziehe eine Bluse und einen Rock an.

*Hanna:* Hm... Und ich ziehe lieber Jeans und einen Pullover an.

*Lea:* Toll! Tschau.

*Hanna:* Bis später!

#### b) Spielt weitere Dialoge.

### 5. Mein liebstes Kleidungsstück



a) Was ist dein Lieblingskleidungsstück? Fragt euch gegenseitig. Berichtet in der Klasse.

b) Wie sieht dein Lieblingskleidungsstück aus? Antworte, z.B.:

Eine Hose. Sie ist blau.



kurz

lang

eng

weit

modern

altmodisch

## 6. Beim Einkaufen

Lest und spielt Dialoge.

a) modisch/altmodisch

- Gefällt dir diese Hose?
- Nein, diese Hose gefällt mir nicht. Sie ist altmodisch.
- Ach so ...
- Gefällt dir diese Jacke?
- Ja, diese Jacke gefällt mir gut. Sie ist modern.
- Nimmst du sie?
- Ja. Ich nehme sie.

b) groß/klein, kurz/lang, eng/weit

- Wie gefällt dir diese Bluse?
- Oh! Die Bluse ist toll! Aber ich glaube, sie ist mir **zu groß**.
- Dann nehme ich sie eben.

\* \* \*

- Wie gefällt dir dieser Rock?
- Oh! Der Rock ist toll! Aber ich glaube, er ist dir **zu eng**.
- Meinst du?...

c) Macht weitere Dialoge.

Hut/zu groß Bluse/zu klein	Hose/zu weit Schuhe/zu eng	der Rock/zu kurz das Kleid/zu lang
-------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------

Dieser Pullover gefällt mir am besten

## 7. Mein Hobby ist Nähen



### a) Lies den Brief von Tanja.

Liebe Hanna,  
heute möchte ich dir über meine Hobbys erzählen. Ich habe viele Hobbys. Ich sammle Tierposter, fahre gern Rollschuh und spiele gern Flöte. Ich nähe auch gern. Nähen ist mein Lieblingshobby. Früher habe ich nur die Kleidung für meine Puppen genäht. Jetzt ist die Puppengarderobe schon voll und ich lerne für sich selbst nähen. Meine Oma hilft mir. Ich nähe total gerne Kleidung mit der Nähmaschine. In den Sommerferien habe ich mir ein Strandkleid, eine Strandhose und einen Strandhut genäht. Ich schicke dir ein Foto, wo ich das alles anhabe. (Das Strandkleid gefällt mir gut. Die Strandhose gefällt mir besser. Der Strandhut gefällt mir am besten.) Schreibe mir, was dir am besten gefällt. Schreibe über dein Lieblingshobby.  
Liebe Grüße  
Tanja

### b) Lies und ergänze die Sätze.

1. Tanja hat viele ...
2. Tanjas Lieblingshobby ist ...
3. Früher hat Tanja die Kleidung für ihre ... genäht.
4. Jetzt lernt Tanja für ... nähen.
5. Tanja näht total gerne Kleidung mit der ...
6. In den Sommerferien hat sie sich ..., ... und ... genäht.
7. Der Strandhut gefällt ihr ...



c) Schreibe aus dem Text Wörter und Wortverbindungen heraus, die man dem Kernwort *Nähen* zuordnen kann. Erstelle einen Wortigel.



8. Schreibe an Tanja einen Antwortbrief. Erzähle ihr über dein Lieblingshobby.



## 3.5 Mode und Modeberufe

### Ich finde diesen Hut komisch.

die Mode, das Model (die Models), der Modedesigner (die Modedesigner),  
die Modezeitschrift (die Modezeitschriften)  
komisch, toll, doof, schön

### 1. Mode-Rap

#### a) Lies das Rap.

M ist für Model  
O ist für Outfit  
D ist für Designer  
E ist für elegant

#### b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!

### 2. Mode

a) Schau dir die Bilder an. Wer bzw. was ist auf den Bildern dargestellt? Was haben diese Bilder gemeinsam?

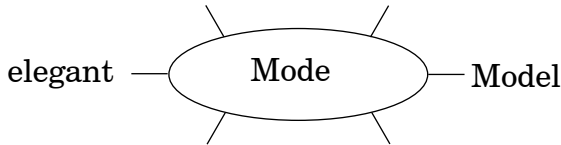




## Mode und Modeberufe



b) Was fällt dir zum Wort *Mode* noch ein? Ergänze den Wortigel.



### 3. Wortschatztraining



a) Bilde neue Wörter und schreibe sie ins Heft.

die Mode +	die Zeitschrift der Designer die Schau das Geschäft das Haus die Farbe	der Modedesigner
------------	---	------------------

b) Lies und übersetze die Sätze.

1. Valentino, Calvin Klein und Jil Sander sind weltberühmte (відомі в усьому світі) Modedesigner. 2. Ich möchte Modedesigner werden. 3. Meine Freundin möchte Model sein. 4. Leas Mutter arbeitet in einem Modehaus. 5. Grün und Blau sind in diesem Jahr Modefarben. 6. Die Mädchen blättern in einer Modezeitschrift. 7. Wo hast du dieses Kleid gekauft? – In einem Modegeschäft. 8. Heute machen wir eine Modenschau.

### 4. Mode: Ist das überhaupt ein Thema?



a) Lies zwei Meinungen.

*Tina:* Mode – das sind neue Ideen und neue Farben. Mode – das ist schöne Kleidung. Ich finde, Mode ist wichtig.

*Michael:* Ich glaube, Mode ist nicht so wichtig. Ich meine, man muss sich praktisch anziehen. Z.B.: Ich ziehe mich sportlich an. Ich trage gern Jeans, Pullover oder T-Shirts.



b) Und was meinst du? Ist Mode, deiner Meinung, nach wichtig?

Ich meine/glaube, ...

Meiner Meinung nach, ist Mode ...

### 5. Mode früher, Mode heute

a) Schau dir die alten Fotos an. Was haben die Leute auf den Bildern an?



b) Wie gefällt dir die Mode von früher?

Die Kleider gefallen mir gut/nicht.  
Ich finde sie toll/super/doof.



### 6. Ich blättere in einer Modezeitschrift

a) Lies den Text.

- Hallo, Lea,
- Hallo, Hanna,
- Was machst du, Lea?
- Ich blättere in einer Modezeitschrift.
- Ach so ... Und? Gibt's was Interessantes?
- Natürlich. Das ist nämlich die jüngste Modezeitschrift: „Sommer 20..“. Es gibt hier viel Neues und Interessantes! Ich lese gerade ein Interview mit Esther Heesch. Das Interview ist sehr interessant.

...

b) Lies die Sätze. Was ist richtig?

1. Hanna blättert in einer Modezeitschrift.
2. Das ist die jüngste Modezeitschrift: „Frühling 20..“.
3. In der Zeitschrift gibt es viel Neues und Interessantes.
4. Lea liest ein Interview mit Esther Heesch.
5. Das Interview ist sehr interessant.

## 7. Das jüngste Model Deutschlands



**a) Schau dir das Bild an. Lies die kurzen Informationen über das jüngste Model Deutschlands.**

– Esther Heesch, 16; das jüngste Model Deutschlands.

- kommt aus Lübeck.
- heute lebt in Hamburg.
- besucht die 10. Klasse (Gymnasium Katharineum).
- arbeitet für Prada, Jil Sander, Valentino.
- reist viel.
- die Arbeit macht ihr Spaß.



**b) Erzähle über Esther Heesch.**

**c) Gruppenarbeit. Gestaltet den Text aus Übung 7a als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.**

## 8. Mein Traumberuf ist Modedesigner



**a) Lies das Interview mit Tina.**

*R: Ich habe gehört, dass du Modedesigner sein möchtest?*

*Tina: Ja. Modedesigner ist mein Traumberuf.*

*R: Und warum gerade dieser Beruf?*

*Tina: Ich finde, Mode und Kleidung sind wichtig. Ich möchte, dass alle Menschen gut aussehen. Dieser Beruf gefällt mir. Er ist sehr kreativ.*

**b) Antworte kurz.**

Was möchte Tina werden?

Was meint Tina über Mode und Kleidung?

Warum hat Tina diesen Beruf gewählt?

**c) Ergänze die Sätze mit den Informationen aus dem Text.**

1. Tinas Traumberuf ist ...
2. Tina findet, Mode und Kleidung sind ...
3. Tina möchte, dass alle Menschen gut ...
4. Tina findet diesen Beruf ...



**d) Erzähle über Tinas Traumberuf.**

**e) Spielt das Interview in der Klasse.**

3.6 Projektvorschläge

**Schulkleidung  
für den Sommer und für den Winter**

**Gruppenarbeit**

1. Sammelt Stichwörter. Erstellt einen Wortigel.
  2. Entwerft Kleidungsstücke.
  3. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.
- (Macht eine Modenschau!)




**Viel Spaß!**

**Meine Garderobe**

**Gruppenarbeit**

1. Sammelt Informationen. Überlegt euch: Was möchtet ihr im Kleiderschrank haben? Warum? Was braucht ihr? Ist es modern oder altmodisch?
2. Entwerft Kleidungsstücke für eure eigene Garderobe.
3. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

Ich kann			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleidungsstücke nennen</li> <li>- über Kleidung sprechen</li> <li>- über Mode und Modeberufe sprechen</li> <li>- Ratschläge zu Kleidung geben</li> <li>- ein Interview machen</li> </ul>			



## Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 3.1–3.3

### 1. Tragen. Welche Verbform passt?

1. Ich \_\_\_ gern Jeans. \_\_\_ du auch Jeans?
2. Iris \_\_\_ im Sommer gern Kleider.
3. Wir \_\_\_ in der Schule Schulkleidung.
4. \_\_\_ ihr auch Schulkleidung?
5. \_\_\_ Sie Westen gern?

### 2. Was trägt gewöhnlich ein Mädchen? Und ein Junge? Ergänze.

Das Mädchen trägt gewöhnlich *einen Rock*, ...  
 Der Junge trägt gewöhnlich *ein Hemd*, ...

### 3. Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

<i>die Schule</i>	<i>die Kleidung</i>	<i>die Schulkleidung</i>
der Sommer	der Hut	...
das Knie	der Strumpf	...
der Schirm	die Mütze	...
der Winter	die Jacke	...
die Nacht	das Hemd	...

### 4. Farben. Sortiere.

schwarz • braun • gelb • grün • rot • grau • blond • weiß • blau • lila

Haarfarbe	Augenfarbe	andere Farben
...	...	...

### 5. Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

Ich	ziehe	<i>einen ...</i>	an.
Mein Freund	zieht	<i>eine ...</i>	
Wir	ziehen	<i>ein ...</i>	
Die Schüler		...	

## 6. Anziehen oder anhaben. Ergänze die Sätze.

Iris \_\_\_ eine Bluse \_\_\_. Zum Sportfest \_\_\_ Peter ein T-Shirt \_\_\_. Es ist warm. \_\_\_ den Pullover \_\_\_! Ich möchte heute einen Pullover und Jeans \_\_\_. Hast du heute ein Kleid \_\_\_? – Nein, ich habe heute ein T-Shirt und Jeans \_\_\_.

## 7. Wer hat was an? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

Ich	habe	einen ...	an.
Max	hat	eine ...	
Meine Mutter	haben	ein ...	
Peter und Ilse		...	

## 8. Was passt? Ergänze.

Es ist kalt und ich \_\_\_ eine Mütze \_\_\_. \_\_\_ du im Winter eine Mütze \_\_\_? Die Kinder gehen spazieren. Sie \_\_\_ ihre Mützen \_\_\_. Es ist warm. Ich \_\_\_ meine Mütze \_\_\_. Die Kinder \_\_\_ ihre Mützen \_\_\_. \_\_\_ deine Mütze nicht \_\_\_? Herr Müller \_\_\_ bei der Begrüßung seinen Hut \_\_\_.

## 9. Was passt? Ergänze.

Heute geht Max joggen. Er \_\_\_ einen Sportanzug und Sportschuhe \_\_\_. Er \_\_\_ seine Sportmütze \_\_\_. Er möchte auch seine Jacke \_\_\_. Aber es ist warm. Darum \_\_\_ Max sein Jacke \_\_\_ und \_\_\_ seine Mütze \_\_\_.

## 10. Ergänze.

1. Ich ziehe \_\_\_ sportlich an.
2. Ziehst du \_\_\_ auch sportlich an?
3. Meine Mutter zieht \_\_\_ elegant an.
4. Wir ziehen \_\_\_ im Winter warm an.
5. Zieht ihr \_\_\_ im Winter auch warm an?
6. Die Kinder ziehen \_\_\_ praktisch an.
7. Ziehen Sie \_\_\_ leicht an.

## 11. Gib Ratschläge!

Ich gehe ins Konzert. Was muss ich anziehen? – *Ziehe dich festlich an! Ziehe eine Bluse und einen Rock an! Ziehe ein Hemd und eine Hose an!*

1. Ich gehe in die Schule. Was muss ich anziehen? – ...
2. Ich gehe in den Supermarkt. Was muss ich anziehen? – ...
3. Ich gehe in die Diskothek. Was muss ich anziehen? – ...
4. Ich gehe zum Sportfest. Was muss ich anziehen? – ...
5. Ich gehe picknicken. Was muss ich anziehen? – ...
6. Heute haben wir einen Wandertag. Was muss ich anziehen? – ...



Zu den Lektionen 3.4–3.6



**1. Wie gefällt dir das? Ergänze.**

1. Diese Jeans gefallen mir gut.
2. Diese Jeans gefallen mir aber \_\_\_.
3. Und diese Jeans gefallen mir \_\_\_.
4. Dieser Hut gefällt mir \_\_\_.
5. Dieser Hut gefällt mir aber \_\_\_.
6. Und dieser Hut gefällt mir \_\_\_.
7. Diese Mütze gefällt mir \_\_\_.
8. Diese Mütze gefällt mir aber \_\_\_.
9. Und diese Mütze gefällt mir \_\_\_.

**2. Was ziehst du lieber an? Ergänze.**

Ich trage Jens \_\_\_\_. Aber heute gehe ich ins Theater und ziehe \_\_ eine Hose an. Ich trage T-Shirts gern. Aber in die Schule ziehe ich \_\_ ein Hemd an. Wir gehen picknicken und ich ziehe \_\_ meine Jeans an.

**3. Gefallen. Warum? Ergänze.**

1. Dieser Hut gefällt mir. Er ist ...
2. Und dieser Hut gefällt mir nicht. Er ist ...
3. Diese Hose gefällt mir. Sie ist ...
4. Diese Hose gefällt mir nicht. Sie ist ...
5. Dieses Kleid gefällt mir. Es ist ...
6. Dieses Kleid gefällt mir nicht. Es ist ...

## 4. Wie findest du Mode? Antworte auf die Fragen.

1. Möchtest du Modedesigner werden?
2. Möchtest du Model werden?
3. Arbeiten deine Verwandten in einem Modehaus?
4. Welche Farben sind in diesem Jahr Modefarben?
5. Blätterst du oft in einer Modezeitschrift?
6. Kaufst du deine Kleidung in einem Modegeschäft?
7. Besuchst du oft Modehäuser?

## 5. Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Sommer • Schwarz • hat • modern • besten • Firma • ist • sportlich

Calvin-Klein-Modehaus ist in der Welt sehr bekannt. Calvin Klein (1) \_\_\_ einige Jahre für andere Modehäuser gearbeitet. Dann gründet er (засновує) eigene (2) \_\_\_. Sein Stil ist zeitlos und immer (3) \_\_\_. Herrenmode von Calvin Klein ist mal elegant, mal (4) \_\_\_. Mode von Calvin Klein steht (паче) jedem, und das (5) \_\_\_ wunderbar. Das können sportliche Shorts für den (6) \_\_\_, bequeme Hosen oder leichte Jacken sein. Am (7) \_\_\_ sind aber die Calvin-Klein-Anzüge, in klassischem (8) \_\_\_, aber auch in anderen Modefarben.

## 6. Was ist richtig? Wähle A, B oder C.

Oksana Karavanska (1) \_\_\_ die ukrainische Modeindustrie. (2) \_\_\_ gehört zu den drei besten Modedesignern der Ukraine. Jährlich (3) \_\_\_ sie bis 14 Sammlungen. Altmodisch und konservativ (4) \_\_\_ ihre Kleider nicht. Sie experimentiert ständig und (5) \_\_\_ immer neue Ideen.



	A	B	C
1	präsentieren	präsentiert	präsentierst
2	Sie	Wir	Du
3	zeigst	zeigen	zeigt
4	sind	ist	bist
5	findest	finden	findet

## Übung macht den Meister

### 7. Lies die Kurzinformationen über Darja Werbowa (*Daria Werbowy*) und erzähle über dieses Model.

- Topmodel.
- nimmt den 16. Platz auf der Liste der besten 25 Modelle.
- kommt aus der Ukraine.
- lebt in Kanada.
- arbeitet für Prada und Chanel.
- kocht gern.
- Lieblingsessen: Borschtsch und Warenyky.



### 8. Ergänze die Fragen und spielt das Interview mit Esther Heesch und Darja Werbowa.

1. Wie alt \_\_\_ Sie?
2. Woher \_\_\_ Sie?
3. \_\_\_ leben Sie?
4. Für welche Firmen \_\_\_ Sie?
5. Welche Hobbys \_\_\_ Sie?

### 9. Schreibe an deine Brieffreundin/deinen Brieffreund einen Brief. Äußere deine Meinung über Kleidung und Mode.



## Lesen macht Spaß

### Sofie hat einen neuen Pullover

#### 1. Schau dir die Bilder an und übersetze die Wörter.



#### 2. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. Oma – Mutter – Vater – Tante – Frau
2. rot – grau – blau – hell – schmutzig
3. Kleid – Rock – Stiefel – Pullover – Handschuh
4. schön – schmutzig – kaufen – neu – alt
5. schenken – gerade – sitzen – spielen – sagen

#### 3. Lies den Text.

Oma hat Sofie einen Pullover geschenkt.

Er ist knallrot und hat einen Rollkragen.

Sofie findet den Pullover schön.

Die werden in der Schule staunen!

Auf dem Stuhl sitzt sie ganz gerade, damit man den Pullover auch gut sieht.

In der Pause spielt sie nicht mit, damit der Pullover nicht schmutzig wird.

Aber keiner sagt etwas, nicht mal Frau Heinrich.

Am nächsten Tag will sie den Pullover nicht mehr anziehen.

„Du spinnst wohl“, sagt Sofies Mutter.

„Nein, ich spinne nicht“, sagt Sofie. „Keiner mag den Pullover.“

„Wieso?“ fragt Mutter. „Keiner hat was gesagt.“  
„Hör mal“, sagt Mutter, „du hast mir doch erzählt:  
Olli hat so schöne neue Stiefel. Hast du ihm was dazu gesagt?“  
„Nein“, sagt Sofie.

Peter Härtling

**4. Lies die Sätze. Was ist richtig?**

1. Sofies Pullover ist bunt.
2. Der Pullover gefällt dem Mädchen.
3. Sofie möchte ihren Pullover allen zeigen.
4. Sofie will am nächsten Tag den Pullover nicht anziehen, er ist schmutzig.
5. Der Pullover gefällt niemandem.

**5. Verbinde die Satzteile.**

1. Oma hat Sofie ...	A spielt Sofie nicht.
2. Sofies Pullover hat ...	B dass Pullover schön ist.
3. In der Pause ...	C dass ihr Pullover keinem gefällt.
4. In der Schule sagt keiner, ...	D einen Rollkragen.
5. Am nächsten Tag will Sofie ...	E einen Pullover geschenkt.
6. Sofie meint, ...	F den Pullover nicht anziehen.

1	2	3	4	5	6

**6. Sag anders. Suche im Text.**

1. Der Pullover ist schön.
2. Alle sollen Sofies Pullover sehen.
3. Sofie möchte nicht, dass ihr Pullover schmutzig ist.
4. Frau Heinrich sagt nicht, dass Sofies Pullover schön ist.
5. Sofie meint, dass ihr Pullover niemandem gefällt, aber das stimmt nicht.
6. Ollis Stiefel gefallen Sofie, aber sie sagt ihm das nicht.

**7. Beantworte die Fragen.**

1. Was hat Sofie von der Oma?
2. Wie findet Sofie das Geschenk?
3. Was möchte Sofie?

4. Wie findet man in der Schule Sofies Pullover?
5. Will Sofie ihren Pullover am nächsten Tag anziehen? Warum?
6. Was sagt Sofies Mutter?
7. Wie findet Sofie Ollis neue Stiefel?
8. Weiß Olli, dass Sofie seine Stiefel schön findet?

### 8. Was möchte der Autor mit dieser Geschichte sagen? Nur einige Varianten können richtig sein.

1. Die Oma macht gute Geschenke.
2. Neue Sachen sind immer schön.
3. Man muss neue Sachen so tragen, dass sie nicht schmutzig sind.
4. Es ist wichtig, dass deine Sachen dir gefallen.
5. Den anderen gefallen deine Sachen nicht.
6. Sag dem Freund, dass du etwas von seinen Sachen schön findest.
7. Mach den anderen Menschen Komplimente, es ist so nett.

### Das kleine rosa Hütchen



#### 1. Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1. Auf den Kopf setzt man <i>einen Hut</i> , ... | die Mütze • der Handschuh • |
| 2. Man bindet <i>einen Gürtel</i> , ... um.      | das Hemd • der Schal • das  |
| 3. Man zieht <i>eine Hose</i> , ... an.          | Käppchen • das Tuch • die   |
| 4. Man verkauft immer <i>zwei Schuhe</i> , ...   | Jacke • der Stiefel         |

#### 2. Bilde die Wörter nach dem Muster und übersetze sie.

*die Kappe – das Käppchen*

die Kappe • der Hut • das Wort • der Tisch • das Brot • die Wurst

#### 3. Lies den Text. Lies danach die Aussagen. Was ist richtig?

Das ist ein kleines rosa Strohhütchen. Jetzt liegt es im Kofferraum eines roten Mercedes und grübelt:

Hmm, wo fahren die Leute denn bloß mit mir hin? Hoffentlich werfen sie mich nicht in den Müll.

Aber ich hatte ein schönes Leben.

Noch vor zwei Jahren habe ich in einem kleinen Geschäft in der Wiener Innenstadt gelebt. Niemand wollte mich kaufen, alle Menschen



haben sich nur für die großen, schönen und teuren Strohhüte interessiert.

Doch eines Tages, es ist der schönste in meinem Leben, kommt ein kleines Mädchen mit seiner Oma in das Geschäft. Als es mich sieht, wird das Mädchen total begeistert. Seine Oma bemerkt das und kauft mich sofort. Ich habe mich wunderbar auf dem kleinen blonden Mädchenkopf gefühlt. Ich habe viele Dinge gesehen: Hunde, Autos, Vögel, Wolken und ... Straßenbahnen.

Am ersten Tag meines neuen Lebens war ich übergücklich.

Doch plötzlich erfasst mich ein kräftiger Windstoß und wirbelt mich auf die Stahlschienen der Straßenbahn. Da läuft die Oma des kleinen Mädchens auf mich zu. Doch kommt erneut ein Windstoß und weht mich fort.

Die alte Dame und ihre Enkelin laufen mir hinterher, bis sie mich endlich fangen. Das kleine Mädchen wird übergücklich und setzt mich sofort wieder auf ihren blonden Kopf. Es geht mir wieder besser, aber ich bemerke, dass ich auf der linken Seite einen kleinen Riss habe. Zu Hause näht die Oma den Riss zu, und ich bekomme ein Gummiband angehängt.

Mein Leben bei dem kleinen blonden Mädchen war perfekt, es hat mich den ganzen Sommer lang getragen.

Und nun liege ich in diesem Kofferraum und weiß nicht, was mit mir wird. Oh, wir bleiben stehen, der Kofferraum öffnet sich! Oh, nein, das ist mein Ende. Aber was ist das? Ein anderes kleines Mädchen lächelt mich an, und setzt mich auf seinen kleinen Kopf. Ich kenne sie, doch woher... Ja genau, sie ist die kleine Cousine meiner Vorbesitzerin.

Ich habe erneut ein Zuhause gefunden und freue mich schon auf die aufregende Zeit mit meiner neuen „Freundin“.

*<http://www.leselupe.de/lw/titel-Das-kleine-rosa-Huetchen-52214.htm>*

grübeln – *розмірковувати, ламати собі голову*

hatte (haben) – *мав*

war (sein) – *був*

wollte (wollen) – *хотів*

1. Das kleine rosa Strohhütchen liegt jetzt in einem Koffer.
2. Vor zwei Jahren war es noch in einem Geschäft.
3. Einmal hat eine Oma dieses Strohhütchen für ihre Tochter gekauft.
4. Auf dem kleinen blonden Mädchenkopf hat sich das Strohhütchen gut gefühlt.

5. Einmal weht der starke Windstoß das Strohhütchen auf die Stahlschienen der Straßenbahn.
6. Die Oma hat das Hütchen zugenäht.
7. Das kleine rosa Strohhütchen hat schwer gelebt.
8. Jetzt gehört das kleine rosa Strohhütchen einem anderen Mädchen.

### **4. Hast du ein Lieblingskleidungsstück? Erzähle. Nimm die Fragen zu Hilfe.**

1. Wann und wo hast du es gekauft?
2. Steht es dir gut?
3. Welche Farbe ist es?
4. Ist es bequem?
5. Wann trägst du es?

### **5. Schreibe ein Märchen. Was kann dein Lieblingskleidungsstück über sein Leben erzählen?**



## Lektion 4. Essen und Trinken



## 4.1 Frühstück in Deutschland

das Brot, das Brötchen (die Brötchen), die Wurst, der Käse, der Tee, der Honig, der Kaffee, die Milch, die Butter, die Marmelade, der Joghurt, das Ei (die Eier), das Müsli, der Quark, der Zucker, der Kakao

### 1. Frühstück in Deutschland

a) Schau dir das Bild an. Was gibt es auf dem Tisch?



b) Was isst/trinkt man in Deutschland zum Frühstück?  
Erzähle nach dem Bild.

Zum Frühstück isst (trinkt) man in Deutschland ...

### 2. Wer isst/trinkt was gern zum Frühstück?

Lies und merke dir.

Ich esse gern Honig.  
Du isst gern Wurst.  
Er/Sie isst gern Käse.  
Wir essen gern Müsli.  
Ihr esst gern Joghurt.  
Sie essen gern Marmelade.

Ich trinke gern Tee.  
Du trinkst gern Kaffee.  
Er/Sie trinkt gern Orangensaft.  
Wir trinken gern Kakao.  
Ihr trinkt gern Apfelsaft.  
Wir trinken gern Milch.

### 3. Frühstück in der Ukraine

Was isst/trinkt man zum Frühstück in der Ukraine? Mache eine Liste.

In der Ukraine isst/trinkt man zum Frühstück ...



#### 4. Wir lernen im Spiel

##### a) Kettenspiel.

Ich esse gern Müsli und trinke gern Tee zum Frühstück. Was isst und trinkst du zum Frühstück? – Ich esse gern ... und trinke ...

##### b) Lawinenspiel.

- Ich esse gern Wurst zum Frühstück.
- Ich esse gern Wurst und Brot zum Frühstück.
- Ich esse gern Wurst, Brot und ...



#### 5. Gruppenarbeit. Ihr möchtet zusammen frühstücken. Macht Dialoge und schreibt einen Einkaufszettel.

- Was isst du gern zum Frühstück?
- Ich esse gern Brot mit Käse zum Frühstück.
- Und was isst du gern zum Frühstück?
- ◆ Ich esse lieber Brötchen mit Butter und Marmelade zum Frühstück.

● Und ich esse gern Müsli zum Frühstück.  
Also, Brot, Käse, Brötchen, Butter, Marmelade und Müsli.

\* \* \*

- Was trinkst du gern zum Frühstück?
- Ich trinke gern Kakao zum Frühstück.
- Und was trinkst du gern zum Frühstück?
- ◆ Ich trinke gern Milch zum Frühstück.
- Und ich trinke lieber Tee zum Frühstück.  
Also, Kakao, Milch, Tee.



### 6. Frühstückslied

#### a) Hör zu und sing mit.

Brötchen und Butter – das ess' ich gern.  
Käse und Honig – das ess' ich gern.  
Müsli und Joghurt – das ess' ich gern.  
Das ess' ich, ess' ich gern.



**b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!**



**7. Frühstück ist wichtig**

**a) Lies den Text.**

Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Besonders wichtig ist Frühstück für Schulkinder. Frühstück gibt Energie. Frühstück macht fit. Frühstück hilft den Kindern sich im Unterricht konzentrieren und gute Leistung bringen.

**b) Antworte kurz.**

Ist Frühstück wichtig?

Warum ist Frühstück besonders für Schulkinder wichtig?



**8. Frühstückst du?**

**Ja?/Nein? Warum nicht? Was isst (trinkst) du zum Frühstück?**

**a) Lies eine Umfrage der Schulzeitung *Schulburger*. Ergänze die Tabelle.**

*Hanna:* Ich frühstücke immer. Zum Frühstück esse ich Brot mit Butter und ein Ei und trinke Tee.

*Markus:* Ich frühstücke nicht immer. Manchmal stehe ich zu spät auf. Dann habe ich keine Zeit zum Frühstück. Ich frühstücke dann in der Schule, in der großen Pause.

*Lea:* Ich frühstücke nie. Ich habe keine Lust. Ich trinke morgens nur eine Tasse Tee oder ein Glas Orangensaft.

Name	Frühstückt er/sie immer/nicht immer/nie?	Frühstückt er/sie nicht? Warum? Keine Zeit? Keine Lust?	Was isst er/sie zum Frühstück?
Hanna	... frühstückt immer		... isst Brot mit Butter, ..., trinkt Tee
...	...	...	...

**b) Erzähle nach der Tabelle.**

**c) Macht eine Umfrage in der Klasse. Ergänzt die Tabelle. Erzählt nach der Tabelle.**

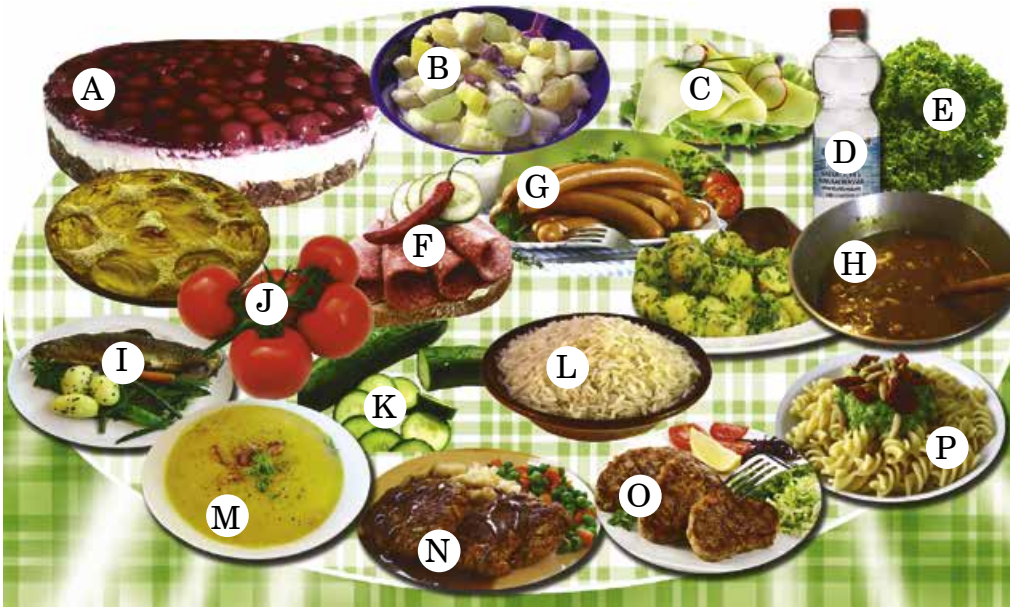


## 4.2 Mahlzeiten in Deutschland

der Kartoffelsalat, der Reis, das Wurstbrot (die Wurstbrote), das Käsebrot (die Käsebröte), die Nudeln, die Suppe, die Frikadelle (die Frikadellen), das Würstchen (die Würstchen), die Soße (die Soßen), der Kuchen (die Kuchen), das Mineralwasser, das Hauptgericht, das Dessert, die Mahlzeit (die Mahlzeiten) kalt/warm essen

### 1. Mittag- und Abendessen in Deutschland

a) Schau dir die Bilder an. Was kennst du schon? Ordne zu.



- |                       |                    |                |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| 1. die Tomaten        | 7. die Frikadellen | 13. der Salat  |
| 2. die Gurken         | 8. der Fisch       | 14. die Suppe  |
| 3. der Reis           | 9. das Fleisch     | 15. der Kuchen |
| 4. der Kartoffelsalat | 10. die Würstchen  | 16. die Soße   |
| 5. die Nudeln         | 11. die Käsebröte  |                |
| 6. das Mineralwasser  | 12. die Wurstbrote |                |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

## Lektion 4. Essen und Trinken



### b) Was isst/trinkt man in Deutschland zu Mittag- und zu Abend?

Zu Mittag- und zu Abend isst man in Deutschland Fleisch, Fisch  
Man trinkt Mineralwasser, ...



### 2. Wortschatztraining

Lies und merke dir die Wortverbindungen.

Fleisch mit Reis

Fisch mit Reis

Fleisch mit Soße

Fisch mit Soße

Fleisch mit Nudeln

Fisch mit Kartoffeln

Fleisch mit Kartoffeln

Tee mit Zitrone

Brot mit Wurst

Kaffee mit Milch

Brot mit Käse



### 3. Mahlzeiten in Deutschland

#### a) Lies den Brief von Hanna.

Hallo Tanja,  
ich möchte dir über die Mahlzeiten in Deutschland erzählen.  
Die Deutschen haben meistens vier Mahlzeiten am Tag. Das Frühstück ist die erste Mahlzeit. Zum Frühstück isst man in Deutschland Brötchen oder Brot mit Butter, Marmelade, Honig, Wurst oder Käse und trinkt Tee, Kaffee oder Kakao. Zu Mittag isst man ein Hauptgericht und ein Dessert und trinkt Mineralwasser oder Saft.  
Am Nachmittag trinkt man in Deutschland gewöhnlich Kaffee und isst Kuchen. Abends isst man meistens kalt.  
Und wie viele Mahlzeiten gibt es in der Ukraine? Was isst man in der Ukraine zum Frühstück, zu Mittag und zu Abend?  
Liebe Grüße,  
deine Hanna

#### b) Antworte kurz.

1. Wie viele Mahlzeiten gibt es in Deutschland?
2. Wie heißen die Mahlzeiten?
3. Was isst man in Deutschland zum Frühstück?

## Mahlzeiten in Deutschland

---

4. Was isst man in Deutschland zu Mittag?
5. Was isst man in Deutschland zu Abend?
6. Was trinkt und isst man in Deutschland am Nachmittag?



**c) Gruppenarbeit. Gestaltet die Übung 3 als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.**



**4. Schreibe an Hanna einen Antwortbrief. Erzähle über die Mahlzeiten in der Ukraine. Die Fragen unten helfen dir.**

1. Wie viele Mahlzeiten gibt es in der Ukraine?
2. Wie heißen die Mahlzeiten?
3. Was isst man in der Ukraine zum Frühstück, zu Mittag und zu Abend?
4. Wann isst man in der Ukraine warm und wann isst man kalt?



**5. Wir lernen im Spiel**

**a) Kettenspiel.**

Ich esse gern Frikadellen mit Reis zu Mittag. Was isst du gern zu Mittag? – Ich esse gern Fisch mit Kartoffeln zu Mittag. Was isst du gern ...

**b) Lawinenspiel.**

- Zu Abend esse ich gern Suppe.
- Zu Abend esse ich gern Suppe und Salat.
- Zu Abend esse ich gern Suppe, Salat und ...



**6. Was isst/trinkst du gern ...?**

**a) Lest und spielt Dialoge.**

- Was isst du gern zu Mittag?
- Ich esse gern Kartoffelsalat zu Mittag. Und du?
- Und ich esse lieber Fisch mit Reis zu Mittag.

\* \* \*

- Was trinkst du gern?
- Ich trinke gern Kakao zum Frühstück.
- Und zu Abend?
- Zu Abend trinke ich gern Milch.
- Ich auch.

\* \* \*

- Trinkst du gern Kaffee mit Milch zum Frühstück?
- Ja, sehr gern./Nein, nicht so gern.

## Lektion 4. Essen und Trinken

### b) Macht weitere Dialoge.

Frikadellen mit Reis • Brot mit Käse • Orangensaft • Apfelkuchen •  
Nudeln mit Soße • Kartoffelsalat • Mineralwasser • Fleisch mit Kar-  
toffeln • Fisch mit Reis

### 7. Eine Flasche oder eine Dose?

#### a) Schau dir die Bilder an und hör zu.



#### b) Lies die Wortverbindungen und merke dir.

- Eine Flasche Mineralwasser, drei Flaschen Milch.
- Eine Dose Cola, zwei Dosen Fanta, drei Dosen Saft.
- Eine Tasse Tee, drei Tassen Kakao, fünf Tassen Kaffee.
- Ein Glas Milch, zwei Gläser Apfelsaft, drei Gläser Mineralwasser.
- Ein Stück Kuchen, zwei Stück Torte.

#### c) Bilde die Wortverbindungen und schreibe sie ins Heft.

eine Flasche	Tee
eine Dose	Apfelkuchen
eine Tasse	Torte
ein Glas	Milch
ein Stück	Kaffee
	Kakao
	Orangensaft

#### d) Bilde die Sätze wie in Beispielen und schreibe sie ins Heft.

*Ich möchte ein Stück Apfelkuchen.*

*Ich möchte eine Tasse Milch.*

*Ich möchte eine Flasche/eine Dose/ein Glas Cola.*


## 4.3 Was magst du?

**Was magst du am liebsten? – Ich mag am liebsten Eis.**  
**Was isst du morgens? – Ich esse morgens Müsli.**  
der Hamburger (die Hamburger), die Pizza (die Pizzas),  
die Spaghetti, das Eis  
morgens, mittags, nachmittags, abends

### 1. Wer isst was gern?

a) Schau dir die Bilder an, hör zu und merke dir.



 b) Was isst du gern? Was isst du lieber? Was isst du am liebsten?

### 2. Wer mag was zum Frühstück, zu Mittag und zu Abend?

a) Lies und merke dir.

Ich mag Müsli zum Frühstück.  
Du magst Kartoffelsalat zu Abend.  
Sie mag Fleisch mit Reis zu Mittag.

Wir mögen Frikadellen zu Abend.  
Ihr mögt Nudeln mit Soße zu Mittag.  
Sie mögen Apfelkuchen zu Abend.

b) Lies und übersetze die Sätze.

Ich mag Eis. Magst du Eis? – Nein ich esse lieber Schokolade.  
Meine Schwester mag kein Fleisch. Sie isst gern Fisch und Gemüse.  
Magst du Nudeln mit Soße? – Nein, ich mag keine Nudeln. Ich mag Reis und Kartoffeln.  
Lea und Tina mögen keine Cola. Sie trinken gern Orangensaft.

## Lektion 4. Essen und Trinken

Mein Bruder mag keine Milch zum Frühstück. Er trinkt lieber Kaffee oder Tee.

Mögt ihr Brot mit Käse zum Frühstück? – Nein wir essen gern Brötchen mit Quark und Honig zum Frühstück.



**c) Wer mag was in deiner Familie? Bilde die Sätze nach der Tabelle und schreibe sie ins Heft.**

Meine Mutter	mag mögen	Eis.
Mein Vater		Pizza.
Meine Schwester		Käse
Mein Bruder		Spaghetti.
Meine Oma und mein Opa		Apfelkuchen. Hamburger. Gemüsesuppe. Fleisch. Fisch. Würstchen. Orangensaft.



**d) Wer mag/isst/trinkt was nicht? Ergänze die Sätze und schreibe sie ins Heft.**

Hanna	mag/mögen isst/essen trinkt/trinken	keinen ...
Hannes		kein ...
Lea		keine ...
Max		
Markus und Daniel		

*Hanna mag kein Fleisch.*

*Max isst keinen Fisch.*

*Markus und Daniel trinken keine Milch.*



### 3. Wir lernen im Spiel

#### a) Lawinenspiel.

- Ich mag Brot.
- Ich mag Brot und Wurst.
- Ich mag Brot, Wurst und ...

#### b) Kettenspiel.

Ich mag Brot mit Käse zum Frühstück. Was magst du zum Frühstück? – Ich mag Müsli zum Frühstück. – Was magst du zum Frühstück? – Ich mag ...



## Was magst du?

### 4. Fragt euch gegenseitig. Berichtet in der Klasse.

Was magst du | gern?  
| lieber?  
| am liebsten?

Was isst/trinkst du am liebsten | zum Frühstück?  
| zu Mittag?  
| zu Abend?

Ich mag gern Nudeln.

Was magst du lieber: Fleisch mit Kartoffeln oder Nudeln mit Soße?

Ich mag am liebsten Pizza.

Ich trinke am liebsten Kakao zum Frühstück.



### 5. Mein Lieblingsessen

a) Lies die Umfrage der Schülerzeitung *Schulbuger*. Ergänze die Tabelle.

*Hanna:* Ich esse gern Gemüse. Ich esse auch sehr gern Fisch mit Kartoffeln. Am liebsten mag ich Nudeln mit Soße.

*Lea:* Ich mag kein Fleisch. Ich esse lieber Gemüse. Ich esse auch sehr gern Süßes. Mein Lieblingsessen ist Apfelkuchen.

*Markus:* Mein Lieblingsessen? Hm ... Das kann ich nicht so genau sagen. Ich mag gern Spaghetti. Ich esse auch sehr gern Würstchen. Am liebsten esse ich Fleisch mit Reis.

*Tina:* Ich esse gern Pizza. Ich esse auch sehr gern Würstchen mit Kartoffelsalat. Am liebsten esse ich Frikadellen mit Nudeln.

Name	Was isst sie/er gern?	Was ist ihr/sein Lieblingsessen?
Hanna	Gemüse, Fisch mit Kartoffeln	Nudeln mit Soße
...	...	...



b) Erzähle nach der Tabelle.

c) Macht eine Umfrage in der Klasse. Ergänzt die Tabelle. Erzählt nach der Tabelle.

### 6. Morgens, mittags, nachmittags und abends

a) Schau dir die Bilder an und sage: Was mögen Hanna, Lea und Markus?

## Lektion 4. Essen und Trinken

### Das essen/trinken sie gern



**b) Das isst/trinkt Hanna gern. Lies den Text.**

**Morgens** isst Hanna ein Käsebrod und trinkt Tee. **Mittags** mag Hanna gern Nudeln mit Soße und Apfelsaft. **Nachmittags** isst Hanna Eis. **Abends** isst Hanna Tomatensuppe und trinkt ein Glas Saft.



**c) Was isst/trinkt Hanna morgens (mittags, nachmittags, abends)?**

Morgens isst Hanna ...

Mittags mag Hanna ...

**d) Was essen/trinken Lea und Markus morgens (mittags, nachmittags, abends)? Schau die Bilder an und erzähle.**

**e) Was magst/isst/trinkst du morgens (mittags, nachmittags, abends)gern? Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.**

*Morgens mag ich gern ...*

*Mittags esse ich gern ...*

*Abends esse ich am liebsten ... und trinke ...*

## 4.4 Schmeckt es?

**Schmeckt die Suppe? – Ja, die Suppe schmeckt gut./  
Nein, die Suppe ist zu salzig.**

schmecken

die Spezialität (die Spezialitäten)

wunderbar, total lecker, fantastisch, sheußlich

salzig, süß, scharf, fett, sauer

### 1. Die Suppe schmeckt gut

**a) Schau dir das Bild an, hör zu und merke dir.**

- Schmeckt die Suppe?
- Ja, die Suppe schmeckt sehr gut.
- Die Suppe schmeckt fantastisch!



**b) Macht weitere Dialoge.**

### 2. Wie schmeckt (schmecken) ...?

**Lies die Sätze. Beantworte die Fragen.**

Die Pizza schmeckt gut. Und die Nudeln? – *Die Nudeln schmecken wunderbar.*

Der Fisch schmeckt gut. Und der Reis? – ...

Die Würstchen schmecken sehr gut. Und der Gurkensalat? – ...

Das Fleisch schmeckt sehr gut. Und der Kartoffelsalat? – ...

Die Frikadellen schmecken gut. Und die Soße? – ...

... schmeckt (schmecken)	(+) gut/sehr gut/wunderbar/total lecker/fantastisch (-) nicht so gut/scheußlich...
--------------------------	--

### 3. Schmeckt das?

**a) Lest den Dialog.**

- Schmecken die Nudeln?
- Ja, die Nudeln schmecken sehr gut.
- Und das Fleisch?
- Das Fleisch schmeckt fantastisch.

**b) Macht weitere Dialoge.**

## Lektion 4. Essen und Trinken

### 4. Lies die Kurzdialoge und merke dir.

#### salzig

- Hanna, warum isst du die Suppe nicht?
- Die Suppe schmeckt nicht. Sie ist **zu salzig**.



#### fett

- Schmeckt dir das Fleisch nicht, Hannes?
- Es ist **zu fett**. Ich esse lieber Würstchen.



#### scharf

- Die Frikadellen sind gut. Und die Soße?
- Die Soße ist **zu scharf**.



#### sauer

- Du magst doch Äpfel. Warum isst du keine?
- Diese Äpfel sind **zu sauer**.
- Dann nimm eine Banane!



#### süß

- Trinkst du auch Kakao, Lea?
- Nein, der Kakao ist **zu süß**. Ich trinke lieber Tee.



### 5. Partnerarbeit. Macht kurze Dialoge. Gebraucht die Sätze unten. Spielt die Dialoge in der Klasse.

- Schmeckt dir der Kuchen?
- Nein, er ist zu süß.

der Apfelsaft – zu sauer/zu süß/zu warm

die Soße – zu salzig/zu scharf/zu sauer

die Suppe – zu salzig/zu scharf/zu fett

der Wurst – zu fett/zu salzig/zu scharf

## Schmeckt es?

### 6. Spezialitäten in Deutschland und in der Ukraine



#### a) Lies den Brief von Hanna.

Hallo Tanja,  
du fragst, was die Deutschen gern essen. Heute schreibe ich dir über die Spezialitäten in Deutschland.  
Vor allem (насамперед) isst man in Deutschland gern Brot. Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es so viele Brotsorten wie in Deutschland. In Deutschland isst man Brot zu allen Mahlzeiten. In Deutschland gibt es über 300 Brotsorten.  
Die Deutschen essen auch sehr gern Wurst und Würstchen. Es gibt in Deutschland über 1.500 Wurstsorten. Man isst Wurst warm oder kalt mit Brot oder Brötchen, meistens zum Abendessen.  
Was sind Spezialitäten in der Ukraine? Wann isst man sie?  
Schreibe mir!  
Liebe Grüße,  
deine Hanna

#### b) Antworte kurz.

1. Was sind Spezialitäten in Deutschland?
2. Wie viele Brotsorten gibt es in Deutschland?
3. Wie viele Wurstsorten gibt es in Deutschland?
4. Wann isst man Wurst?
5. Was isst man warm/kalt?

#### c) Lies und ergänze die Sätze.

In Deutschland isst man gern ...  
Man isst Brot zu allen ...  
Es gibt ... Brotsorten.  
Die Deutschen essen auch sehr gern Wurst und ...  
In Deutschland gibt es über ... Wurstsorten.  
Man isst Wurst warm oder ..., mit Brot oder ...,  
Wurst isst man meistens zum ...

#### d) Erzähle über die Spezialitäten in Deutschland.

### 7. Spezialitäten in der Ukraine

a) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften.



b) Fülle die Lücken aus.

1. Borschtsch, Warenyky, Deruny und \_\_\_ sind Spezialitäten in der Ukraine.
2. Am liebsten isst man in der Ukraine \_\_\_\_. Es gibt viele Borschtsch – \_\_\_\_. Borschtsch kann man warm und \_\_\_ essen.
3. Die Ukrainer essen auch gern Brot. In der Ukraine gibt es auch viele \_\_\_\_. Besonders gut schmeckt das \_\_\_\_. Brot isst man in der Ukraine zu allen Mahlzeiten.
4. Warenyky, Deruny und \_\_\_ kommen in der Ukraine auch oft auf den Tisch.
5. Viele Ukrainer trinken sehr gern \_\_\_.
6. Ich esse gern \_\_\_ zu Mittag. Borschtsch schmeckt sehr gut. Im Sommer trinke ich auch sehr gern \_\_\_\_. Kwas schmeckt total lecker.

Borschtsch • kalt • Roggenbrot • Brot • Brotsorten • Speck • Kwas •  
Rezepte • Holubzi • Borschtsch



c) Schreibe einen Antwortbrief an Hanna. Erzähle ihr über die Spezialitäten in der Ukraine



## 4.5 Wohin kann man in Deutschland essen gehen

### Das macht ... Euro.

die Pizzeria, das Bistro, das Fast-Food-Restaurant, das Restaurant, das Eiscafé, die Schulmensa, der Pausenkiosk  
die Speisekarte (die Speisekarten)

### 1. In der Schulmensa

Schau dir die Bilder an. Lies die Sätze in den Sprechblasen und merke dir.



### 2. Lest und spielt die Dialoge.

- Mahlzeit!
- Mahlzeit! Hast du Hunger?
- Oh ja! Und du?
- Und ich habe Hunger und Durst.

## Lektion 4. Essen und Trinken

\* \* \*

- Was nimmst du?
- Ich nehme Fleisch mit Kartoffeln. Und du?
- Ich mag kein Fleisch. Ich esse lieber Nudeln mit Soße.

\* \* \*

- Guten Appetit!
- Danke, gleichfalls!
- Schmeckt das Fleisch gut?
- Ja, das Fleisch schmeckt wunderbar.
- Schmecken die Nudeln?
- Ja, die Nudeln schmecken gut. Und die Soße schmeckt sehr lecker!



### 3. Wir lernen im Spiel

#### a) Kettenspiel.

Ich nehme ein Wurstbrötchen. Und was nimmst du? – Ich nehme Tomatensuppe. Und was nimmst du? – Ich nehme ...

#### b) Lawinenspiel.

- Ich nehme ein Wurstbrötchen.
- Ich nehme ein Wurstbrötchen und einen Salat.
- Ich nehme ein Wurstbrötchen, einen Salat und Apfelsaft.

### 4. Wer nimmt was zum Essen?

#### a) Lies und merke dir.

Ich nehme ein Käsebrötchen

Du nimmst Kartoffelsalat.

Er nimmt Orangensaft.

Wir nehmen Frikadellen mit Reis.

Ihr nehmt Quarkkuchen.

Sie nehmen Nudeln mit Soße.

#### b) Lies und übersetze die Sätze.

1. Ich nehme eine Pizza. Was nimmst du? 2. Meine Schwester nimmt eine Tasse Tee und ein Stück Quarkkuchen. 3. Wir nehmen Kartoffelsalat und Würstchen. 4. Was nehmt ihr zum Trinken? 5. Er nimmt einen Hamburger und ein Glas Orangensaft. 6. Sie nimmt zwei Käsebrötchen und ein Glas Cola.

Wohin kann man in Deutschland essen gehen

5. Wohin kann man in Deutschland essen gehen?

Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften unter. Ordne zu.



1. das Eiscafé
2. die Pizzeria
3. das Bistro
4. das Restaurant
5. das Fast-Food-Restaurant

1	2	3	4	5



6. Jugendcafé

a) Was gibt es im Jugendcafé zum Essen/Trinken? Lies die Speisekarte und sage.

JugendCAFÉ Food Kicker Billard Internet

GETRÄNKE	SNACKS	TAGESMENÜ
<b>kalt</b> Mineralwasser 1,20 € Orangensaft 1,60 € Apfelsaft 1,60 € Cola 1,50 € <b>warm</b> Tee 1,20 € Kaffee 2,00 €	<b>kalt</b> Wurstbrötchen 2,80 € Käsebrötchen 2,20 € Fischbrötchen 3,50 € Salat 2,40 € <b>warm</b> Hamburger 2,10 € Pommes mit Ketschup 1,20 € Gemüsesuppe 1,50 € Bratwurst 2,20 €	<b>heute</b> Tomatensuppe Fisch mit Salat 6,80 €

Es gibt Suppe, ...

## Lektion 4. Essen und Trinken

### b) Was kostet eine Flasche .../ein Glas .../eine Tasse .../ein(e) ...?

Eine Flasche Mineralwasser kostet ...

Ein Fischbrötchen kostet ...



### 7. Höre Kurzdialoge und ergänze.

#### a) ● Was möchtest du?

■ Einen ... und ein ...

● ..., bitte.

#### b) ● Ja bitte?

■ Ich möchte einen ... und ...

● Hier, bitte sehr. Das macht ...

#### c) ● Einen ..., bitte.

■ Hier, bitte sehr. Das macht 2,00 €.

● Ich möchte auch noch einen ... und ein..., bitte.

■ Bitte sehr. Das macht dann ...



### 8. Im Jugendcafé

#### Lies die Sätze und ordne sie zu Dialogen.

#### a) \_\_\_ Was nimmst du?

\_\_\_ ● Ich nehme Bratwurst.

\_\_\_ Und was nehmen wir zum Trinken?

\_\_\_ Und ich nehme Fisch mit Salat.

\_\_\_ Ich nehme einen Tee. Du auch?

\_\_\_ Nein. Ich trinke lieber Orangensaft.

#### b) \_\_\_ Etwas zum Trinken?

\_\_\_ Schade. Und Hamburger?

\_\_\_ Es tut mir leid. Wir haben heute keine Pizza.

\_\_\_ Hamburger haben wir.

\_\_\_ Ok, dann nehme ich einen Hamburger.

\_\_\_ ● Hallo! Ich nehme eine Pizza.

\_\_\_ Ok. Das macht dann 3,60 €.

\_\_\_ Eine Cola, bitte.

\_\_\_ Bitte schön.



#### c) Partnerarbeit. Schaut euch die Speisekarte in Übung 6 an und macht Dialoge wie in Übung 7.

#### d) Spielt die Dialoge in der Klasse.

## 4.6 Projektvorschläge

### Frühstück ist wichtig

#### Gruppenarbeit.

1. Sammelt Stichwörter. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit, malt Bilder, schreibt kurze Texte.
3. Macht eine Collage.
4. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.




**Viel Spaß!**

### Spezialitäten in der Ukraine

#### Gruppenarbeit.

1. Sammelt Stichwörter. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit, malt Bilder, schreibt kurze Texte.
3. Macht eine Collage.
4. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

<b>Ich kann</b>			
– über die Mahlzeiten in Deutschland und in der Ukraine sprechen – über meine Essgewohnheiten und mein Lieblingsessen erzählen – über die Spezialitäten in Deutschland / in der Ukraine sprechen			



## Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 4.1–4.3

### 1. Was passt nicht in die Reihe?

1. das Brot – das Brötchen – der Tee – der Kuchen
2. die Wurst – das Würstchen – das Fleisch – der Zucker
3. der Tee – der Käse – der Kaffee – der Kakao
4. der Käse – der Quark – der Honig – die Milch
5. die Wurst – die Butter – der Joghurt – der Kefir
6. die Marmelade – der Honig – der Zucker – das Ei

### 2. Essen und Trinken. Sortiere und bilde die Sätze.

*das Brot* • das Brötchen • die Wurst • der Käse • der Honig • *der Tee* •  
 der Kaffee • die Milch • die Butter • die Marmelade • der Joghurt •  
 das Ei • das Müsli • der Quark • der Zucker • der Kakao

Man isst	Man trinkt
<i>das Brot</i>	<i>der Tee</i>

*Man isst Brot, ...*

*Man trinkt Tee, ...*

### 3. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Wasser, Kräuter- und Früchtetee sowie ein bis zwei Tassen Kaffee oder schwarzen Tee (1) \_\_\_ den Tag beginnen. Ein Glas Frucht- oder Gemüsesaft bereichert (збагачує) (2) \_\_\_ Frühstück. Ein gesundes Frühstück (3) \_\_\_ also zum Beispiel aus einer Portion Vollkorn-Getreideflocken mit Obst, Milch, Quark oder Naturjoghurt bestehen. Alternativ darf es auch eine Scheibe Vollkornbrot mit Kochschinken oder Frischkäse (4) \_\_\_. Tipp: Dazu (5) \_\_\_ noch ein paar Tomaten, Gurken oder Karottenstücke. Am Tage muss (6) \_\_\_ zwei Portionen Obst und auch drei Portionen Gemüse essen.

können  
das  
sein  
kann  
kommen  
man

Nach <http://www.apotheken-umschau.de/Ernaehrung/Wie-ein-gesundes-Fruehstueck-aussieht-77649.html>



## Übung macht den Meister

### 4. Essen und trinken. Ergänze. Beachte die richtigen Verbformen.

Meine Familie \_\_\_ jeden Tag Obst und Gemüse gern. Wir \_\_\_ gesund. Zum Frühstück \_\_\_ mein Vater Schwarzbrot mit Butter und Wurst und \_\_\_ Kaffee. Meine Mutter \_\_\_ Brötchen mit Butter und Honig gern und \_\_\_ Tee. Ich \_\_\_ gern Müsli und \_\_\_ Kakao.

Und du? Was \_\_\_ du zum Frühstück gern? \_\_\_ Tee oder Kakao? Was \_\_\_ ihr gewöhnlich zum Frühstück? \_\_\_ deine Eltern Müsli gern? \_\_\_ deine Eltern Tee oder Kaffee?

### 5. Gewöhnlich kalt oder warm? Sortiere und erkläre.

*die Wurst • der Tee • das Brot • der Kartoffelsalat • der Reis • die Wurstbrote • die Käsebrote • die Nudeln • die Suppe • die Frikadellen • die Würstchen • die Soße • die Kuchen • das Mineralwasser • der Salat • die Brötchen • der Käse • der Honig • der Kaffee • die Milch • die Butter • die Marmelade • der Joghurt • das Müsli • der Quark • der Kakao*

<b>kalt</b>	<b>warm</b>
<i>das Brot</i>	<i>der Tee</i>

*Brot* isst man kalt.

*Tee* trinkt man warm.

*Wurst* kann man kalt oder warm essen.

### 6. Bilde neue Wörter und schreibe sie ins Heft

das Obst	+ der Salat	der ...
das Gemüse		
die Kartoffel		
die Tomaten		
die Gurken		
die Kamillen	+ der Tee	der ...
die Kräuter (травы)		
schwarz grün		
der Apfel	+ der Saft	der ...
die Orangen		
die Tomaten		

## Lektion 4. Essen und Trinken

### 7. Mache ein Interview über Mahlzeiten in Deutschland oder in der Ukraine. Ergänze die Fragen.

1. \_\_\_ Mahlzeiten gibt es in Deutschland/in der Ukraine?
2. \_\_\_ heißen die Mahlzeiten?
3. \_\_\_ isst man in Deutschland/in der Ukraine zum Frühstück?
4. \_\_\_ isst man in Deutschland/in der Ukraine zu Mittag?
5. \_\_\_ isst man in Deutschland/in der Ukraine zu Abend?
6. \_\_\_ trinkt und isst man in Deutschland/in der Ukraine am Nachmittag?
7. \_\_\_ isst man in Deutschland/in der Ukraine warm?
8. \_\_\_ isst man in Deutschland/in der Ukraine kalt?

### 8. Eine Dose, eine Flasche oder ein Stück? Sortiere.

die Milch • das Brot • der Apfelsaft • das Mineralwasser • die Nusstorte • der Tomatensaft • die Limonade • der Apfelkuchen

eine Dose	eine Flasche	ein Stück
...	<i>Milch</i>	...

### 9. Morgens, mittags, nachmittags, abends. Wann isst/trinkt man das?

Ich esse Pizza. – *Mittags esse ich Pizza.*

1. Ich trinke Tee.
2. Mein Onkel trinkt Kaffee.
3. Meine Tante isst Müsli.
4. Man isst in der Ukraine Borschtsch.
5. Wir essen Dessert.
6. Hanna isst kalt.
7. Hanna trinkt Tee.

### 10. Ergänze.

1. Ich esse gern Obst. Lieber esse ich ... Und am liebsten esse ich ...
2. Mein Freund isst gern Kartoffelsalat. ...
3. Hanna isst gern Nudeln. ...
4. Meine Eltern trinken gern Tee. ...
5. Meine Großeltern essen gern Gemüsesuppe. ...
6. Meine Vater isst gern Obstsalat. ...
7. Meine Oma isst gern Wurst. ...

## Übung macht den Meister

### 11. Mögen. Ergänze die Sätze mit den passenden Verbformen.

Unsere Familie \_\_\_ gutes Essen. Wir \_\_\_ Obst und Gemüse, Fisch und Fleisch. Mein Vater \_\_\_ Fleisch mit Soße und Kartoffelsalat. Meine Mutter \_\_\_ Fisch mit Reis. Mein Bruder \_\_\_ Pizza und Spaghetti. Meine Großeltern \_\_\_ Apfelkuchen von Mama. Aber ich \_\_\_ Müsli. Es ist gesund. \_\_\_ du auch Müsli? Und deine Familie? Was \_\_\_ ihr?

### 12. Sage, dass man das nicht mag/isst/trinkt.

Ich esse Eis. – *Ich esse kein Eis.*

1. Ich trinke Cola.
2. Frau Kohle trinkt Kaffee.
3. Meine Freunde mögen Hamburger.
4. Stefan mag Gemüsesuppe.
5. Hanna trinkt Limonade.

## Zu den Lektionen 4.4–4.6

### 1. Schmecken. Ergänze die Sätze mit den passenden Verbformen.

Ich bin Max. Ich esse Pizza und Hamburger gern. Sie \_\_\_ mir gut. Ich trinke keinen Kaffee. Er \_\_\_ mir einfach nicht. Suppe \_\_\_ mir auch nicht, aber ich esse gern Borschtsch. Er \_\_\_ mir gut.

### 2. Was findest du positiv? Was negativ? Sortiere.

wunderbar • total • lecker • fantastisch • scheußlich • salzig • süß • scharf • fett • sauer

positiv	negativ
...	...

### 3. Ergänze den Lückentext.

Die kleine Lisa erzählt:

1. Ich mag keine Suppe. Sie schmeckt mir *zu sauer*.
2. Ich mag keine Hamburger. Sie sind \_\_\_.
3. Ich mag keinen Salat. Er ist \_\_\_.
4. Ich mag keine Äpfel. Sie schmecken mir \_\_\_.
5. Ich mag keine Tomaten. Sie sind \_\_\_.
6. Ich mag keine Zitronen. Sie sind \_\_\_.
7. Aber ich mag Eis. Es ist total lecker.

## Lektion 4. Essen und Trinken

### 4. Ergänze die Kurztexzte mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Pizza • Döner • Käse • Schinkenbrötchen • Koch • Lieblingsessen • Deutschland • Tomatensoße



Marta

Am liebsten esse ich (1) \_\_\_\_. Einfach lecker! Meine Freunde und ich treffen uns jeden Freitag an der Döner-Bude. In (2) \_\_\_\_ sagt man übrigens: „Döner macht schöner!“

Ich habe kein bestimmtes (3) \_\_\_\_. Ich esse einfach alles, was mir schmeckt. Ich komme von der Schule nach Hause und gehe an den Kühlschrank. Was liegt dort: Joghurt, (4) \_\_\_\_ oder ein gekochtes Ei? Alles passt.



Katrin



Stefanie

Mein Lieblingsessen? Das sind Spaghetti mit (5) \_\_\_\_. Die könnte ich jeden Tag essen. Am besten schmecken sie, wenn mein Vater sie macht. Er ist der beste Spaghetti – (6) \_\_\_\_ der Welt.

Nichts ist besser als (7) \_\_\_\_! Das ist mein absolutes Lieblingsessen. Am besten schmeckt sie mir mit Salami, Peperoni und ganz viel (8) \_\_\_\_. Manchmal backe ich selbst Pizza. Das dauert aber ziemlich lange. Pizza-Service anrufen ist einfacher!



Daniel

<http://www.pasch-net.de/pas/cls/sch/jus/kul/arc/ess/de3321771.htm>

### 5. Ergänze den Lückentext.

Speck • schmecken • Rezept • macht • Honig • kann

Warenky gehören zu den Spezialitäten in der Ukraine. Man (1) \_\_\_\_ sie mit Kartoffeln und Quark. Dazu gibt man auch (2) \_\_\_\_ und Zwiebel. Man (3) \_\_\_\_ Warenky mit Kirschen, Äpfeln, Pflaumen machen. Dann (4) \_\_\_\_ sie süß. Man gibt als Soße (5) \_\_\_\_ oder isst man sie einfach mit Zucker. Jede Hausfrau hat ihr eigenes (6) \_\_\_\_ von Warenky.

## Übung macht den Meister

### 6. Im Café. Nehmen. Welche Verbform passt? Ergänze.

- Nun, was \_\_\_ wir?
- Ich \_\_\_ ein Stück Torte. Und Petra \_\_\_ Fisch mit Reis.
- \_\_\_ ihr Cola oder Mineralwasser?
- Hanna und Max \_\_\_ Orangensaft. Und was \_\_\_ du?
- Tomatensaft.

### 7. Wo isst man?

Ergänze die Tabelle. Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

das Eiscafé • das Bistro • das Restaurant • die Pizzeria •  
das Fast-Food-Restaurant

	Wo?
<i>das Café</i>	<i>im Café</i>
<i>die Mensa</i>	<i>in der Mensa</i>
...	...

### 8. Wohin geht man essen?

das Eiscafé • das Bistro • das Restaurant • das Fast-Food-Restaurant •  
die Pizzeria

	Wohin?
<i>das Café</i>	<i>ins Café</i>
<i>die Mensa</i>	<i>in die Mensa</i>
...	...

9. Schreibe einen Brief an deine deutsche Brieffreundin/deinen deutschen Brieffreund. Erzähle über dein Lieblingsessen.



### Lesen macht Spaß

#### Die Suppe

##### 1. Was passt zusammen? Ordne zu.

Die Mutter	→	miaut.
Die Vögel		ruft.
Die Katze		zwitschern.

##### 2. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. das Gebüsch – der Baum – der Platz – der Zweig
2. die Suppe – der Garten – Spinatsuppe – die Erbsensuppe
3. das Weilchen – das Haus – das Kleidchen – das Mäuschen
4. der Teller – der Topf – die Küche – die Schüssel

##### 3. Lies den Text und bestimme, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

In der offenen Verandatüre steht die Mutter. Im Garten ist es still.

„Lisa!“

Sie wartet einen Augenblick und ruft dann noch einmal laut, „Lisa. Komm. Sonst wird die Suppe kalt!“

Doch von Lisa ist nichts zu hören und nichts zu sehen. Nur ein Vogel zwitschert im Baum und die Katze schleicht miauend ums Haus.

Ja, wo ist denn Lisa?

Versteckt sitzt sie im Gebüsch und verhält sich still. Still wie ein Mäuschen. Heute ist Donnerstag. Und dann gibt es Spinatsuppe. Nein; heute will sie das grüne Zeug nicht essen. Auf keinen Fall! So bleibt sie denn sitzen und schaut durch die Zweige und Blätter, wie sich die Mutter noch einmal umschaute und dann ins Haus zurückgeht.

Da sitzt nun Lisa und überlegt „Wenn ich lange genug hier sitzen bleibe, isst Mutter die Suppe alleine. Und ich bekomme etwas anderes.“

Doch mit der Zeit wird es langweilig im Gebüsch und sie verspürt Hunger.

Trotzdem bleibt sie noch ein Weilchen auf ihrem Platz. Dann erhebt sie sich, wischt sich die Erde von ihrem Kleidchen und geht durch den Garten auf das Haus zu.

Da steht ja schon die Mutter.

„Lisa, Kleines. Wo warst du denn? Ich habe dich gerufen. Ja, und nun gibt es keine Suppe mehr für dich!“



Beginnen da nicht Lisas Augen zu strahlen? Keine Suppe mehr!? Trotzdem zieht sie ein Schmollmündchen, um zu zeigen, dass sie enttäuscht ist. „Gibt es wirklich nichts mehr, Mamma? Keine Suppe mehr?“

Die Mutter schüttelt den Kopf. „Nein Lisa. Keine Suppe mehr. Ich habe sie alleine gegessen, die Erbsensuppe!“

Lisas Augen wurden ganz groß. Erbsensuppe! Das ist doch ihre Lieblingspeise. Mit den Wurststückchen darin! Aber heute ist Donnerstag. Da gibt es doch immer Spinat! In ihren Augen bilden sich kleine Tränlein.

„Gibt es wirklich keine Suppe mehr?“ fragt sie.

Die Mutter lächelt.

„Na, ich kann ja noch mal nachschauen. Vielleicht ist doch etwas übrig geblieben.“

Sie geht in die Küche und kommt mit einem Topf zurück.

„Schau, Lisa. Da gibt es doch noch etwas. Vielleicht wird der Teller noch ganz voll!“

Lisas Schmollmündchen verschwindet und ein Lächeln breitet sich bis zu ihren Pausbäckchen aus.

Ja, der Teller füllt sich bis zum Rand. Noch nie hat eine Suppe Lisa so gut geschmeckt!

*Nach Manfred Schröder*

<http://www.kurzgeschichten-verlag.de/kindergeschichten/maerchen-006.html>

das Schmollmündchen – *надутый ротик, що надає обличчю капризного виразу*

1. Die Mutter sucht ihre Tochter Lisa.
2. Lisa spielt Verstecken.
3. Lisa möchte Spinatsuppe essen.
4. Hungrig kommt Lisa aus dem Versteck.
5. Lisa glaubt, dass der Suppentopf schon leer ist.
6. Die Mutter hat Spinatsuppe schon aufgegessen.
7. Heute gibt es Erbsensuppe.
8. Die Mutter findet für Lisa noch einen Teller Erbsensuppe.

#### 4. Ergänze die *dass*-Sätze. Finde die passenden Sätze.

1. Lisa denkt, dass ...
2. Lisa hofft, dass ...
3. Lisa erwartet dass ...
4. Lisa weiß nicht, dass
5. Die Mutter weiß, dass ...
6. Lisa freut sich, dass ...

Es gibt heute Spinatsuppe. • Die Mutter hat die Suppe aufgegessen. • Die Mutter gibt ihr etwas anderes zum Essen. • Die Mutter hat Erbsensuppe. • Lisa isst Erbsensuppe gern. • Es gibt noch einen Teller Erbsensuppe.

### 5. Ergänze die Sätze.

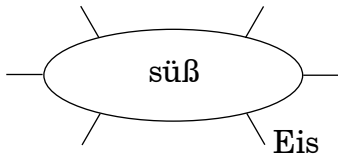
1. Die Mutter sucht ihre Tochter, denn Lisa ...
2. Lisa versteckt sich, denn sie ...
3. Lisa kommt aus dem Versteck, denn ...
4. Lisa ist wirklich enttäuscht, denn ...
5. Lisa lächelt, denn ...

### 6. Findest du diese Geschichte interessant? Was hat dir besonders gut gefallen? Erzähle.

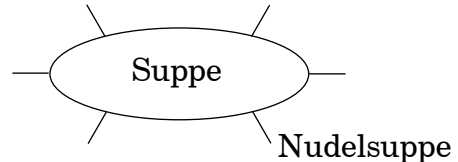
#### Viermal Schoko, bitte

#### 1. Ergänze die Wortigel.

Schokolade



Erbsensuppe



#### 2. Was passt in die Lücken? Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Frühstück • muss • Apfel • Schule • am

1. Essen ist wichtig. 2. Man \_\_\_ immer zur gleichen Zeit essen. 3. Durch das \_\_\_ tankt dein Organismus Energie. 4. Für effektive Arbeit \_\_\_ Vormittag brauchst du gute Ernährung. 5. Du kannst in die \_\_\_ Pausenbrot mitnehmen und in der Pause einen \_\_\_ oder belegte Brote essen.

#### 3. Lies den Text und bestimme, welche Antworten A, B oder C richtig sind.

Auf dem Heimweg isst Pia vier Kugeln Schokoeis. Die vierte Kugel schafft sie mühsam. Ein bisschen drückt es jetzt im Magen. Zuhause wärmt Mama Tomatensuppe auf.

„Pia, Essen ist fertig“, ruft sie aus der Küche. Sonst schmeckt Tomatensuppe sehr gut. Aber heute ... Lustlos rührt sie mit ihrem Löffel in der Suppe. Auf einmal ist Pia furchtbar schlecht und der Bauch tut ihr auch weh.

„Was hast du?“, fragt Mama besorgt.

„Mir ist übel“, will Pia sagen. Stattdessen hält sie die Hand vor ihren Mund und rennt ins Bad. Sie beugt sich über die Kloschüssel und übergibt sich. Alles dreht sich in ihrem Kopf.

Pia muss sich ins Bett legen.

„Ich glaube, ich sterbe“, stöhnt sie. Mama bringt eine Tasse Kamillentee. „So schnell geht das nicht“, sagt Mama und „hast du was falsches gegessen?“

„Nur vier Kugeln Schokoeis. Und ich hab mich auch beeilt, damit ich rechtzeitig zum Mittag zuhause bin“, sagt Pia.

„Na, dann brauchst du dich nicht zu wundern. Du hast dir den Magen verdorben“, sagt Mama.

Pia kriegt einen Schreck. „Muss ich jetzt immer krank sein? Kann ich nie mehr aufstehen und spielen und rausgehen?“ Doch Mama sagt, „Morgen bist du wieder auf den Beinen. Und jetzt schlaf dich aus.“

Ein bisschen übel ist Pia immer noch. So ein Mist. Viel lieber würde sie jetzt mit Anne spielen. „Werde ich wieder gesund?“ denkt Pia.

Gegen Abend wacht sie auf, es geht ihr schon viel besser. Die Übelkeit ist weg. Und der Kopf dreht sich auch nicht mehr wie ein Karussell. Mama hat recht. Morgen ist Pia wieder auf den Beinen. Pia verspricht sich, dass sie vier Kugeln Schokoeis nicht so eilig wieder isst. Und wenn's geht nicht grad vor dem Mittagessen.

<http://www.leselupe.de/lw/titel-Fuenf-kurze-Geschichten-67224.htm>

Sie übergibt sich. – *У неї блювота.*

Viel lieber würde sie jetzt mit Anne spielen. – *Я б зараз краще погралася з Анною.*

1. Was hat Pia unterwegs gegessen?  
A Tomatensalat  
B Schokoeis  
C Suppe
2. Was tut Pia weh?  
A der Kopf  
B das Bein  
C der Magen
3. Wie fühlt sich Pia nach dem Essen?  
A Es geht ihr besser.  
B Sie ist hungrig.  
C Es ist ihr übel.

## Lektion 4. Essen und Trinken

4. Warum ist Pia krank?  
A denn sie hat etwas Falsches gegessen.  
B denn sie hat kalten Tee getrunken.  
C denn sie hat alte Suppe gegessen.
5. Was meint Pia?  
A Morgen bin ich wieder auf den Beinen.  
B Anne spielt lieber mit anderen Kindern.  
C Ich möchte wieder gesund werden.
6. Was hat Pia verstanden?  
A Sie darf Schokoeis nicht mehr essen.  
B Man muss langsam und ruhig essen.  
C Sie darf Eis zum Mittagessen bekommen.

### 4. Ergänze die Sätze.

1. Pia hat auf dem Heimweg vier ...
2. Es ist ihr schwer am Magen und sie kann nicht ...
3. Pia ist übel und ...
4. Pias Mutter findet, dass ...
5. Die Mutter sagt, dass Pia morgen ...
6. Pia möchte ...
7. Gegen Abend ...
8. Pia hat verstanden, dass ...

### 5. Welche Tipps kannst du Pia geben? Wähle, was passt.

Iss bis fünfmal am Tag. • Iss vor dem Mittagessen Eis. • Iss langsam und in Ruhe. • Iss keine Tomatensuppe. • Beim Essen darfst du nicht lesen oder Computer spielen. • Iss schnell. • Iss nicht viel. • Iss viel Obst und Gemüse. • Iss oft Fastfood. • Nimm in die Schule Äpfel mit. • Trinke oft Joghurt. • Trinke Kräutertee. • Trinke oft Cola.

### 6. Isst du gesund? Erzähle.



## Lektion 5. Freizeit und Ferien





## 5.1 Nach der Schule

die AG (die AGs), das Schulorchester, der Chor kochen  
eine AG besuchen, im Schulorchester spielen, im Chor singen,  
einen Sprachkurs machen

### 1. Rap

#### a) Hört zu und rappt zu zweit.

- AG-AG
  - AG-AG
  - Lust auf Theater?! – Theater-AG!
  - Lust auf Musik?! – Musik-AG!
  - Lust auf Sport?! – Sport-AG!
- Wir tanzen und singen,  
Wir laufen und springen.  
Wo? – In der AG!



#### b) Macht weiter. Das ist gar nicht schwer!

- AG-AG
- AG-AG
- Lust auf Tanzen?! – Tanz-AG!

### 2. Nach der Schule

#### a) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften.







**b) Was machen Kinder in Deutschland nach der Schule?**

Die Kinder besuchen ...

Sie spielen im ...

Sie singen im ...

Viele machen einen ...

**3. Wortschatztraining**



**a) Welche AGs gibt es? Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

Mathe + AG = Mathe-AG

Sport • Handarbeit • Kunst • Musik • Informatik • Tanz • Theater • Zirkus

**b) Welches Verb passt?**

im Chor

im Schulorchester

einen Sprachkurs

eine AG

spielen

singen

besuchen

machen

**c) Welche AGs besuchen diese Kinder? Lies und ergänze die Sätze durch die Wörter aus Übung 3a.**

Hannes und Markus möchten Hip-Hop tanzen. *Sie besuchen eine Tanz-AG.*

1. Wo hat deine Schwester Flötespielen gelernt? – In der ...

2. Daniels Lieblingsfach ist Mathe. Er macht gern Rechenaufgaben und besucht auch gern ...

3. Möchtest du malen lernen? Dann musst du ... besuchen.

4. Lea und Tina singen und tanzen gern. Sie spielen auch gern Theater. Sie besuchen ...

5. Toni mag Zirkus. Er möchte Clown werden. Er besucht gern ...

6. Hanna näht, strickt und häkelt gern. Sie besucht ...

7. Saschas Hobby ist Sport. Er spielt gern Fußball und Tischtennis und auch fährt gern Rad. Er besucht ...

8. Antonia hat eine Brieffreundin in Spanien. Im Sommer möchte Antonia ihre Freundin besuchen. Antonia möchte ihr Spanisch verbessern. Sie macht ...

9. Jana singt gern. Sie möchte Sängerin werden. Sie muss viel üben. Deshalb singt sie im ...

10. Jens spielt gern Flöte. Er möchte Musiker werden. Er spielt Flöte im ...



### 4. Wir lernen im Spiel

#### a) Kettenspiel.

Ich besuche eine Musik-AG. Welche AG besuchst du? – Ich bin in einer Sport-AG. Und du? – Ich besuche ...

#### b) Pantomimespiel.

- Besuchst du eine Tanz-AG?
- Nein.
- Besuchst du eine Sport-AG?
- Ja, ich besuche eine Sport-AG.

#### c) Ratespiel: Welche AG möchte ich besuchen?

- Möchtest du die Informatik-AG besuchen?
- Nein.
- Möchtest du die Mathematik-AG besuchen?
- Ja, ich möchte die Mathematik-AG besuchen.

### 5. Besuchst du eine AG? Was machst du in der ...-AG?



#### a) Lies die Umfrage der Zeitung „Schulburger“. Ergänze die Tabelle.

*Lea:* Mein Hobby ist Kochen. Ich koche gern. Ich besuche auch eine Koch-AG in der Schule. In der Koch-AG lernen wir kochen. Frau Meier sagt, was wir machen sollen und wie es geht. Wir haben schon Toasts, Obstsalat und Pizza gemacht. Wir haben auch Nudeln mit Soße gekocht. Wir kochen etwas und dann essen wir zusammen. Das Essen schmeckt gut!

*Tina:* Wir sind 12 in der Theater-AG. Wir treffen uns einmal in der Woche in der Aula. Wir lernen viel: Wir lernen Gedichte, Lieder und Märchen. Wir singen und tanzen. Wir machen auch Masken und nähen Kostüme. Wir spielen Theatersketches und Märchen. Unsere Theater-AG finde ich klasse!

*Daniel:* Ich mag Tiere und möchte auch gern die Natur besser kennen lernen. Ich bin schon 2 Jahre in der JuNa-AG. (JuNa-AG heißt Junge Naturfreunde-AG.) Mit der JuNa-AG haben wir einen Teich gebaut. Da können Insekten, Frösche, Fische und viele Tiere und Pflanzen zusammenleben und wir können auch die Natur beobachten. Außerdem

## Nach der Schule

haben wir in der Schule einen Zoo. In unserem Zoo sind viele Tiere. Wir sorgen für die Tiere im Zoo.

Name	Wie heißt die AG?	Was machen die Kinder in der AG?
Lea	Koch-AG	die Kinder machen Toasts, Pizza, kochen



### b) Erzähle nach der Tabelle.

#### 6. AGs in deiner Schule

Lies und beantworte die Fragen.

1. Gibt es AGs in deiner Schule?
2. Besuchst du eine AG? (Möchtest du eine AG besuchen? Welche AG möchtest du besuchen?)
3. Was machst du in der ... – AG?
4. Was hast du in der ... – AG gelernt?
5. Macht dir die ... – AG Spaß?



#### 7. Lest und spielt kurze Dialoge.

- Kannst du Spaghetti kochen?
- Nein, aber ich möchte das lernen.
- Heute ist Koch-AG. Komm nach dem Unterricht in die Schulmensa. Heute kochen wir Spaghetti.
- Gern.

Pizza • Kartoffelsalat • Obstsalat machen

\* \* \*

- Hallo Max, gehst du nach Hause?
- Nein. Ich gehe zur Mathe-AG.
- Ach so ...
- Du kannst mitgehen.
- Nein, Mathe ist langweilig. Ich spiele lieber am Computer.
- Schade.

Informatik-AG /Ich spiele lieber Fußball.  
Theater-AG/Ich spiele lieber Tennis.  
Kunst-AG/Ich sehe lieber fern.

### 8. Der Brief



#### a) Lies den Brief von Hanna.



Hallo Tanja,  
wie geht es dir so? Was macht die Schule?  
Ich möchte dir heute etwas ganz Besonderes erzählen. Ich habe dir erzählt, dass ich die Handarbeit-AG besuche. In der Handarbeit-AG machen wir viel Interessantes: Wir basteln, nähen, stricken und häkeln. Ich habe viel gelernt. Ich kann schon Grußkarten basteln, eine Puppe häkeln und Knöpfe annähen. Wir haben auch Stofftaschen genäht. Ich habe die Stofftasche meiner Mutter zum Muttertag geschenkt. Weißt du, was wir diese Woche gemacht haben? Wir haben einen Pullover für den Baum gestrickt. Wir haben gemeinsam gearbeitet. Unsere Mütter und unsere Omas haben mitgemacht. Jetzt hat der Baum in unserem Schulhof einen Pullover an. Der Pullover ist toll! Ich habe ein Photo gemacht. Wie findest du den Pullover? Und den Baum? Lustig, nicht wahr?  
Besuchst du auch eine AG? Was macht ihr so in der AG?  
Schreibe mir.  
Liebe Grüße aus Berlin  
Hanna

#### b) Lies die Sätze. Was ist richtig?

1. Hanna besucht eine Handarbeit-AG.
2. In der Handarbeit-AG machen die Kinder viel Interessantes.
3. Die Kinder haben gemeinsam einen Pullover für den Baum gestrickt.
4. Die Mütter und die Omas haben mitgemacht.
5. Jetzt hat der Baum im Park einen Pullover an.

## 5.2 Hast du ein Hobby?

### Was ist dein Hobby? – Mein Hobby ist Sport.

das Hobby (die Hobbys), das Bild (die Bilder), das Poster (die Poster)  
chatten

im Internet surfen, Comics lesen, Bilder sammeln, ins Kino gehen

### 1. Hobby-Rap

#### a) Hört zu und rappt mit.

Fußball – Fußball – Fußball ...  
Wir spielen Fußball.  
Lieder – Lieder – Lieder ...  
Wir singen Lieder.  
Freunde – Freunde – Freunde ...



Wir treffen Freunde.

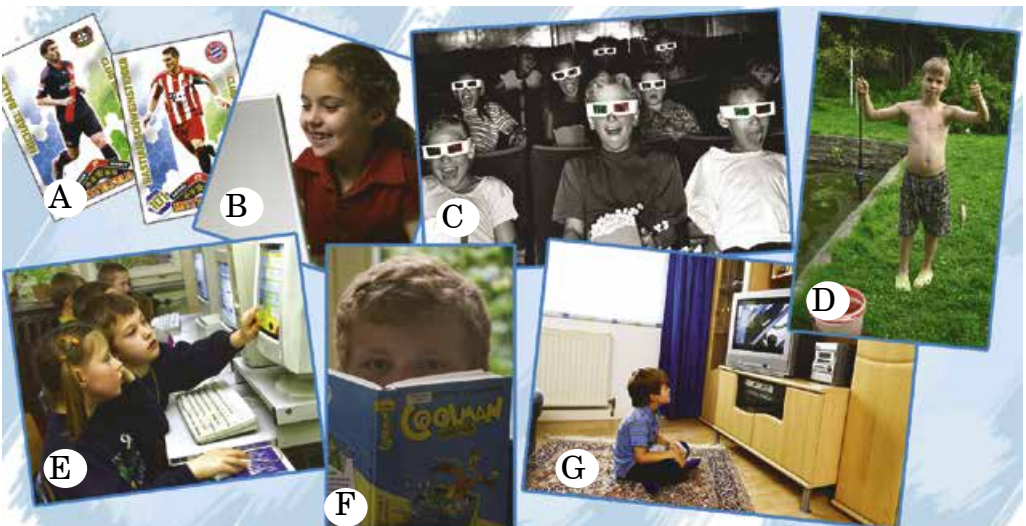
Partys – Partys – Partys ... Wir machen Partys.  
Spaß – Spaß – Spaß ... Wir haben Spaß.

#### b) Macht weiter. Das ist gar nicht schwer!

Comics – Comics – Comics ... Wir lesen Comics.

### 2. Unsere Hobbys

a) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften. Was passt zusammen?



## Lektion 5. Freizeit und Ferien

- |                       |                          |                 |
|-----------------------|--------------------------|-----------------|
| 1. ins Kino gehen     | 4. Bilder/Poster sammeln | 6. Comics lesen |
| 2. im Internet surfen | 5. fernsehen             | 7. angeln       |
| 3. chatten            |                          |                 |

1	2	3	4	5	6	7

**b) Welche Hobbys haben deutsche Kinder?**

**c) Welche Hobbys können die Kinder noch haben?**

**d) Welche Hobbys hast du?**

### 3. Wortschatztraining

**a) Welches Verb passt?**

im Internet	sammeln
ins Kino	lesen
Comics	gehen
Bilder	surfen



**b) Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

chatten – *das Chatten*

angeln – das ...	spielen – das ...
wandern – das	fahren – das ...
sammeln – das ...	lesen – das ...
fernsehen – das ...	schreiben – das ...

**c) Lies und übersetze die Sätze.**

1. Mein Hobby ist Poster sammeln. 2. Daniels Hobby ist Angeln.  
 3. Leas Hobby ist Rad fahren. 4. Tonis Hobby ist Chatten. 5. Marias Hobby ist Stricken. 6. Tinas Hobbys sind Nähen und Kochen. 7. Unser Hobby ist Bilder sammeln. 8. Ist dein Hobby Comics lesen? 9. Hast du viele Hobbys? 10. Was sind deine Hobbys?

#### Merke dir!

Ich **sehe** fern.  
 Du **siehst** fern.  
 Er/Sie **sieht** fern.

Wir **sehen** fern.  
 Ihr **seht** fern.  
 Sie **sehen** fern.



## Hast du ein Hobby?

### 4. Was machen sie gern?

Hör zu und kreuze an.

Hobbys	Hanna	Lea	Markus	Daniel
Kochen				
Chatten				
Im Internet surfen				
Fußball spielen				
Ins Kino gehen				
Bilder sammeln				
Stricken				
Rad fahren				
Skaten				

### 5. Hobby-Lied

#### a) Hört zu und singt mit.

Am Montag, am Montag – da spiele ich Fußball.

Am Dienstag, am Dienstag – da fahre ich Rad.

Am Mittwoch, Mittwoch ...

Hmm ... Was mach ich denn am Mittwoch?

Aha ... – da chatte ich gern.

Am Donnerstag, am Donnerstag – da sehe ich fern.

Und am Freitag? ...

Am Freitag, am Freitag – da lese ich Comics.

Am Samstag, am Samstag – da sehe ich fern.

Am Sonntag, am Sonntag – da kommt mein Freund Daniel,

Wir spielen zusammen Fußball,

das machen wir sehr gern.



#### b) Schreibe dein Hobby-Lied. Das ist gar nicht schwer!

Am Montag, am Montag – da ...



### 6. Wir lernen im Spiel

#### a) Kettenspiel.

Mein Hobby ist Tennisspielen. Was ist dein Hobby? – Mein Hobby ist Kochen. Und was ist dein Hobby? – Mein Hobby ist ...

#### b) Lawinenspiel.

- Mein Hobby ist Lesen.
- Meine Hobbys sind Comicslesen und Gitarrespielen ...

### 7. Ratespiel: Wer ist das?

#### a) Schreibt euren Namen und zwei Hobbys.

#### b) Mischt die Karten. Wer ist das? Ratet.

- Er liest Comics und spielt gern Fußball.
- Das ist Max.
- Ja, richtig./Nein, das ist falsch.



### 8. Hobbys in meiner Familie



#### a) Lies den Brief von Hanna.

Hallo Tanja,  
heute schreibe ich dir über die Hobbys in meiner Familie. Mein Vater und mein Bruder haben viele Hobbys. Sie spielen gern Tischtennis. Noch lieber spielen sie Fußball. Am liebsten sehen sie Fußball im Fernsehen. Meine Mutter kocht gern. Sie hat viele Kochbücher. Ihr Hobby ist Kochen. Mein Opa angelt gern. Sein Hobby ist Angeln. Meine Oma mag am liebsten ihren Garten. Ihr Hobby ist Gartenarbeit. Ich habe auch viele Hobbys. Meine Hobbys sind Rollschuh laufen, Bilder sammeln und Tanzen.  
Welche Hobbys hast du? Welche Hobbys hat deine Familie?  
Schreibe mir.  
Liebe Grüße  
Hanna

#### b) Antworte kurz.

Welche Hobbys hat Hannas Familie?

#### c) Schreibe an Hanna einen Antwortbrief.

## 5.3 Meine Freizeit

### 1. Rap

#### a) Hör zu und rappt mit.

**F** ist für Freunde treffen

**R** ist für Rad fahren

**E** ist für Eis essen

**I** ist für Inline-Skating

**Z** ist für Zirkus machen

**E** ist für Eiskunstlauf

**I** ...

**T** ...



#### b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!

### 2. In der Freizeit

#### a) Schau dir die Bilder an und sage: Was machen die Kinder auf den Bildern?



Auf Bild 1 fährt der Junge Rad.

#### b) Was kann man in der Freizeit noch machen? Sammelt zu zweit und vergleicht in der Klasse.

## 3. Lies und merke dir.

Ich Du Er/Sie	fahre Rad fährst Rad fährt Rad	laufe Rollschuh läufst Rollschuh läuft Rollschuh	treffe Freunde triffst Freunde trifft Freunde
Wir Ihr Sie	fahren Rad fahrt Rad fahren Rad	laufen Rollschuh lauft Rollschuh laufen Rollschuh	treffen Freunde trifft Freunde treffen Freunde



## 4. Wir lernen im Spiel

### a) Kettenspiel.

Ich schwimme gern. Was machst du gern? – Ich fahre gern Rad.  
Was machst du gern – Ich ...

### b) Ratespiel: Was mache ich gern?

- Spielst du gern Gitarre?
- Nein.
- Hörst du gern Musik?
- Ja, ich höre Musik gern.



## 5. Was machst du in deiner Freizeit gern? Lest und spielt Kurzdialoge.

### a) Wanderst du gern?

Ja. Sehr gern./Nein, ich fahre lieber Rad.

### b) Was machst du in deiner Freizeit gern? Was machst du in deiner Freizeit noch lieber?

Ich fahre gern Rad.  
Aber noch lieber spiele ich Fußball.

### c) Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Am liebsten skate ich.  
Am liebsten bin ich auf dem Land.

### d) Macht weitere Dialoge. Gebrauche dabei die Wortverbindungen aus Übung 2a.



## 6. Bewegungsspiel: Wer macht das auch gern?

Frage deine Mitschüler und notiere.



7. Umfrage

 a) Was machst du in deiner Freizeit gern? Lies die Umfrage der Zeitung „Schulburger“. Ergänze die Tabelle.

*Tina:* In meiner Freizeit höre ich gern Musik. Noch lieber spiele ich Gitarre. Am liebsten treffe ich meine Freunde.

*Daniel:* Ich fahre gern Rad. Noch lieber laufe ich Rollschuh. Am liebsten spiele ich Fußball.

*Markus:* In meiner Freizeit spiele ich am Computer. Noch lieber schwimme ich.  
Am liebsten fahre ich Skateboard.

Name	Was macht er/sie gern?	Was macht er/sie noch lieber?	Was macht er/sie am liebsten?
Tina	Tina hört gern Musik.	Noch lieber spielt sie Gitarre.	Am liebsten trifft Tina ihre Freunde.
Daniel	...	...	...

 b) Erzähle nach der Tabelle.

c) Mach eine Umfrage in der Klasse. Ergänze die Tabelle.  
Erzähle in der Klasse.



## 5.4 Ferien, Ferien ...

die Wanderung (die Wanderungen)  
wandern, grillen, campen, tauchen  
in der Sonne liegen, Strandball spielen, Wanderungen machen

### 1. Rap: Ferien, Ferien

#### a) Hör zu und rappt mit.

Campen, wandern, angeln, grillen,  
joggen, tanzen, Fußball spielen –  
Ferien, Ferien

Freunde treffen, Partys machen,  
singen, tanzen, und viel lachen –  
Ferien, Ferien

#### b) Mach weiter!

### 2. In den Ferien

a) Schau dir die Bilder an. Lies  
die Unterschriften. Was machen die Leute in den Ferien?





**b) Was kann man in den Ferien noch machen?**

In den Ferien kann man ...

**3. Wortschatztraining**

**a) Welches Verb passt?**

Wanderungen	fahren
in der Sonne	machen
Strandball	spielen
Boot	liegen



**4. Wir lernen im Spiel**

**a) Kettenspiel.**

In den Ferien schlafe ich viel. Was machst du in den Ferien? – In den Ferien fahre ich Boot. Was machst du in den Ferien? – ...

**b) Lawinenspiel.**

- In den Ferien fahre ich Rad.
- In den Ferien fahre ich Rad und liege in der Sonne.
- In den Ferien fahre ich Rad, liege in der Sonne und ...

**5. Wohin fährt man in den Ferien? Lies und merke dir die Wortverbindungen.**

aufs Land	in die Berge
ans Meer	ins Ferienlager
an den Bodensee	nach Hamburg
an die Nordsee	nach Österreich



**6. Wer fährt wohin in den Ferien?**

**a) Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.**

Hanna und Hannes	fährt	nach Berlin.
Daniel und Markus		in die Alpen.
Max	fahren	an die Nordsee.
Lea		in die Schweiz.
Meine Tante und		aufs Land.
mein Onkel		ins Ferienlager.
Meine Eltern		

**b) Wohin fährst du in den Ferien?**

In den Ferien fahre ich nach Deutschland.

### 7. Was machst du in den Ferien?



#### a) Lest Kurzdialoge.

- Wohin fährst du in den Ferien?
- Ich fahre mit meinen Eltern an den Bodensee.
- Und was macht ihr da?
- Wir campen dort. Und was machst du?
- Ich fahre mit meinem Bruder ins Ferienlager.
- Ach so ...

\* \* \*

- Wohin fährst du in den Ferien?
- Wir fahren nach Italien. Und was machst du?
- Und ich fahre nach Balkonien.
- Balkonien? ... Wo liegt denn das?
- Hm ... Ich fahre nicht weg. Ich bleibe zu Hause.
- Ach so ...



#### b) Partnerarbeit. Macht weitere Dialoge. Spielt sie in der Klasse.

ans Meer fahren/schwimmen/tauchen  
in die Berge fahren/campen/wandern  
nach Deutschland fahren/campen/Berlin ansehen/wandern  
aufs Land fahren/die Oma und den Opa besuchen

## 5.5 Meine Ferien sind toll!

paddeln, Stockbrot machen, tauchen, Muscheln sammeln

### 1. Souvenirs

a) Schau dir die Souvenirs an und sage: Woher sind sie? Wo haben die Kinder ihre Ferien gemacht?



Ich glaube, der Teddybär kommt aus ...  
Die Tasse kommt, glaube ich aus ...

b) Bringt Souvenirs mit. Sprecht über die Souvenirs in der Gruppe. Ratet: Woher kommen die Souvenirs?



c) Erzählt von euren Souvenirs in der Gruppe.

Was ist das?  
Woher kommt das Souvenir?  
Wer hat es dir geschenkt?

## 2. Fotos aus den Ferien

Schau dir die Fotos an. Lies die Unterschriften. Kennst du das? Hast du das mal gemacht?



Stockbrot machen



B



C

paddeln



D

Muscheln sammeln

tauchen

Ich bin getaucht.  
Ich habe ... gemacht.

**Merke dir!**

Wir **haben** im Fluss **gebadet**.  
Wir **sind** Rad **gefahren**.

## 3. Wortschatztraining

### a) Welches Verb passt?

Stockbrot		sammeln
Muscheln		machen
ein Picknick		

### b) Lies und übersetze die Sätze.

#### 4. Postkarten aus den Ferien



a) Lies die Postkarten. Merke dir die Verbformen.

Hallo Markus,

A

im Sportlager ist es toll! Wir wohnen in Zelten. Wir trainieren viel: wir laufen, turnen, schwimmen, spielen Fußball. Wir machen auch Wanderungen. Abends sitzen wir am Lagerfeuer, machen Stockbrot, erzählen Geschichten, machen Spiele. Gestern habe ich etwas ganz Besonderes erlebt: ich habe zum ersten Mal gepaddelt. Das war unwahrscheinlich! Ich schicke dir ein Foto.

Und wie geht es dir? Wo machst du deine Ferien?

Viele Grüße

Hannes

Hallo Tina,

B

London ist toll! Ich habe schon viele Fotos gemacht. Der Big Ben, der Buckingham Palace, der Tower Bridge, der Trafalgar Square – das ist einmalig! Das Wetter ist aber nicht so gut. Es regnet oft. Man muss immer einen Regenschirm mit haben.

Und wie geht es dir?

Viele Grüße

Lea

Hallo Tanja,

C

ich mache die Ferien mit meinen Eltern an der Nordsee. Es ist toll hier. Das Wetter ist wunderschön! Wir baden, tauchen, liegen in der Sonne, spielen Strandball. Wir haben auch eine Wattwanderung gemacht. Das war (было) unvergesslich! Bei Wattwanderung habe ich eine ganze Menge Muscheln und Steine (Souvenirs für meine Freunde) gesammelt. Die Ferien am Meer sind toll!

Viele Grüße

Hanna



Hallo Hanna,

D

ich habe meine Ferien in einem Dorf in den Karpaten gemacht. Hier leben meine Großeltern. Das Dorf heißt Kalyniwka. Nicht weit von dem Dorf sind ein Fluss und ein Wald. Die Natur ist hier fantastisch!

Meine Großeltern wohnen auf dem Bauernhof. Sie haben Kühe, Schweine, Gänse, und Hühner. Meine Oma und mein Opa haben immer viel zu tun. Ich habe meinen Großeltern geholfen.

Im Dorf habe ich viele Freunde. Ich habe mit meinen Freunden im Fluss gebadet, bin Boot und Rad gefahren, in den Wald gegangen.

Ich mache gern Ferien auf dem Land.

Und was machst du?

Viele Grüße

Tanja

### b) Wo haben die Kinder ihre Ferien verbracht? Was haben sie gemacht?

Postkarte A hat ... geschrieben.

Er/Sie hat seine/ihre Ferien in/in einem ...

Er hat/ist ...



### c) Schreibe aus den Postkarten Sätze im Perfekt heraus. *Haben* oder *sein*? Wie heißt die Regel?

### 5. Wähle aus und schreibe eine Postkarte ins Heft.

#### Anfang

Hallo Max, ...

Liebe Hanna, ...

#### Wo machst du deine Ferien?

am Meer / auf der Krim / am See / in Odessa / zu Hause / auf dem Land / in den Karpaten / in Deutschland

#### Wie geht es dir?

Die Ferien sind toll! Es geht mir gut. / Die Ferien sind okay. / Die Ferien sind nicht so schön. Es geht mir schlecht.



**Wie ist das Wetter?**

Es regnet. / Es ist kalt. / Es ist warm. / Das Wetter ist super. / Das Wetter ist schön. / Es ist total heiß.

**Was machst du in deiner Freizeit? / Was hast du in deiner Freizeit gemacht?**

wandern / baden / Boot fahren / fotografieren / tauchen / in der Sonne liegen / Strandball spielen / paddeln / Muscheln sammeln

**Schluss**

Viele Grüße  
dein/e ...



**6. Wir lernen im Spiel**

**a) Kettenspiel.**

Ich habe in den Ferien viel gebadet. Und was hast du in den Ferien gemacht? – Ich bin in den Ferien viel gewandert. Und du? – Ich ...

**b) Lawinenspiel.**

- Ich habe in den Ferien Sport gemacht.
- Ich habe in den Ferien Sport gemacht und Computer gespielt.
- Ich habe in den Ferien Sport gemacht, Computer gespielt und ...



**7. Partnerarbeit. Fragt euch gegenseitig. Berichtet in der Klasse.**

Hast/bist du

im Sommer  
in den Ferien

- Sport gemacht?
- Wanderungen gemacht?
- Fußball gespielt?
- Bücher gelesen?
- Rad gefahren?
- Skateboard gefahren?
- Rollschuh gelaufen?
- Muscheln gesammelt?
- in den Wald gegangen?
- Fotos gemacht?
- gepaddelt?
- gebadet?
- geangelt?
- gebastelt?

## 8. Meine Ferien

a) Macht eine Umfrage in der Klasse. Ergänzt die Tabelle.

Name	Wo hast du deine Ferien gemacht?	Was hast du in den Ferien gemacht?
Tanja	auf dem Land	gebadet, Rad gefahren
Roman	...	...



b) Erzählt nach der Tabelle.

## 9. Wo hast du deine Ferien gemacht?



a) Lest und spielt Dialoge.

● Wo hast du deine Ferien gemacht?

■ Am Meer.

● Zwei Wochen am Meer? Es ist doch langweilig. ... Was hast du da gemacht?

■ Gar nicht langweilig. Ich habe gebadet, in der Sonne gelegen, Ball gespielt. Ich bin Boot gefahren. Ich habe auch neue Freunde kennen gelernt. Wir haben zusammen Strandball gespielt.

● Ach so ...

\* \* \*

● Wo hast du deine Ferien gemacht?

■ Zuerst bin ich mit meinen Eltern für zwei Wochen an den Bodensee gefahren und dann sind wir für eine Woche nach Italien gefahren.

● Was habt ihr in Italien gemacht?

■ Wir haben Rom und Venedig besucht. Wir haben viele Fotos gemacht.

● Hat dir die Reise nach Italien gut gefallen?

■ Nicht so gut. Das Wetter war nicht schön. Es war total heiß ...

● Ach so ...

b) Macht weitere Dialoge.

## 5.6 Projektvorschläge

### Meine Ferien

#### Gruppenarbeit

1. Sammelt Stichwörter. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit, malt Bilder. Schreibt kurze Texte.
3. Macht eine Collage.
3. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.




**Viel Spaß!**

### Meine Traumferien

#### Gruppenarbeit

1. Sammelt Stichwörter. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit, malt Bilder. Schreibt kurze Texte.
3. Macht eine Collage.
3. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

<b>Ich kann</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- über die AGs sprechen.</li><li>- über meine Hobbys und meine Freizeit erzählen.</li><li>- über die Hobbys in meiner Familie erzählen.</li><li>- über meine Ferienpläne und meine Ferien sprechen.</li></ul>			

## Übung macht den Meister



Zu den Lektionen 5.1–5.3

### 1. Suche für die Schüler je eine passende AG.

1. Jürgen treibt Sport gern. Er interessiert sich für Fußball.
2. Inga mag Theater. Sie möchte Schauspielerin werden.
3. Lea singt gern. Sie möchte im Schulchor singen.
4. Michael macht Sport gern. Er möchte Judo treiben.
5. Berta spielt Gitarre. Sie möchte in einem Orchester mitmachen.
6. Marta möchte Stricken lernen.

**A** Unser Jugendzentrum bietet für Schüler und Jugendliche eine Handarbeit-AG. Ihr lernt hier Batik, Stricken, Sticken. Herzlich willkommen! Freitags, samstags 16.00 bis 18.00

**B** Jugendzentrum *Apollo* bietet für Schüler und Jugendliche eine Theater-AG eine Zirkus-AG eine Tanz-AG. Herzlich willkommen! Donnerstags, samstags 16.00 bis 18.00

**C** **Sportschule Kiel** Schüler und Jugendliche können bei uns Sport-AGs besuchen: Judo Freikampf Tischtennis Tel: 08322 9 40 75 8

**D** **Fußballclub Oberstdorf** bietet den Jungen Training in den Jungenmannschaften Altersgruppen 9-10 12-14 15-16 Tel: 08322 80 00 98 0

**E** Unser Schulorchester braucht neue Talente! Spielst du Klavier, Gitarre, Flöte? Komm zu uns! Mittwoch 15.00–16.00 Freitag 13.00–15.00

**F** Magst du Singen? Unser Schulchor ist extra für dich. Sing mit! Montag 16.00–18.00 Mittwoch 16.00–18.00 Donnerstag 15.00–16.00

1	2	3	4	5	6

## Übung macht den Meister

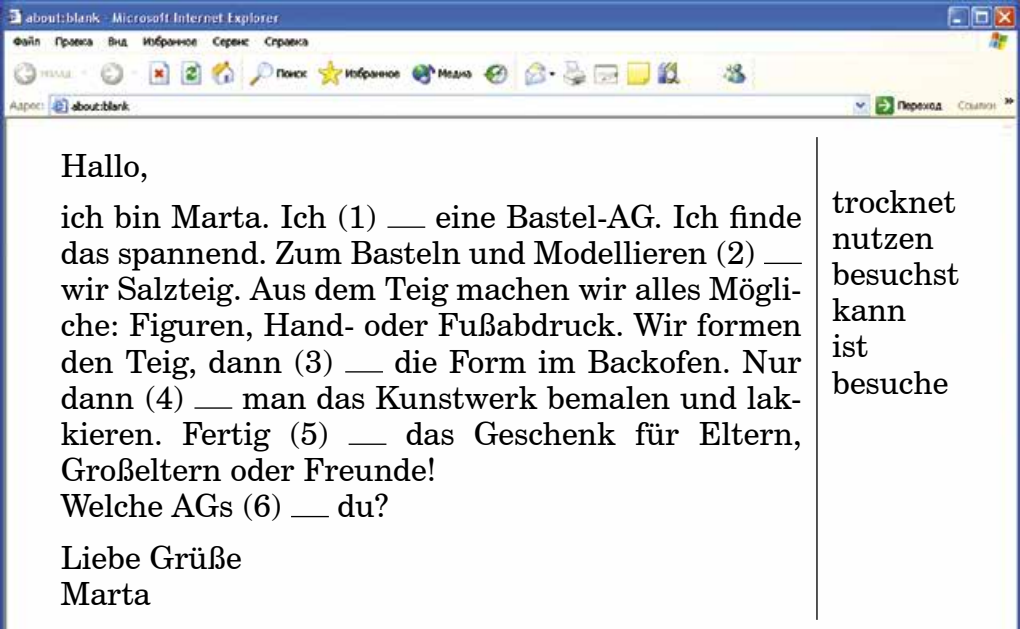
### 2. Lies Berichte aus der Internetseite *brieffreunde.de* und ergänze sie mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Musik-AG • Computer-AG • spielen • kann • Filme • Musik

Hallo! Ich bin Daniela. Ich komme aus Köln. Mein Hobby ist (1) \_\_\_\_. Ich spiele Gitarre. Ich besuche eine (2) \_\_\_\_. Wir sind vier in der Musikgruppe. Wir (3) \_\_\_\_ und singen Rap. Oft machen wir Schulkonzerte.

Ich bin Daniel. Ich besuche eine (4) \_\_\_\_. Das finde ich total spannend. Ich (5) \_\_\_\_ schon viele Computerprogramme nutzen. Ich kann schon (6) \_\_\_\_ und Anime machen. Gerade jetzt lernen wir Webseiten machen.

### 3. Lies den Brief und ergänze ihn mit den Wörtern aus dem Wortkasten.



Hallo,

ich bin Marta. Ich (1) \_\_ eine Bastel-AG. Ich finde das spannend. Zum Basteln und Modellieren (2) \_\_ wir Salzteig. Aus dem Teig machen wir alles Mögliche: Figuren, Hand- oder Fußabdruck. Wir formen den Teig, dann (3) \_\_ die Form im Backofen. Nur dann (4) \_\_ man das Kunstwerk bemalen und lackieren. Fertig (5) \_\_ das Geschenk für Eltern, Großeltern oder Freunde!

Welche AGs (6) \_\_ du?

Liebe Grüße  
Marta

trocknet  
nutzen  
besuchst  
kann  
ist  
besuche

### 4. Besuchst du eine AG? Schreibe einen Brief zu einer der Situationen.

**A** eine Handarbeit-AG / sticken / eine Serviette gestickt / ein Bild sticken / der Mutter schenken;

**B** eine Sport-AG / Leichtathletik treiben / Sportübungen machen / joggen / springen / an den Sportwettkämpfen teilnehmen;

**C** eine Bastel-AG / Flugzeugmodelle basteln / aus Papier Bestandteile ausschneiden / zukleben / Ausstellungen machen;

## Lektion 5. Freizeit und Ferien

D eine Computer-AG/ Programme schreiben/ Webseiten machen/ Programme und Webseiten präsentieren.

### 5. Lies den Text und ergänze ihn mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Bilder • Lesen • Kino • Comics • sieht • Internet • Fußball • spielt

Ich bin Toni. Meine Freunde haben viele Hobbys. Peter spielt gern (1) \_\_\_\_. Er sammelt (2) \_\_\_\_ und Poster der berühmten Fußballspieler. Lea mag Kunst. Sie geht gerne ins (3) \_\_\_\_. Sie (4) \_\_\_\_ auch gern fern. Markus (5) \_\_\_\_ Computer gern. Er surft oft im (6) \_\_\_\_. Er kommuniziert im Chat mit seinen Freunden. Maria mag (7) \_\_\_\_. Sie liest Krimis und (8) \_\_\_\_ gern.

### 6. Ergänze.

*Maria liest gern. – Sie mag Lesen.*

1. Lea malt gern. – Sie mag ...
2. Daniel tanzt gern. – Er mag ...
3. Olaf chattet im Internet gern. – Er mag ...
4. Tina singt gern. – Sie mag ...
5. Peter angelt gern. – Er mag ...
6. Daniel schwimmt gern. – Er mag ...

### 7. Sag das anders.

*Maria liest gern. – Marias Hobby ist Lesen.*

1. Lea malt gern. – ... Hobby ist ...
2. Daniel tanzt gern. – ...
3. Olaf chattet im Internet gern. – ...
4. Tina singt gern. – ...
5. Peter angelt gern. – ...
6. Toni schwimmt gern. – ...

### 8. Fernsehen. Ergänze.

1. Ich sehe gern fern. Meine Familie \_\_\_\_ zusammen \_\_\_\_.
2. Wir \_\_\_\_ oft am Abend \_\_\_\_.
3. Meine Freunde \_\_\_\_ oft \_\_\_\_.
4. Tina \_\_\_\_ nicht \_\_\_\_.
5. \_\_\_\_ du \_\_\_\_?
6. Seht ihr oft fern?



## Übung macht den Meister

### 9. Schreibe einen Brief zu einer der Situationen über Hobbys in der Familie.

- a) Martin – Lesen; Vater – Sport; Mutter – Handarbeit; Schwester-Tanzen
- b) Tina – Singen; Vater – Computer; Mutter – Kino; Bruder – Fußball
- c) Daniel – Basteln; Vater – Lesen; Mutter – Kunst; Bruder – Tennis

### 10. fahren, laufen oder treffen. Ergänze.

Ich \_\_\_ Rad. \_\_\_ du auch Rad?

Meine Freunde \_\_\_ in den Ferien Rad? \_\_\_ ihr im Sommer Rad?

Ich \_\_\_ Rollschuh. \_\_\_ du auch Rollschuh?

Meine Geschwister \_\_\_ Rollschuh. Und \_\_\_ ihr Rollschuh?

Ich \_\_\_ gerne Freunde. \_\_\_ du auch Freunde gern?

Meine Eltern \_\_\_ gern ihre Freunde. Und ihr? \_\_\_ ihr auch eure Freunde gern?

### 11. gern – lieber – am liebsten. Ergänze.

Markus: Rad fahren / Fußball spielen / am Computer spielen

*Markus fährt gern Rad. Lieber spielt er Fußball. Am liebsten spielt er am Computer.*

Denis: fernsehen / Freunde treffen / im Internet chatten.

Lea: tanzen / Comics lesen / Gitarre spielen.

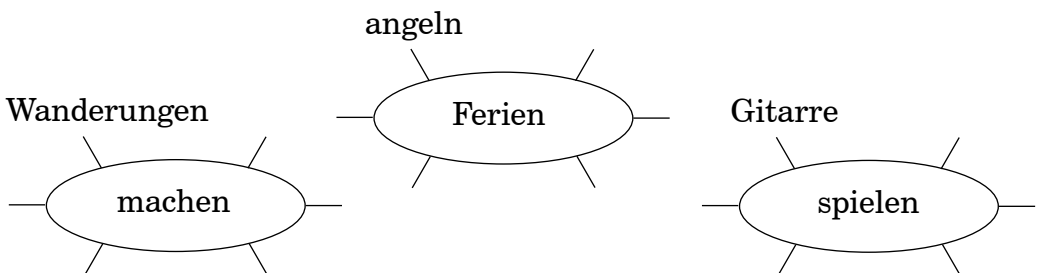
Tina: singen / schwimmen / Rad fahren.

Hanna: Musik hören / stricken / kochen.

Max: Freunde treffen / am Computer spielen / fernsehen.

### Zu den Lektionen 5.4–5.6

#### 1. Ferien, Ferien ... Ergänze die Wortigel.



## Lektion 5. Freizeit und Ferien

2. Wohin fährt man in den Freien? Male die Tabelle im Heft und sortiere Wörter aus dem Wortkasten.

*der Chiemsee* • der Bodensee • das Meer • das Schwarze Meer • die Nordsee • die Ostsee • das Land • das Ferienlager • das Sportlager • die Berge • die Alpen • die Ukraine • die Schweiz • Deutschland • Österreich • Berlin • Kyjiw • Dresden

an den	ans	an die	aufs	ins	in die	nach
<i>an den Chiemsee</i>						

3. Woher kommen die Souvenirs? Ergänze.

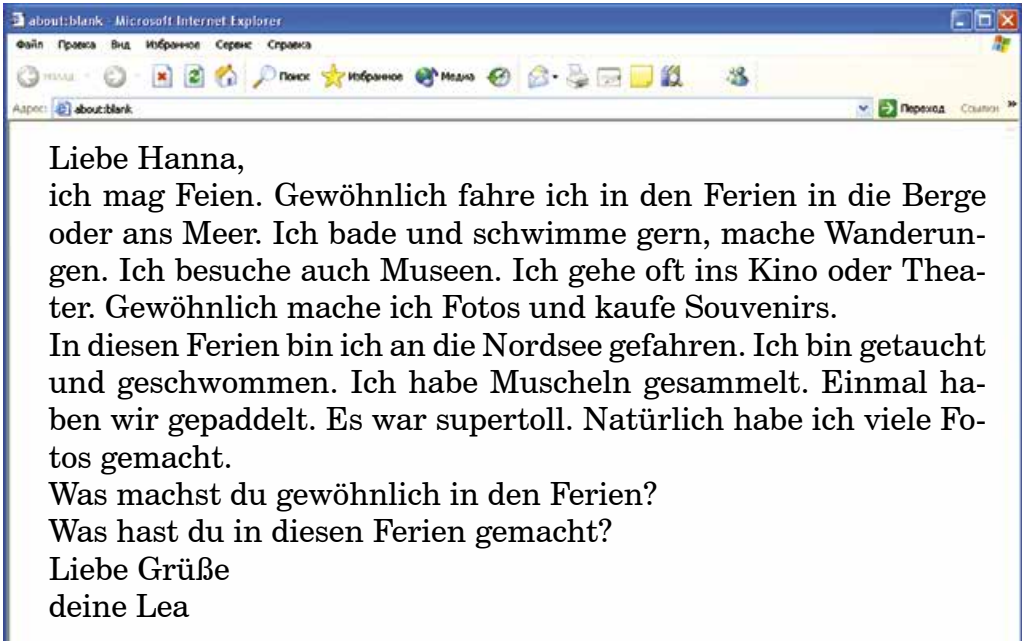


1. Die Muscheln kommen...
2. Der Souvenirteller kommt...
3. Der Teddybär kommt...
4. Die Mozartkugeln kommen...
5. Die Souvenirtasse kommt...
6. Die Souvenirtasche kommt...
7. Das T-Shirt kommt...

aus Deutschland • aus Dresden • aus Kiel • aus Hamburg • aus Österreich • aus Berlin • aus Köln

## Übung macht den Meister

4. Lies den Brief von Lea. Was macht Lea gewöhnlich in den Ferien und was hat Lea in diesen Ferien schon gemacht? Notiere und vergleiche.



Was macht Lea gewöhnlich?	Was hat Lea in den Ferien gemacht?
<i>Ich fahre in die Berge.</i> ...	<i>Ich bin an die Nordsee gefahren.</i> ...

5. Lies den Brief aus Übung 4. Was macht Lea in den Ferien? Was hat sie in diesen Ferien gemacht? Notiere.

*Gewöhnlich fährt Lea in die Berge. ...*

*In diesem Sommer ist Lea an die Nordsee gefahren. ...*

6. Ergänze.

*Tina:* Ich \_\_\_ meine Ferien in den Bergen gemacht. Ich \_\_\_ in diesem Jahr in die Alpen gefahren. Ich \_\_\_ gewandert, \_\_\_ viele Fotos gemacht. Ich \_\_\_ im Zelt (намет) geschlafen. Die Luft in den Alpen ist super. Ich bin glücklich.

## Lektion 5. Freizeit und Ferien

*Tim:* Mein Freund Max \_\_\_ in diesen Ferien ins Ferienlager gefahren. Das Ferienlager liegt an der Ostsee. Er \_\_\_ Boot gefahren. Jeden Tag \_\_\_ er getaucht. Max \_\_\_ in der Sonne gelegen. Er \_\_\_ Muscheln gesammelt.

### 7. Was hast du in den Ferien gemacht? Ergänze die Sätze mit den Wörtern in Klammern.

1. Ich ... meine Ferien ... (auf dem Lande machen)
2. Ich ... ins Dorf zu meinen Großeltern... (fahren)
3. Nicht weit vom Dorf sind ein Fluss und ein Wald.
4. Jeden Tag ...(zum Fluss gehen)
5. Ich ... (baden, schwimmen)
6. Oft ...(in den Wald gehen)
7. Wir ... mit meinen Freunden ... (Boot und Rad fahren)
8. Am Haus liegt ein Garten.
9. Ich ...(im Garten arbeiten, den Großeltern helfen)
10. Ich finde meine Ferien toll.

### 8. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Natur • habe • bin • gesammelt • gemacht • Filme • See • gehört • Haus • gespielt • gebadet • Bruder

Ich habe meine Ferien auf dem Lande (1) \_\_\_\_. Unser Landhaus liegt in dem Wald. Die (2) \_\_\_ ist dort schon. Dort sind ein (3) \_\_\_ und viele Wiesen. Der See ist sehr malerisch. Wir haben am (4) \_\_\_ einen Sportplatz und ein Schwimmbad. Ich habe im Schwimmbad (5) \_\_\_\_. Ich war im Landhaus in diesem Sommer mit meinem (6) \_\_\_\_. Wir haben mit unseren Freunden Fußball und Tennis (7) \_\_\_\_. Ich (8) \_\_\_ auch Bücher gelesen. Jeden Tag habe ich Musik (9) \_\_\_\_. Manchmal habe ich (10) \_\_\_ gesehen. Zweimal (11) \_\_\_ ich in den Wald gegangen und habe Beeren (12) \_\_\_\_. Es war sehr lustig.

### 9. Schreibe einen Brief an Hanna über deine Ferien.

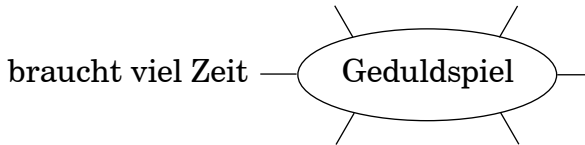
- Wo machst du deine Ferien?
- Wo hast du diese Ferien gemacht?
- Was hast du in den Ferien gemacht?
- Wie findest du deine Ferien?



## Lesen macht Spaß

### Das Geduldspiel

1. Was ist Geduldspiel? Was meinst du? Ergänze den Wortigel.



2. Was passt zusammen? Ordne zu.

etwas auseinander nehmen	sehr schnell
geschwind	in 2–3 usw. Stücken teilen
hervorzaubern	etwas kaputt machen
auseinander brechen	etwas herausnehmen (aus der Tasche ziehen, zeigen)

3. Lies den Text.

Motz ist bei Bammel zu Besuch. Mit Eifer nehmen sie eine alte Puppe auseinander, die Motz seiner Schwester heimlich fortgenommen hat. Sie suchen nach der Stimme, die immer Mamma schreit.

Da kommt Bammels Vater herein. „Seht mal, was ich hab“, sagt er. „Ein Geduldspiel: zwei Mäuse, die zusammen in die Falle sollen. Und wer das von euch als erster schafft“, und dabei zaubert er geschwind noch etwas aus seiner Jacke hervor, „kriegt diese Tafel Schokolade!“

Der Vater ist gegangen, Bammel und Motz untersuchen zuerst einmal die Schokolade.

„Marzipanschokolade“, ruft Motz.

„Klasse“, ruft Bammel. „Die esse ich auch am liebsten!“ Dann machen sie sich über das Geduldspiel her, doch sie haben kein Glück.

„Blöde Mäuse“, sagt Bammel. „Blödes Spiel“, sagt Motz.

Schließlich kommt Bammel eine Idee.

„Wenn ich gewinnen würde“, sagt er, „würde ich dir selbstverständlich die Hälfte der Schokolade geben.“ Motz ist fast beleidigt. „Und ich?“ fragt er. „Glaubst du, ich würde das nicht tun?“

«Aber dann können wir doch gleich teilen“, sagt Bammel.

Und so brechen sie die Schokolade auseinander und lassen Geduldspiel Geduldspiel sein.

*Hans Stempel/Martin Ripkens*

## Lektion 5. Freizeit und Ferien

Dann machen sie sich über das Geduldspiel her... *Тоді вони беруться за гру...*

„Wenn ich gewinnen würde“... „würde ich dir selbstverständlich die Hälfte der Schokolade geben.“ – „Якщо б я виграв“... „я б віддав, само собою зрозуміло, тобі половину шоколадки.“

„Glaubst du, ich würde das nicht tun?“ – „Ти думаєш, я б цього не зробив?“

### 4. Lies die Sätze. Was ist richtig?

1. Motz mit seiner Schwester ist bei Bammel zu Besuch.
2. Motz und Bammel haben eine Puppe kaputt gemacht.
3. Bammels Vater bringt ein Buch.
4. Bamels Vater schenkt einem Jungen eine Tafel Schokolade.
5. Die Jungen haben Marzipanschokolade gern.
6. Das Spiel gefällt den Jungen.
7. Bammel kommt eine Idee.
8. Die Jungen spielen lustig noch zwei Stunden.

### 5. Wer macht was? Sortiere und erzähle.

Bammel	Motz	Bammel und Motz zusammen	Bammels Vater
...	...	<i>spielen</i>	...

zu Besuch kommen • die Puppe mitbringen • *spielen* • ein Geduldspiel bringen • toben • Schokolade essen • eine Idee bekommen • eine Tafel Schokolade geben

### 6. Wie verstehst du den Satz „Und so brechen sie die Schokolade auseinander und lassen Geduldspiel Geduldspiel sein.“? Finde passende Erklärungen. Bringe sie in die Reihenfolge. Zwei Sätze sind übrig.

*Das Geduldspiel hilft den Jungen nicht ...*

Das Geduldspiel ist ein Spiel. • *Das Geduldspiel hilft den Jungen nicht.* • Dann toben sie weiter. • Die Jungen spielen weiter gern. • Die Jungen teilen die Schokolade. • Die Jungen lassen Geduldspiel liegen. • Bammel und Motz können nicht ruhig spielen.

### 7. Erzähle den Text nach.



## Das Fernsehmärchen

### 1. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. die Tür – das Fenster – der Baum – die Wand
2. der Computer – das Buch – der Fernseher – der Videorekorder
3. die Vase – der Hund – die Uhr – die Blume
4. der Tisch – der Sessel – der Schrank – die Tasche
5. die Stadt – das Wohnzimmer – das Badezimmer – die Küche

### 2. Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

*wohn(en) + das Zimmer = das Wohnzimmer*

bade(n)	die Maschine
fernseh(en)	der Käfig
schreib(en)	die Vase
groß	der Vater
die Blumen	das Zimmer
der Vogel	der Apparat

### 3. Lies den Text.

Im Wohnzimmer stehen viele lustige Gegenstände. Zum Beispiel diese große, dicke, bunte Blumenvase, die man nicht so leicht umwerfen kann. Oder die alte schwarze Schreibmaschine vom Großvater, die immer einen Höllenlärm macht, wenn man sie bloß antippt. Und dann erst der rote Vogelkäfig mit dem sprachlosen Papagei!

Aber die ganze Familie und die Gäste sitzen schweigend in den breiten Polstersesseln und starren in eine Richtung – zum Fernsehschirm.

Auf dem Fernsehschirm sitzt eine Familie in breiten Polstersesseln und starrt in eine Richtung – zu einem Fernsehschirm, auf dem eine Familie in breiten Polstersesseln sitzt. Wahrscheinlich starren auch diese Leute auf einen Schirm. Aber das kann man nicht mehr so genau erkennen.

Die Mutter flüchtet als erste, in die Küche. „Entschuldigt“, flüstert sie laut, weil der Apparat so dröhnt, „ich muss noch Geschirr abwaschen!“ Tante Nelly wirft ihr einen vorwurfsvollen Blick zu.

Sie hasst es, wenn sie beim Fernsehen gestört wird.

Dann schleicht sich Onkel Theo – wie ein Indianer so leise – aus dem Raum und wirft dabei beinahe die große, dicke, bunte Blumenvase um. Einer nach dem andern flüchtet.

Der Vater staunt nicht wenig, als er in die unaufgeräumte Küche eintritt! Da stehen alle fröhlich herum, helfen der Mutter beim Abwaschen und unterhalten sich.

## Lektion 5. Freizeit und Ferien

Nur Tante Nelly sitzt ganz allein vor dem Bildschirm. „Aber – die schläft“, berichtet der Vater.

Nach einer Weile erscheint schließlich auch die Tante.

Da ist das Geschirr längst schon abgewaschen und eingeräumt. Doch niemand will die Küche verlassen.

Im leeren Wohnzimmer dröhnt der Fernsehapparat.

*Ernst A. Ekker*

### 4. Lies die Sätze. Was ist richtig?

1. Viele schöne Gegenstände sind im Zimmer.
2. Im Zimmer spricht man laut miteinander.
3. Hier sind zwei Fernsehapparate.
4. Die Mutter muss in die Küche.
5. Onkel Teo wäscht eine Vase.
6. Der Vater hilft der Mutter beim Aufräumen.
7. Tante Nelly schläft im Zimmer.
8. Nach dem Aufräumen gehen alle ins Zimmer.

### 5. Wo spielt die Geschichte? Was gibt es im Zimmer? Beschreibe.

6. Was ist in dieser Geschichte ungewöhnlich? Finde im Text.

7. Warum heißt die Geschichte *Das Fernsehmärchen*? Erkläre.

8. Was macht deine Familie am Abend/am Wochenende?  
Erzähle.

9. Sieht deine Familie gern fern? Was hat jeder gern?



## Lektion 6. Natur und Wetter



## 6.1 Jahreszeiten, Monate, Termine

Wann hast du Geburtstag? – Im April. Und wann genau? – Am elften April.

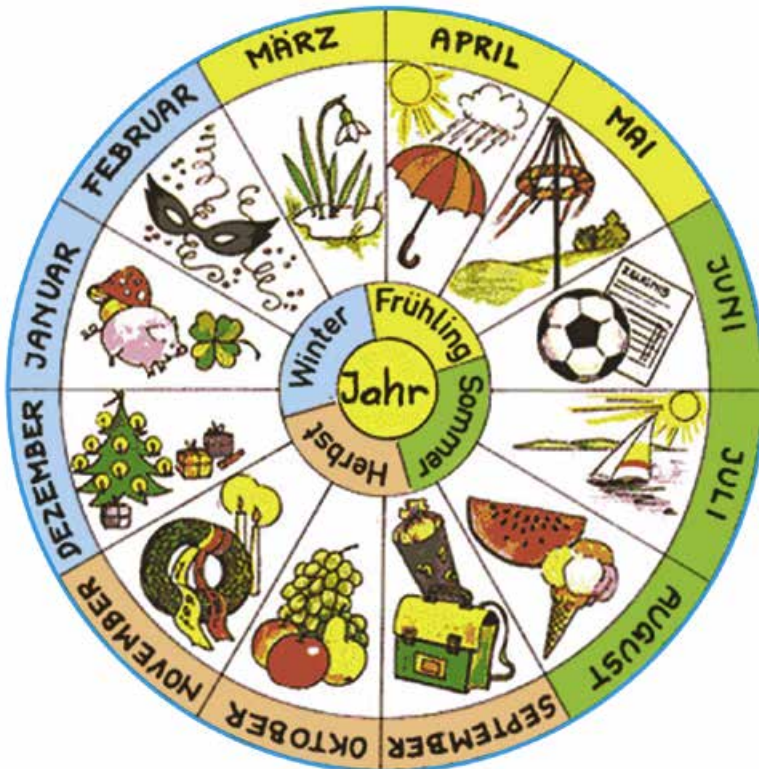
### 1. Reim

Hör zu und sprich nach.

30 Tage hat September,  
April, Juni und November.  
Der Februar – 28,  
nur im Schaltjahr (у високосному році) – 29.  
Alle and're – ohne Frage –  
haben 31 Tage.

### 2. Das Jahr

Schau dir das Bild an. Antworte auf die Fragen.



## Jahreszeiten, Monate, Termine

1. Wie viele Jahreszeiten hat ein Jahr?
2. Wie heißen die Jahreszeiten?
3. Wie viele Monate hat ein Jahr?
4. Wie heißen die Winter-, die Frühlings-, die Sommer- und die Herbstmonate?
5. Wie viele Wochen hat ein Monat?
6. Wie viele Tage hat eine Woche?

### 3. Die Monate

#### a) Was kommt weiter?

der Dezember → der Januar

der Februar → | der Januar → | der März →  
der August → | der Oktober → | der Juni →

#### b) Wann? Setze fort.

Im Winter, ...  
Im März, im April, ...  
Am Montag, am ...

**Merke dir!**

**Wann?**  
im Winter/im Dezember  
aber: am Montag, ...

### 4. Die Jahreszeiten



**Lies die Texte und die Unterschriften unten. Welche Unterschrift passt zu welchem Text.**

**A** Es ist kalt. Es schneit. Alles ist weiß. Die Kinder rodeln, laufen Ski und Schlittschuh, machen Schneeballschlachten. Sie haben Jacken, Winterschuhe, Mützen und Schals an.

**B** Der Himmel ist wolkenlos. Es ist heiß. Die Kinder haben große Ferien. Sie fahren ans Meer, in die Berge, aufs Land. Sie spielen Fußball, fahren Rad, baden, wandern, campen. Sie tragen T-Shirts, Shorts und Schirmmützen.

**C** Es ist warm. Der Himmel ist blau. Die Bäume und das Gras sind grün. Die Vögel kommen. Die Blumen blühen.

**D** Es ist windig. Der Himmel ist grau. Die Blätter an den Bäumen sind bunt. Es regnet oft. Die Bauern haben alle Hände voll zu tun. Sie ernten Obst und Gemüse. Die Kinder gehen in die Schule.

1. Im Winter
2. Im Frühling
3. Im Sommer
4. Im Herbst

1	2	3	4





## 5. Wann hast du Geburtstag?

Schau dir das Bild an, hör zu und spich nach.



## 7. Karussellspiel.

- Wann hast du Geburtstag?
- Im Mai.
- Und wann genau?
- Am dritten Mai.

**Merke dir!**

am 5. Oktober  
am fünften Oktober



## 8. Wer hat wann Geburtstag?

a) Macht eine Umfrage. Ergänzt die Tabelle.

Namen	Wann?
Hanna	am 7. Mai

b) Erzählt nach der Tabelle.

## 9. Reim

Hör zu und sprich nach.

Im Sommer gehen wir baden,



im Winter gibt es Eis.



Im Sommer ist die Wiese grün,



im Winter ist sie weiß.





## 6.2 Die Natur und das Wetter

### Es ist wolkig. Es regnet.

das Wetter, die Wolke (die Wolken), der Regen, der Nebel, der Schnee, der Wind, der Blitz, der Donner, der Hagel, der Regenbogen

#### 1. Reim

##### Hör zu und sprich nach.

Ein Regenbogen,  
komm und schau!  
Rot und orange,  
gelb, grün und blau.



#### 2. Das Wetter

##### a) Schau dir die Bilder an, hör zu und sprich nach.



die Wolke

der Wind

der Regen

der Blitz



der Donner

der Nebel

der Regenbogen

der Schnee



##### b) Hör zu, zeige und sprich nach.

## Lektion 6. Natur und Wetter



### 3. Wir lernen im Spiel

#### a) Lawinenspiel.

- der Regen
- der Regen und der Wind
- der Regen, der Wind und ...

#### b) Memoryspiel.



#### c) Pantomimespiel.



- Regnet es?
- Nein, es regnet nicht.
- Schneit es?
- Ja, es schneit.

#### Merke dir!

der Regen – Es regnet.  
der Wind – Es ist windig.

### 4. Es ist windig

#### a) Lies die Sätze. Wie heißt die Regel?

Es regnet. Es blitzt. Es donnert. Es schneit.

Es ist sonnig. Es ist windig. Es ist wolzig. Es ist neb(e)lig. Es ist kalt. Es ist warm.

Es ist kühl. Es ist heiß. Es ist trübe.



#### b) Ergänze die Sätze im Heft.

Es regnet. ... blitzt. ... donnert. ... schneit.	Es ist windig. ... wolzig. ... neb(e)lig. ... warm/heiß/kühl/sonnig/trübe.
---	---

### 5. Wetter



#### a) Ordne die Sätze aus Übung 4a.

**schönes Wetter**

**schlechtes Wetter**



#### b) Was ist für dich „schönes“ Wetter?

Es regnet nicht. Es ist ...



#### c) Spiel: Schönes Wetter – schlechtes Wetter



### 6. Lest und spielt Kurzdialoge.

- Hanna, wo ist dein Fahrrad?
- Im Garten. Und warum fragst du?
- Bald regnet es. Es muss in die Garage.
- Ach so ...

\* \* \*

- Hallo, Hannes!
- Hallo, Daniel!
- Wir gehen auf den Sportplatz. Gehst du mit?
- Ach nein. Es ist kalt. Ich spiele lieber am Computer.
- Ach so ...

\* \* \*

- Hanna, nimm den Regenschirm mit!
- Warum? Regnet es?
- Jetzt noch nicht. Aber es ist wolkig. Bald regnet es.
- Ach so ... Dann nehme ich den Regenschirm mit.

### 7. Rap

#### a) Hört zu und rappt mit.

Es regnet.  
Es regnet und es donnert.  
Es regnet, es donnert und es blitzt.  
Es ist kalt.  
Es ist kalt und windig.  
Das Gewitter ... (гроза)



#### b) Macht weiter. Das ist gar nicht schwer.

Das Gewitter ist vorbei.  
Es regnet nicht.  
Es regnet nicht und es donnert nicht.  
...

## 6.3 Meine Lieblingsjahreszeit

### 1. Sommerrap

#### a) Hör zu und sprich nach.

**S** ist für die Sonne  
**O** ist für das Obst  
**M** ist für das Meer  
**M** ist für das Memory-Spiel  
**E** ist für die Erdbeeren  
**R** ist für das Reisen



#### b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!

### 2. Meine Lieblingsjahreszeit



#### a) Lies die Interviews. Ergänze die Tabelle.

#### Was ist deine Lieblingsjahreszeit?

*Hanna:* Ich mag den Frühling. Die Natur im Frühling ist fantastisch. Alles ist grün. Auf den Wiesen und im Wald sind viele Blumen. Das Wetter ist toll. Es ist warm.

*Markus:* Meine Lieblingsjahreszeit ist der Winter. Im Winter kann man rodeln, Ski laufen, Schneeballschlachten machen. Im Winter sind der Nikolaustag und das Weihnachten! Das sind meine Lieblingsfeste.

Name	Liebungs-jahreszeit	Warum gefällt ihr/ihm diese Jahreszeit?
Hanna	der Frühling	Die Natur im Frühling ist fantastisch. ...
Markus	...	...



#### b) Erzähle nach der Tabelle.

#### c) Macht eine Umfrage in der Klasse. Ergänzt die Tabelle.



### 4. Ratespiel

#### Was ist meine Lieblingsjahreszeit?

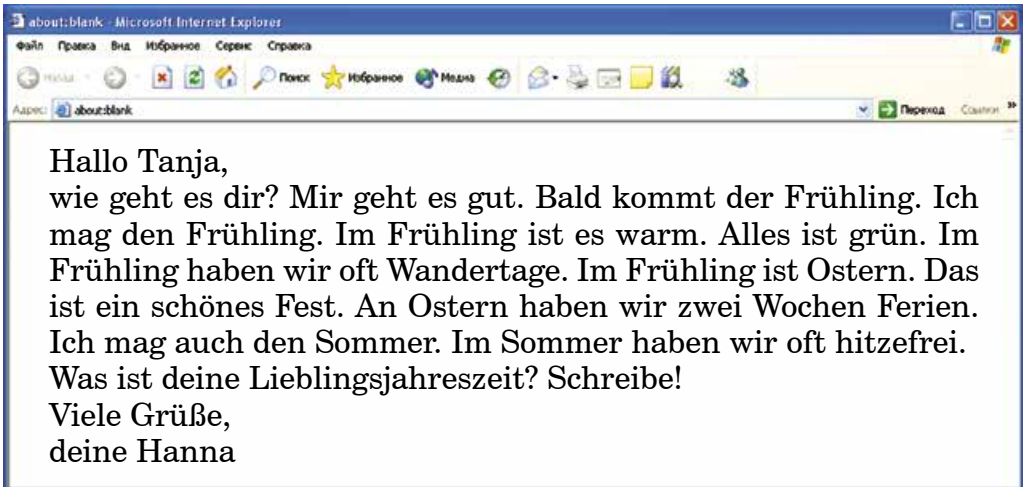
- Ist es kalt?
- Nein. Es ist warm.
- Ist es der Sommer?
- Ja. Das ist der Sommer.
- Haben die Kinder große Ferien?
- Ja. Die Kinder haben große Ferien.

## Meine Lieblingsjahreszeit

### 5. Meine Lieblingsjahreszeit



#### a) Lies den Brief von Hanna.



#### b) Beantworte die Frage.

Welche Jahreszeiten mag Hanna?

Welche Jahreszeit mag Hanna am liebsten?



#### c) Schreibe an Hanna einen Antwortbrief.

### 6. Volksreim: Im Sommer

#### a) Hör zu und sprich nach.

Im Sommer, im Sommer,  
das ist die schönste Zeit.  
Da singen und springen  
die Kinder weit und breit.

Das Hüpfen, das Hüpfen  
das muss man verstehn,  
Da muss man sich dreimal  
im Kreise rundrehn.



#### b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!



### 7. Klassengalerie: Meine Lieblingsjahreszeit

Malt Bilder. Beschreibt eure Bilder in der Klasse. Gestaltet aus euren Bildern eine Klassengalerie.

## 6.4 Wie ist das Wetter?

Wie ist das Wetter? – Das Wetter ist kühl.  
warm, kalt, heiß, windig

### 1. Reim

a) Schau dir das Bild an und hör zu.



- Hallo, Kokko!
- Hallo, Knut!
- Wie geht's dir, Kokko?
- Danke, gut.
- Wie ist das Wetter?
- Ziemlich kühl. Und in Jamaika?
- Heiß und schwül.

b) Hör zu und sprich nach.

c) Spielt den Reim vor.

### 2. Der Wetterkalender



a) Schau dir die Bilder an. Beschreibe das Wetter auf den Bildern.

Es ist sonnig. Das Thermometer zeigt 25 Grad C.  
Das Wetter ist schön.



b) Wie ist das Wetter heute? Was wirst du im Wetterkalender malen?





### 3. Wir lernen im Spiel

#### a) Lawinenspiel.

- Das Wetter ist warm.
- Das Wetter ist warm und sonnig.
- Das Wetter ist ...

#### b) Kettenspiel einmal anders.

Wie ist das Wetter? – Das Wetter ist warm. Und in Lwiw? – ...

#### 4. Bei dem Wetter? – Keine Lust.

#### a) Schau dir das Bild an, hör zu und sprich nach.



#### b) Spielt den Dialog vor.

#### c) Macht weitere Dialoge und spielt sie vor.

- auf den Sportplatz gehen / ein Buch lesen
- ins Kino gehen / Musik hören
- in den Park gehen / am Computer spielen



### 5. Partnerarbeit. Bildet von den Sätzen aus dem Wortkasten einen Dialog und spielt ihn vor.

Wir gehen auf den Sportplatz. Gehst du mit? • Ach so ... • Bei dem Wetter? Keine Lust. • Ich spiele lieber am Computer. • Hallo Hannes, hier ist Markus. • Bald regnet es.

#### 6. Male einen Wetterkalender für eine Woche, fülle ihn aus und präsentiere in der Klasse.

## 6.5 Projektvorschläge

### Elfchen zu Lieblingsjahreszeit schreiben

#### Gruppenarbeit

1. Zeile – 1 Wort
2. Zeile – 2 Wörter
3. Zeile – 3 Wörter (Ort + Handlung)
4. Zeile – 4 Wörter (Was kann ich dazu erzählen)
5. Zeile – 1 Wort (Abschluss – Gefühl)

**Viel Spaß!**

grün  
 der Sommer  
 Es ist warm  
 Ich mag den  
 Sommer  
 Sommerferien

### Meine Lieblingsjahreszeit

#### Gruppenarbeit

1. Sammelt Ideen. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit. Erstellt Bilder.
3. Schreibt kurze Texte.
4. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

#### Ich kann

- Jahreszeiten, Monate und Wochentage nennen
- über das Wetter sprechen
- das Wetter beschreiben
- über meine Lieblingsjahreszeit sprechen



## Übung macht den Meister



Zu den Lektionen 6.1–6.3

### 1. Was zeigen die Bilder? Notiere.



Auf Bild 1 ist der Winter. Das Wetter ...

### 2. Was fehlt? Ergänze.

1. Die Jahreszeiten: der Winter, der Sommer, ...
2. Die Wintermonate: der Januar, ...
3. Die Frühlingsmonate: der März, ...
4. Die Sommermonate: der August, ...
5. Die Herbstmonate: der Oktober, ...
6. Die Wochentage: der Dienstag, ...

### 3. Was passt? Ergänze.

1. *Im Winter* laufe ich Schi.
2. ... blühen die ersten Blumen.
3. ... sind die Bäume bunt.
4. ... bade ich im See.
5. ... beginnt die Schule.
6. ... beginnt das Jahr.
7. ... beginnt die Arbeitswoche.
8. ... habe ich frei.

### 4. Wann? Ergänze mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

im Herbst • am ersten Januar • im Februar • am ersten September •  
im Frühling • am zehnten Mai

1. ... beginnt die Schule.
2. ... feiern wir Neujahr.
3. ... feiert man Ostern.
4. ... hat Peter Geburtstag.
5. ... ist es sehr kalt.
6. ... sind die Blätter bunt.

### 5. Was passt? Ergänze.

1. Es ist ein Sommertag. Es ist ... und heiß. Es ... nicht. Und plötzlich beginnt das Gewitter. Es ist ... und windig. Es ... und donnert.
2. Es ist der Winter. Es ist ... und windig. Es ... . Bald ist alles weiß.
3. Es ist Herbst. Der Himmel ist ... . Es ist ... . Es ... . Alles ist schon nass.
4. Es ist ein Frühlingstag. Es ist ... und sonnig. Der Himmel ist blau und nicht ... . Es ... nicht.

### 6. Lies den Text und ergänze ihn mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

donnert • Bettdecke • blitzt • Blitz • fragt • Gewittern • Fenster •  
Donner • Gewitter • sieht

Ein lautes Geräusch (шум) weckt Manuel aus seinem friedlichen Schlaf. „Was war das?“, (1) \_\_\_ er. Manuel reibt sich seine Augen. „Wirklich, (2) \_\_\_ es?“, meint Manuel und setzt sich auf die Kante seines Bettes. Manuel hat Angst vor (3) \_\_\_, denn es donnert so laut und es (4) \_\_\_ so hell, dass er Angst bekommt. Langsam kommt Manuel zum (5) \_\_\_, zieht die Vorhänge zur Seite und blickt nach draußen...

„Es ist ganz ruhig. Ich kann keinen (6) \_\_\_ hören und Blitze kann ich nicht erkennen.“ Aber doch... Manuel zieht die (7) \_\_\_ über seinen Kopf. Er füllt sich unter seiner Bettdecke in Sicherheit.

„Das ist doch nur ein (8) \_\_\_. Ich habe keine Angst vor einem Gewitter“, spricht Manuel leise. Manuel steht auf und (9) \_\_\_ aus dem Fenster: ein (10) \_\_\_ erhellt die Landschaft und Manuel kann das ganze Tal sehen.

*Nach <http://kleinesonne.de/kurzgeschichte-kinder-gewitter>, gekürzt*

## Übung macht den Meister

### Zu den Lektionen 6.4–6.6

#### 1. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. Der Frühling: die Äpfel – die Blumen – grün
2. Der Sommer: das Gewitter – der Schnee – heiß
3. Der Herbst: die bunten Blätter – die ersten Blumen – kühl
4. Der Winter: es schneit – es donnert – kalt

#### 2. Ergänze die Kurztexzte.

<p><i>Lisa:</i> Meine Lieblingsjahreszeit ist Frühling. Im Frühling (1) __ alles grün. Auf den Wiesen und im Wald (2) __ viele Blumen. Das Wetter (3) __ Frühling ist toll. (4) __ ist warm. Es regnet nicht oft.</p> <p><i>Tim:</i> Ich mag den Winter. Ich mag (5) __. Im Winter (6) __ man rodeln, Ski laufen, Schneeballschlachten machen. Meine (7) __ Nikolaustag und Weihnachten sind auch im Winter.</p> <p><i>Tina:</i> Ich (8) __ den Herbst ganz besonders. Die Natur im Herbst ist (9) __. Besonders schön ist der (10) __ im Herbst. Man kann im Wald spazieren gehen, (11) __ sammeln, schöne Fotos machen. Aber oft (12) __ es.</p>	<p>Es sind ist im Schnee kann Lieblingsfeste Blätter bunt regnet mag Wald</p>
--	---

#### 3. Lies den Brief von Hanna und ergänze ihn.

<p>Hallo Tanja, du schreibst, deine Lieblingsjahreszeit (1) __ der Frühling. Ich finde auch. Alles grünt. (2) __ ist warm. Aber nicht in diesem Jahr. Ende März (3) __ es. Im Park und im Garten (4) __ noch Schnee. Morgen ist Ostern. Und die Kinder (5) __ die Ostereier im Schnee suchen. Ich hoffe, (6) __ Mai wird (стане) es warm. Welches Wetter findest du schön? Deine Hanna</p>	<p>Es ist im liegt müssen schneit</p>
--	---

#### 4. Das Wetter im Wunderland. Fantasiere dir ein Wunderland mit ungewöhnlichem Wetter. Beschreibe das Land und das Wetter in diesem Land.



## Lesen macht Spaß

### Ein Guckloch in der Scheibe

1. Schau dir die Bilder an und lies die Unterschriften. Merke dir.



der Ofen



die Stube



der Fleck



die Eisblumen

2. Finde synonymische Paare.

der Knabe • anhaben • nass • im Freien • die Stube • feucht • draußen • angezogen haben • der Junge • das Zimmer

*anhaben – angezogen haben*

3. Lies den Text.

O, wie bitter kalt ist es draußen! Wir haben Ferien; denn morgen ist der Heilige Abend. Ich stehe am Fenster und es ist von oben bis unten ganz mit Eisblumen bedeckt. Ich hauche und hauche gegen die Scheibe, bis ein kleiner feuchter Fleck da ist, und das Eis schmilzt – und nun ist ein Guckloch im Fenster.

Jetzt kann ich auf die Straße sehen. Da geht ein Mann, der hat beide Hände in den Taschen. Da kommen zwei größere Knaben; sie tragen Schlittschuhe über der Schulter und haben dicke Handschuhe angezogen. Ein kleines Mädchen läuft dicht hinter ihnen her. Kein Kind spielt draußen, alle sind wohl in den warmen Stuben. Die Fenster in den Häusern gegenüber sind fast alle gefroren. Sieh, unsere Milchfrau kommt über die Straße! Sie will uns Milch bringen. O, wie sieht sie aus! Sie ist ganz in Tüchern und Mantel eingehüllt. Nur ihre Nasenspitze ist zu sehen. ... Da haben wir es besser. Wir haben eine warme Stube und unser Ofen sieht schon ganz rot aus, so viel Mühe gibt er sich um das Zimmer zu erwärmen. Die heiße Kaffeekanne dampft auf dem Tisch. Die Mutter gibt uns Butterbrot ...

*Heinrich Scharrelmann*

hauchen – *duxamu, dytu, dmyxamu*



**4. Finde eine passende Antwort.**

1. Wann spielt die Handlung?  
A im Dezember  
B im März  
C im Januar
2. Warum muss der Autor gegen die Scheibe hauchen?  
A Das Fenster ist nach dem Regen nass.  
B Die Fensterscheiben sind gefroren.  
C Das Fenster ist mit den Flecken.
3. Was sieht der Autor durch das Guckloch?  
A zwei Mädchen  
B die Straße  
C einen Jungen
4. Was tragen die Menschen?  
A neue Handschuhe  
B dicke Tücher  
C warme Sachen
5. Warum geht es dem Autor besser als den Leuten auf der Straße?  
A Im Zimmer ist es warm.  
B Er trinkt Kaffee.  
C Er spielt mit der Schwester.

**5. Lies die Sätze. Was ist richtig?**

1. Es ist Vorweihnachtszeit. Draußen ist es sehr kalt.
2. An dem Fenster sind schöne Blumen gemalt.
3. Auf der Straße spielen die Kinder.
4. Die Jungen laufen Schlittschuh.
5. Wenige Leute gehen durch die Straße.
6. Der Wind ist angenehm warm.
7. Die Milchfrau hat einen Mantel und ein Paar Tücher an.
8. Es ist schön und gemütlich im Zimmer am Feuer.

**6. Wie findest du das Wetter in der Erzählung? Beschreibe.**

**7. Was tragen die Menschen im Winter? Wähle die passenden Wörter aus dem Wortkasten und erzähle.**

Mantel • Pullover • Shorts • Pelzmantel • Sandallen • Stiefel • Handschuhe • Jacke • Mütze • Sonnenhut • Badeanzug

## Die Tulpe

### 1. Schau dir die Bilder an und lies die Unterschriften. Merke dir.



die Tulpe



die Erdbeeren



der Schmetterling



der Schatten



das Blumenbeet

### 2. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. Die Blume: die Blätter – die Blütenblätter – die Beere
2. Am Himmel: die Sonne – der Wind – die Wolken
3. Auf dem Blumenbeet: die Tanne – die Narzissen – die Tulpen
4. Die Blumenfarben: purpurrot – gelb – unreif – weiß
5. Die Jahreszeiten: der Winter – der Wind – der Frühling – der Herbst
6. Das Wetter: klein – warm – kalt – frostig

### 3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten. Wähle A, B oder C.

Sie ist klein und ihre Blütenblätter haben die Farbe von unreifen Erdbeeren. Wenn der Wind und die Sonnenstrahlen übers Blumenbeet bummeln, wiegt sie mit den anderen Tulpen ihr Köpfchen und hört das Gras rascheln. Die kleine Tulpe liebt den Frühling.

Langsam klettert die Sonne am Himmel hinauf und die Tulpe schwitzt. Der große Baum hat schon Blätter bekommen, aber sein Schatten reicht nicht bis zum Blumenbeet.

Die kleine Tulpe fühlt sich so schwach. Die anderen Tulpen, früher groß und prächtig, liegen schon auf dem Boden.

„Ich möchte nicht verwelken!“ Zitternd hebt die Tulpe ihr Köpfchen. Der Wind hilft mit.

„Ich möchte nicht verwelken. Ich ...“, dann sinkt sie sanft auf die Erde.

Der Baum deckt die Tulpe mit seinen Blättern zu. Der Wind raschelt ein Schlaflied. Ein Eichhörnchen versteckt eine Nuss im Blätterbett und ein Igel kuschelt sich dazu. Die Tulpe schläft und merkt nichts.

Es wird kälter und der Winter deckt das Beet mit einer dicken Schneedecke zu. Die Flöckchen bauen ein Kissen. Die Tulpe träumt vom Frühling. Es wird wärmer. Die Vögel zwitschern so laut, dass schließlich auch die kleine Tulpe aufwacht. Sie spitzt ihr Kopf aus der Erde heraus. Die Sonne scheint ihr ins Gesicht und die Tulpe öffnet ihre Augen: Ihre

Blütenblätter leuchten purpurrot. Ein Schmetterling setzt sich auf ihren Kopf und säuselt ein fröhliches Lied. Sie liebt den Frühling. Jedes Jahr wieder.

<http://www.leselupe.de/lw/titel-Die-Tulpe-112091.htm>

1. Was liebt die kleine Tulpe besonders?  
A den Wind                      B die Sonne                      C den Frühling
2. Wann fühlt sich die Tulpe besonders schwach?  
A im Frühling                      B im Sommer                      C im Winter
3. Was wird mit der Tulpe im Herbst?  
A Der Wind verweht die Blütenblätter.  
B Die Baumblätter bedecken die Tulpe.  
C Der Igel versteckt im Blätterbett eine Nuss.
4. Was wird mit der Tulpe im Winter?  
A Es ist kalt und die Tulpe friert.  
B Die Tulpe träumt vom Baumschatten.  
C Der Schnee bedeckt die Tulpe in ihrem Bett.
5. Was wird mit der Tulpe im Frühling?  
A Die Vögel wecken die Tulpe vom Schlaf.  
B Die Flöckchen bauen ein Kissen.  
C Die Sonne ist heiß und die Tulpe verwelkt.

**4. Was passiert mit der Tulpe im Frühling/im Sommer/im Herbst/im Winter?**

**Male die Tabelle im Heft und fülle sie aus.**

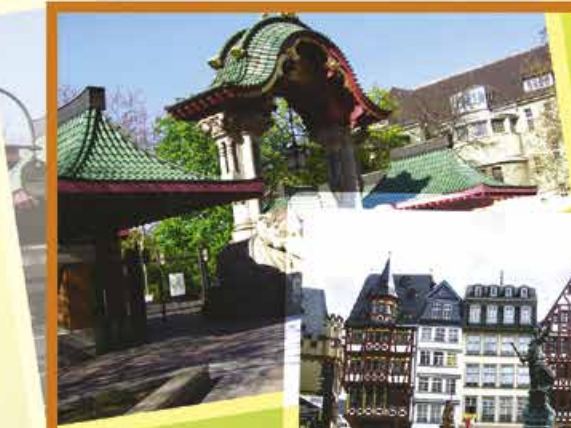
im Frühling	im Sommer	im Herbst	im Winter
...	...	<i>Die Blätter bedecken die Tulpe ...</i>	...

**5. Du bist eine kleine Tulpe. Spiele und erzähle.**

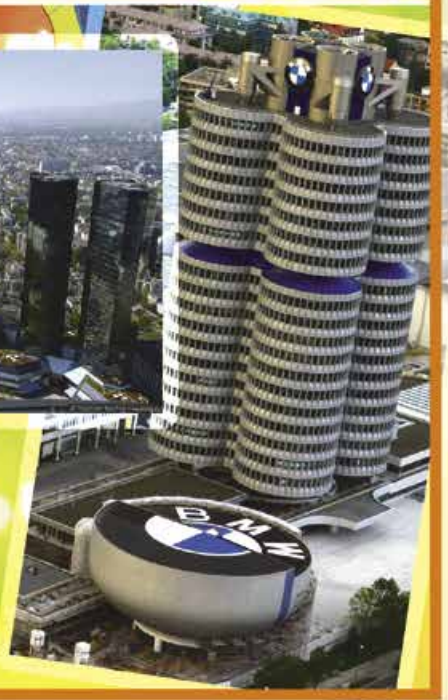
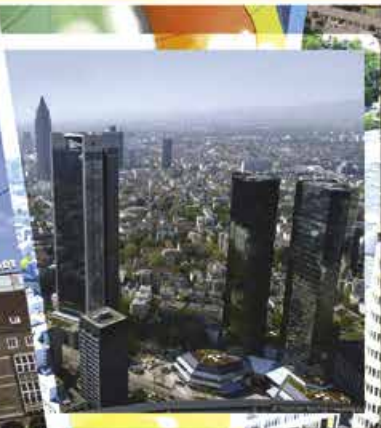
*Es ist mir angenehm warm. Die Vögel singen.  
Die Sonne ... und ich öffne ...  
Meine Blütenblätter ...  
Der Wind ...  
Der Schmetterling ...*

**6. Male Bilder. Male die Tulpe im Frühling, im Sommer, im Herbst, im Winter und beschreibe die Bilder.**





# Lektion 7. Reisen





## 7.1 Deutschland. Land und Leute

die Bundesrepublik Deutschland, das Europa, das Nachbarland (die Nachbarländer), die Staatsflagge, die Hauptstadt, das Bundesland (die Bundesländer), die Fläche, der See (die Seen), die See (die Seen), liegen

### 1. Deutschland

 a) Gruppenarbeit. Was fällt euch zum Wort *Deutschland* ein? Malt einen Wortigel.

b) Schau dir die Bilder an. Was kennst du schon?



Auf Bild 1 ...

## 2. Deutschland. Kurz und bündig



a) Schau dir die Landkarte von Deutschland (S. 4) an.  
Lies den Text.

### Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) liegt in Mitteleuropa. Die Nachbarländer von Deutschland sind: Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Belgien, die Niederlande. Im Norden bilden die Nord- und die Ostsee die natürliche Grenze Deutschlands.

Die Fläche der BRD ist 357.022 Quadratkilometer. Deutschland hat 80 Millionen Einwohner. Die Staatsflagge der BRD ist schwarz-rot-gold. Die Hauptstadt Deutschlands ist Berlin.

Deutschland hat 16 Bundesländer. Die größten deutschen Städte sind: Berlin, Hamburg, München, Köln. Die größten deutschen Flüsse sind: der Rhein, die Elbe, die Oder, die Weser. In Deutschland gibt es auch viele Seen. Der größte See Deutschlands ist der Bodensee.

#### Merke dir!

das Österreich, das Polen, das Belgien, ...  
Aber: die Ukraine, die Schweiz, die Niederlande

### b) Antworte kurz.

1. Wo liegt Deutschland?
2. Wie heißen die Nachbarländer von Deutschland?
3. Welche Seen bilden im Norden die natürliche Grenze Deutschlands?
4. Wie groß ist die Fläche Deutschlands?
5. Wie viele Einwohner hat Deutschland?
6. Welche Farben hat die Staatsflagge Deutschlands?
7. Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?
8. Wie viele Bundesländer hat Deutschland?
9. Wie heißen die größten deutschen Städte?
10. Wie heißen die größten deutschen Flüsse?
11. Wie heißt der größte deutsche See?

#### Merke dir!

die See (die Seen) → die Nordsee/die Ostsee  
der See (die Seen) → der Bodensee



3. Wortschatztraining

a) Geographische Namen. Hör zu, sprich nach und merke dir.

- das Deutschland, das Dänemark, das Polen, das Tschechien, das Österreich, die Schweiz, das Frankreich, das Belgien, die Niederlande.
- die Ostsee, die Nordsee.
- der Rhein, die Elbe, die Oder, die Weser.
- Berlin, Hamburg, München, Köln.

b) Lies und merke dir.

die Flagge – die Staatsflagge  
das Europa – das Mitteleuropa  
die See – die Ostsee, die Nordsee  
das Land – das Bundesland, das Nachbarland



c) Schreibe aus dem Text die Namen der Nachbarländer von Deutschland heraus. Welche Länder werden ohne und welche mit dem Artikel gebraucht? Wie heißt die Regel?



4. der See oder die See? Lies und ergänze die Sätze.

1. In den Ferien sind wir für eine Woche an \_\_\_ Bodensee gefahren.
2. Die Ferien an \_\_\_ Nordsee sind toll.
3. Möchtest du mal die Ferien an \_\_\_ Nordsee machen?
4. Weißt du, wo \_\_\_ Bodensee liegt?
5. Zuerst machen wir Ferien an \_\_\_ Bodensee, dann fahren wir für zwei Wochen nach Spanien.
6. Ich möchte mal meine Ferien an \_\_\_ Nordsee machen.

5. Das musst du wissen!

a) Lies und merke dir.

Die größte Stadt Deutschlands ist Berlin (3.450.000 Millionen Einwohner).

Das größte Bundesland ist Bayern (70. 554 Quadratkilometer).

Der längste Fluss Deutschlands ist der Rhein (865 Kilometer).

Die größte Insel Deutschlands ist Rügen (926 Quadratkilometer).

Der höchste Berg Deutschlands ist die Zugspitze (2. 962 Meter).



b) Was hast du gewusst/nicht gewusst? Was ist für dich neu? Bilde die *dass*-Sätze und schreibe sie ins Heft.

*Ich habe (nicht) gewusst, dass Berlin die größte Stadt Deutschlands ist.  
Es ist für mich neu, dass ...*



6. Erzähle über die BRD. Nimm die Übung 2b zu Hilfe.

## 7.2 Berlin

die Hauptstadt, die Hauptstraße, das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen, das Wappen (die Wappen), der Alexanderplatz, der Fernsehturm, das Reichstagsgebäude, die Sehenswürdigkeit (die Sehenswürdigkeiten)

### 1. Berlin



a) Gruppenarbeit. Was fällt euch zu *Berlin* ein? Malt einen Wortigel.



b) Schau dir die Bilder an. Lies die Unterschriften. Was passt zusammen?



1. Der Berliner Bär – das Wappen von Berlin.
2. Das Brandenburger Tor – das Wahrzeichen von Berlin.
3. Unter den Linden – die Hauptstraße Berlins.
4. Der Berliner Fernsehturm.
5. Das Reichstagsgebäude.
6. Die Weltzeituhr.

1	2	3	4	5	6

### 2. Berlin in Kürze



**Lies den Text. Beantworte die Fragen.**

**Hast du gewusst, dass ...**

... Berlin 775 Jahre alt ist?

... Berlin früher ein Fischerdorf war (был)?

... Berlin neunmal größer als Paris ist?

... Berliner Fernsehturm mit 368 Metern das höchste Gebäude Deutschlands ist?

... Berlin die grünste Stadt Deutschlands ist?

... es in Berlin mehr Museen, als Regentage gibt?

... die *Weltzeituhr* in Berlin die Zeit von allen Zeitzonen der Welt zeigt?

Ich habe (nicht) gewusst, dass ...

Es ist für mich neu, dass ...

### 3. Der Brief



**a) Schau dir die Bilder (Üb.1 an). Lies den Brief von Hanna.**

Hallo Tanja,  
heute möchte ich dir über meine Stadt erzählen. Ich wohne in Berlin. Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Es liegt an der Spree. Berlin ist eine Großstadt. Berlin hat 3,4 Millionen Einwohner.  
Das Wahrzeichen von Berlin ist das Brandenburger Tor. Auf dem Wappen von Berlin ist ein Bär.  
Die Hauptstraße Berlins ist „Unter den Linden“. Hier gibt es viele Geschäfte, Cafés, Restaurants.  
In Berlin gibt es viele Kinos, Theater und Museen. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins sind das Brandenburger Tor, der Alexanderplatz, die Weltzeituhr, das Reichstagsgebäude, die Museumsinsel.  
Viele Touristen kommen nach Berlin. Ich schicke dir die Fotos von Berlin. Berlin ist schön, nicht wahr? Ich liebe meine Stadt.  
Schreibe mir über deine Stadt.  
Viele Grüße  
Hanna

### b) Lies und ergänze die Sätze.

1. Berlin ist die Hauptstadt ...
2. Berlin liegt an der ...
3. Berlin hat ...
4. Das Wahrzeichen von Berlin ist ...
5. Auf dem Wappen von Berlin ist ...
6. Die Hauptstraße Berlins ist ...
7. In Berlin gibt es viele ...
8. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins sind ...

### 4. Wortschatztraining

#### a) Lies und merke dir.

Stadt – Hauptstadt

Uhr – Weltzeituhr

Platz – Alexanderplatz

Turm – Fernsehturm

Gebäude – Reichstagsgebäude

Straße – Hauptstraße

Dorf – Fischerdorf



#### b) Schreibe aus Übung 3a Substantive im Plural heraus. Wie heißt das Singular?

*die Parks – der Park*



#### 5. Fragt euch gegenseitig. Berichtet in der Klasse.

- Möchtest du mal Berlin besuchen?  
Was möchtest du in Berlin sehen?

### 6. Ein Gespräch in der Pause



#### a) Lest den Dialog.

- Weißt du, ich habe gestern einen Brief von Hanna bekommen.
- Das ist ja toll! Und was hat Hanna in ihrem Brief geschrieben?
- Hanna hat in ihrem Brief über Berlin erzählt.
- Wohnt Hanna in Berlin?
- Ja, Hanna wohnt in Berlin.
- Aha ... Warst du schon mal in Berlin?
- Ich nicht. Und du?
- Ich auch nicht.
- Aber ich möchte mal Berlin besuchen.



#### b) Spielt den Dialog in der Klasse.

## 7.3 Die Ukraine. Land und Leute

die Steppe (die Steppen), das Gebirge (die Gebirge),  
die Landschaft (die Landschaften), die Schwarzerde, der Reichtum

1. Was fällt dir ein, wenn du an die Ukraine denkst? Erstelle einen Wortigel.

2. Schau dir die Landkarte der Ukraine an.



a) Nenne die Berge, die Flüsse und die Meere.

b) Nenne die größten Städte.

c) Nenne die Nachbarländer.

d) Suche auf der Landkarte deine Heimatstadt/das Gebiet, wo du wohnst. Nenne sie auf Ukrainisch und auf Deutsch.

3. Was ist für die Landschaft der Ukraine charakteristisch? Schau dir die Bilder 1–5 an. Welche Unterschrift passt zu welchem Bild?

Berge – Flüsse – Wälder – Seen – Meere

### 4. Die Ukraine. Kurz und bündig



**a) Schau dir die Landkarte der Ukraine an. Lies den Text. Markiere die wichtigsten Informationen.**

#### Die Ukraine

Die Ukraine liegt in Osteuropa. Die Nachbarländer der Ukraine sind Polen, die Slowakei, Ungarn, Rumänien, Moldawien, Russland, Weißrussland. Im Süden bilden das Schwarze und das Asowsche Meer die natürliche Grenze der Ukraine.

Die Fläche der Ukraine ist 603. 700 Quadratkilometer. Die Ukraine hat 45 Millionen Einwohner. Die Staatsflagge der Ukraine ist blau-gelb. Das Blau symbolisiert den blauen Himmel, das Gelb – das Kornfeld. Die Ukraine besteht aus (складається з) 24 Gebieten und der Autonomen Republik Krim.

Die Hauptstadt der Ukraine ist Kyjiw. Die größten ukrainischen Städte sind Kyjiw, Donezk, Charkiw, Dnipropetrowsk, Odessa.

Die größten ukrainischen Flüsse sind der Dnipro, der Dnister, die Desna, der Siverskyj Donez. In der Ukraine gibt es viele Seen. Der größte See der Ukraine ist Jalpuh.

Die Ukraine ist ein schönes Land. Die Karpaten und das Krimgebirge, die Steppen und die Wälder, die Flüsse und die Seen prägen die Landschaft der Ukraine. Der größte Reichtum der Ukraine ist ihre Schwarzerde.

#### **b) Lies und ergänze die Sätze.**

1. Die Ukraine liegt ...
2. Die Nachbarländer der Ukraine sind ...
3. Die Fläche der Ukraine ist ...
4. Die Ukraine hat ...
5. Die Staatsflagge der Ukraine ist ...
6. Das Blau symbolisiert ..., das Gelb – ...
7. Die Ukraine besteht aus ...
8. Die Hauptstadt der Ukraine ist ...
9. Die größten ukrainischen Städte sind ...
10. Die größten ukrainischen Flüsse sind ...
11. Der größte See der Ukraine ist ...
12. ... prägen die Landschaft der Ukraine
13. Der größte Reichtum der Ukraine ist ihre ...

#### **c) Antworte kurz.**

1. Wo liegt die Ukraine?
2. Wie heißen die Nachbarländer der Ukraine?



## Die Ukraine. Land und Leute

---

3. Welche Meere bilden im Süden die natürliche Grenze der Ukraine?
4. Wie groß ist die Fläche der Ukraine?
5. Wie viele Einwohner hat die Ukraine?
6. Welche Farben hat die Flagge der Ukraine?
7. Wie heißt die Hauptstadt der Ukraine?
8. Wie viele Gebiete hat die Ukraine?
9. Wie heißen die größten ukrainischen Städte?
10. Wie heißen die größten ukrainischen Flüsse?
11. Was ist der größte Reichtum der Ukraine?

### 5. Wortschatztraining

#### a) Geographische Namen. Hör zu, sprich nach und merke dir.

- die Ukraine, das Russland, das Weißrussland, das Polen, das Ungarn, das Rumänien, das Moldawien, die Slowakei.
- die Karpaten, die Ostkarpaten.
- der Dnipro, die Desna, der Dnister, der Siwersky Donez, der Südliche Bug.
- Kyjiw, Charkiv, Dnipropetrowsk, Odessa, Donezk.

#### b) Lies und merke dir.

das Europa – das Osteuropa

das Gebirge – das Krimgebirge

das Meer – das Schwarze Meer – das Asowsche Meer

### 6. Das musst du wissen!

#### a) Lies und merke dir.

Die größte Stadt der Ukraine ist Kyjiw (2,5 Millionen Einwohner).

Der höchste Berg der Ukraine ist der Howerla (2.061 Meter).

Der längste Fluss der Ukraine ist der Dnipro (2.285 Kilometer).

In der Ukraine gibt es 20.000 Seen.

Der größte See der Ukraine ist Jalpuh (149 Quadratkilometer).

#### b) Was hast du gewusst/nicht gewusst? Was ist für dich neu? Bilde die dass-Sätze und schreibe sie ins Heft.

*Ich habe (nicht) gewusst, dass der größte Berg der Ukraine der Howerla ist. Es ist für mich neu, dass ...*

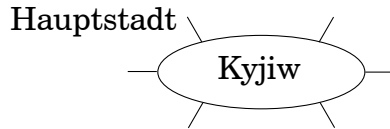


#### 7. Was würdest du deinem deutschen Freund über dein Heimatland – die Ukraine – erzählen?

## 7.4 Kyjiw

das Denkmal (die Denkmäler), der Kastanienbaum (die Kastanienbäume), die Fußgängerzone, der Platz (die Plätze)

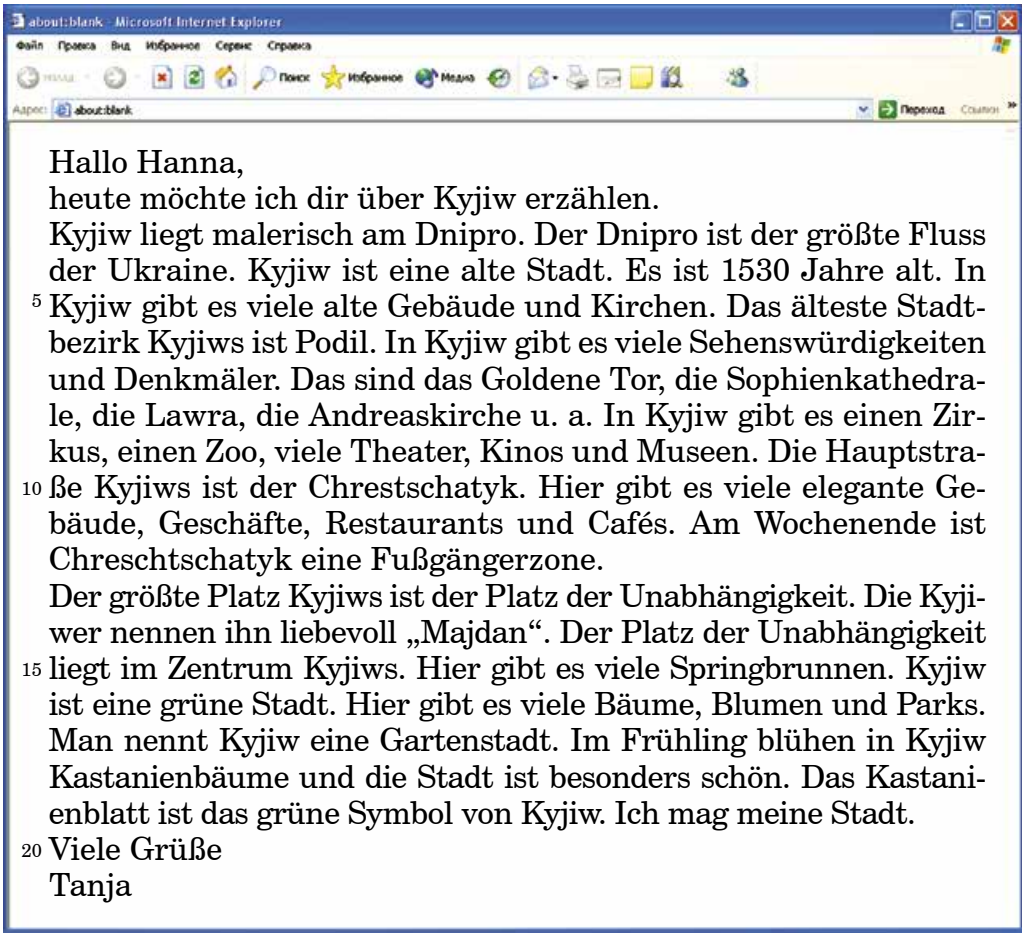
1. Was fällt dir ein, wenn du an Kyjiw denkst? Erstelle einen Wortigel.



2. Schau dir die Bilder an. Lies den Brief von Tanja. Suche und markiere im Brief die Zeilen, die zu den Bildern passen.



	A	B	C	D	E	F	G	H	I
Zeile ...									



Hallo Hanna,  
heute möchte ich dir über Kyjiw erzählen.  
Kyjiw liegt malerisch am Dnipro. Der Dnipro ist der größte Fluss der Ukraine. Kyjiw ist eine alte Stadt. Es ist 1530 Jahre alt. In  
5 Kyjiw gibt es viele alte Gebäude und Kirchen. Das älteste Stadtbezirk Kyjiws ist Podil. In Kyjiw gibt es viele Sehenswürdigkeiten und Denkmäler. Das sind das Goldene Tor, die Sophienkathedrale, die Lawra, die Andreaskirche u. a. In Kyjiw gibt es einen Zirkus, einen Zoo, viele Theater, Kinos und Museen. Die Hauptstraße  
10 Kyjiws ist der Chrestschatyk. Hier gibt es viele elegante Gebäude, Geschäfte, Restaurants und Cafés. Am Wochenende ist Chrestschatyk eine Fußgängerzone.  
Der größte Platz Kyjiws ist der Platz der Unabhängigkeit. Die Kyjiwer nennen ihn liebevoll „Majdan“. Der Platz der Unabhängigkeit  
15 liegt im Zentrum Kyjiws. Hier gibt es viele Springbrunnen. Kyjiw ist eine grüne Stadt. Hier gibt es viele Bäume, Blumen und Parks. Man nennt Kyjiw eine Gartenstadt. Im Frühling blühen in Kyjiw Kastanienbäume und die Stadt ist besonders schön. Das Kastanienblatt ist das grüne Symbol von Kyjiw. Ich mag meine Stadt.  
20 Viele Grüße  
Tanja

### 3. Partnerarbeit. Stellt Fragen zum Text. Antwortet kurz.



**4. Welche Wortteile passen zusammen?  
Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

- |            |             |
|------------|-------------|
| Andreas-   | -stadt      |
| Fußgänger- | -brunnen    |
| Kastanien- | -baum       |
| Garten-    | -kathedrale |
| Sophien-   | -kirche     |
| Wasser-    | -zone       |



**5. Erzähle über deine Heimatstadt/dein Heimatdorf.  
(Wo liegt sie/es? Was gibt es dort Sehenswertes? Was würdest du einem Besucher in deiner Heimatstadt/deinem Heimatdorf gern zeigen?)**

**7.5 Projektvorschläge**

**Mein Heimatland – die Ukraine**

**Gruppenarbeit**

1. Schreibt Stichwörter. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit. Malt Bilder.
3. Schreibt kurze Texte.
4. Erstellt eine Collage.
5. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.




**Viel Spaß!**

**Deutschland**

**Gruppenarbeit**

1. Sammelt Stichwörter. Malt einen Wortigel.
2. Surft im Internet.
3. Bringt Fotos mit, malt Bilder.
4. Schreibt kurze Texte.
5. Macht eine Collage.
6. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

<b>Ich kann</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- über Deutschland erzählen</li> <li>- über Berlin und seine Sehenswürdigkeiten sprechen</li> <li>- über die Ukraine erzählen</li> <li>- über Kyjiw und seine Sehenswürdigkeiten sprechen</li> <li>- über meine Heimatstadt/mein Heimatdorf erzählen</li> </ul>			



## Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 7.1–7.3

### 1. Lies den Text und ergänze ihn, wo es nötig ist.

Die BRD liegt ... Mitteleuropa. Die Nachbarländer Deutschlands sind ... Dänemark, ... Polen, ... Tschechien, ... Österreich, ... Schweiz, ... Frankreich, ... Belgien, ... Niederlande. ... Norden liegen ... Nord- und ... Ostsee.

Die größten deutschen Flüsse sind ... Rhein, ... Elbe, ... Oder, ... Weser. Der größte See ist ... Bodensee.

### 2. *der, das, die* oder *die* (pl). Male die Tabelle im Heft und sortiere.

Deutschland • Polen • Tschechien • Dänemark • Österreich • Frankreich • Belgien • *Niederlande* • Schweiz • Nordsee • *Rhein* • *Elbe* • Oder • Weser • Ostsee • Hamburg • München • Köln • Bodensee • *Berlin* • Ukraine

der	das	die	die (pl)
<i>Rhein...</i>	<i>Berlin...</i>	<i>Elbe...</i>	<i>Niederlande</i>

### 3. Ergänze die Lücken mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

	<p>Eine gute Möglichkeit für Erholung ist Dino-Park (1) — Münchehagen. Das (2) — ein Freizeiterleben für die ganze Familie. (3) — Freilichtmuseum sind über 140 Dinosauriern und Ausstellungen. Für Kinder und Jugendliche (4) — viele Mit-Mach-Aktivitäten. Besonders (5) — sind die Trittsiegel. Die Dinos (6) — sie vor über 140 Millionen Jahren hintergelassen.</p>	<p>Im haben interessant in ist sind</p>
--	--	---

### 4. Eine Wunderstadt. Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus den Klammern.

In einem Wunderland gibt es *eine Wunderstadt*. (die Wunderstadt)  
In der Stadt gibt es ... (das Haus, die Straße, der Platz, der Park)

## Lektion 7. Reisen

Im Park gibt es ... (der Baum, die Blume, die Bank)

Am Platz gibt es ... (die Kirche, der Turm, das Museum)

Aber in der Nachbarstadt gib es immer viele ... (die Häuser, die Straßen, die Plätze)

In den Parken dieser Stadt gibt es viele ... (die Bäume, die Blumen)

### 6. Ergänze die Lückentexte.

	<p>Das Brandenburger Tor ist (1) __ Wahrzeichen Berlins. Der Bau ist 26 Meter (2) __ und über 65 Meter breit. (3) __ Abend erstrahlt das Brandenburger Tor im Licht. Nimm (4) __ Fotoapparat mit! Man (5) __ hier Superfotos machen.</p>	<p>Am hoch kann den das</p>
	<p>Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (1) __ heute in Ruinen als Mahnmal da. In (2) __ Kirche ist eine Ausstellung. In der Nähe (3) __ der Kurfürstendamm. Das (4) __ eine berühmte Einkaufsstraße (5) __ Berlin. Hier kann man gemütlich in einem Straßencafé (6) __. Für Einkaufen ist das KaDeWe (Kaufhaus des Westens) (7) __ besten. Das ist eines der (один из) größten Kaufhäuser (8) __ Europa.</p>	<p>liegt in am steht von der sitzen ist</p>
	<p>In Berlin gibt (1) __ viele Plätze. Den Potsdamer Platz hat man ganz neu (2) __. Modern steht er in Stahl und (3) __. Hier findet man Firmenhochhäuser, (4) __, einen Regionalbahnhof, Gaststätten und Kaufhäuser. Alex, offiziell Alexanderplatz ist der (5) __ von Berliner und Touristen. Die (6) __ an der Weltzeituhr ist eine gute Erinnerung (згадка) an Berlin.</p>	<p>Glas Treffpunkt gebaut es Fotos Theater</p>

Nach <http://www.traumpfade.de.html>



## Übung macht den Meister

### Zu den Lektionen 7.4–7.6

#### 1. Lies den Text und ergänze ihn, wo es nötig ist.

Die Ukraine liegt ... Osteuropa. Die Nachbarländer der Ukraine sind ... Polen, ... Slowakei, ... Ungarn, ... Rumänien, ... Moldawien, ... Russland, ... Weißrussland. Die Hauptstadt der Ukraine ist ... Kyjiw. Die größten ukrainischen Flüsse sind ... Dnipro, ... Dnister, ... Desna, ... Siverskyj Donez. Der größte See der Ukraine ist ... Jalpuhsee. Im Westen der Ukraine liegen ... Karpaten und im Süden liegt ... Krimgebirge.

#### 2. *der, das, die* oder *die* (pl). Male die Tabelle im Heft und sortiere.

Ukraine • Weißrussland • Polen • Ungarn • Rumänien • Moldawien • Slowakei • *Karpaten* • *Siwersky Donez* • Ostkarpaten • Dnipro • Desna • Dnister \* Südlicher • Bug • Kyjiw • *Charkiv* • Osteuropa • Dnipropetrowsk • Krimgebirge • Schwarzes Meer • Asowsches Meer

der	das	die	die (pl)
<i>Siwersky Donez</i>	<i>Charkiv</i>	<i>Ukraine</i>	<i>Karpaten</i>

#### 3. Lies den Text über einen der sehenswerten Orte der Ukraine und ergänze die Lücken mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Insel • Erholung • Bewohnern • Frühling • reinste • Arten • Post • keinen • Fläche

Die Insel Smijinyj (die Schlangenin-  
sel) ist eine (1) \_\_\_ im Schwarzen Meer.  
Sie hat die (2) \_\_\_ 232 Hektare. Auf  
der Insel liegt die Siedlung (поселення)  
Bile mit fünfzig (3) \_\_\_. Hier gibt es  
ein Museum, eine Bankabteilung,  
eine (4) \_\_\_, einen Leuchtturm.

Auf der Insel gibt es (5) \_\_\_ Baum, nur  
Steppengras. Im (6) \_\_\_ kann man hier

etwa zweihundert Arten der Vögel sehen. Sie bleiben hier für (7) \_\_\_.  
Im Wasser leben etwa 50 Arten Fische und sechs Arten Krabben. Smi-  
jinyj ist das (8) \_\_\_ Teilchen der ukrainischen Erde.



Nach <http://ua-traveling.com/>

### 4. Schreibe an Hanna einen Brief über dein Heimatland zu den folgenden Punkten:

- Wo liegt es?
- die Hauptstadt und deine Heimatstadt
- Nationalfarben
- die Landschaften

### 5. Was hast du gelesen/erfahren? Lies die Informationen über die Ukraine und schreibe die Antworten ins Heft.

Die tiefste U-Bahnstation in der Welt ist in der Stadt Kyjiw.

Die U-Bahnstation Arsenalna ist 105 Meter tief.

Die kürzeste Hauptstraße in der Welt ist Chreshchatyk in der Stadt Kyjiw.

Der Chreshchatyk ist 1.225 Meter lang.

*Ich habe gelesen, dass...*

*Ich habe erfahren, dass...*

### 6. Lies den Text über eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt Kyjiw und ergänze die Lücken mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Stadt • erzählt • sehen • Geschichte • heute • Bilder •  
gewohnt • Straßen

Der Andrijiwsky Abstieg ist eine der ältesten (1) — von Kyjiw. Heute ist sie eine der Hauptsehenswürdigkeiten der (2) —. Sie hat eine interessante (3) —. In dieser Straße haben seinerzeit sehr viele Prominente (відомих осіб) (4) —. Bulhakow-Haus ist (5) — das Museum. Über Geschichte der Straße und ihrer Bewohner (6) — man im „Museum einer Straße“ erfahren.



Im Museum kann man die alten Gegenstände der Menschen (7) —, in ihr Alltagsleben eintauchen. Hier gibt es Männer- und Damenkleidung, Geld, Tischspiele, Schmuck, (8) —, Manuskripte, Fotos und die Autogramme der berühmten Menschen.

<http://ua-traveling.com/de/article/one-street-museum-in-kiev>

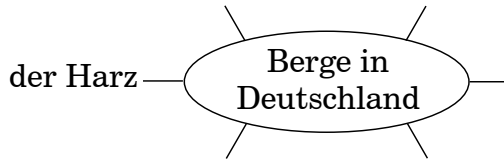
### 7. Schreibe einen Brief an deine deutsche Brieffreundin/deinen deutschen Brieffreund und erzähle ihr/ihm über die Hauptstadt der Ukraine.



## Lesen macht Spaß

### Hexentanz auf dem Brocken

1. Suche auf der Landkarte die Berge in Deutschland und ergänze den Wortigel.



2. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. der Rhein – der Harz – die Elbe – der Main
2. Dresden – Köln – Sachsen – Berlin
3. die Weser – der Bodensee – die Donau – die Oder
4. die Nordsee – der Schwarzwald – der Thüringer Wald

3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten. Wähle A, B oder C.



Hexentanz am Brocken, gibt es das? Na klar, denn in der Walpurgisnacht am 1. Mai fegen die Hexen den letzten Schnee vom Brockenplateau – ganz bestimmt auch heute noch!

Der Brocken ist mit seinen 1.142 Metern die höchste Erhebung nicht nur im Harz sondern auch in Norddeutschland.

Der schönste und bequemste Weg zum Brocken ist die Fahrt mit der Schmalspurbahn (вузкоколіяка). Die Strecke ist 16 Kilometer lang. Sind die Bahnen voll, so bleibt dem Wanderer immer noch der Weg zu Fuß. Ihn haben auch schon Goethe und Heine genommen und darüber geschrieben. Es gibt verschiedene Wanderwege hoch zum Brocken. Man kann den Goetheweg wählen oder auch den Heinrich-Heine-Weg nehmen.

An mindestens 306 Tagen im Jahr ist es über den Brocken neblig. Man kann dann glücklich sein, wenn die Sonne über dem Brocken scheint und die Sicht 230 Kilometer beträgt. Aber auch bei Nebel kann man den Brocken spüren und dann ist es besonders mystisch. Man weiß doch nie, ob man einer Hexe auf ihrem Besen begegnet.

Auf dem Plateau kann man den Brockengarten, die Bergwetterstation, den Fernsehturm besuchen. Sehenswert ist auch die Brockenuhr.

Das ist keine Uhr, wie man sie nennt. Aber sie sieht so aus. Auf 48 bronzenen Metallplatten ist die Entfernung zu vielen Städten vermerkt, natürlich Luftlinie.

Im Brockenhaus gibt es auf 3 Etagen eine Ausstellung. Man erfährt hier sehr viel über die Geschichte und die Natur vom Harz und natürlich auch von den Hexen.

<http://www.traumpfade.de.html>

das Brockenplateau – *плато, рівнина на вершині гори Брокен*

1. Wann gibt es die Hexentänze am Brocken?

- A am Donnerstag
- B in der Walpurgisnacht
- C am 10. Mai

2. Wie kommt man zum Brocken?

- A mit dem Bus
- B mit dem Rad
- C mit der Bahn

3. Wer hat den Brocken zu Fuß erreicht?

- A Hexen
- B Herbert
- C Goethe

4. Wann ist der Brocken besonders mystisch?

- A im Mai
- B beim Nebelwetter
- C an den sonnigen Tagen

5. Was gibt es auf dem Brocken?

- A eine Gartenausstellung
- B eine Bergwetterstation
- C eine Blumenuhr

#### 4. Ergänze die Sätze mit den Informationen aus dem Text.

1. Der Brocken liegt ...
2. Die Hexen kommen ... auf das Brockenplateau.
3. Zum Brocken führt ...
4. Für Wanderer gibt es ...
5. ... und ... haben den Brocken zu Fuß erreicht.
6. Das Wetter am Brocken ist überwiegend (переважно) ...
7. Auf dem Brockenplateau gibt es ...

5. Was hast du aus dem Text erfahren? Beginne so:

*Ich habe erfahren, dass...*  
*Es ist interessant, dass...*  
*Für mich ist es neu, dass...*

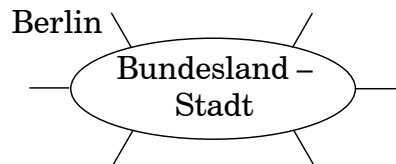
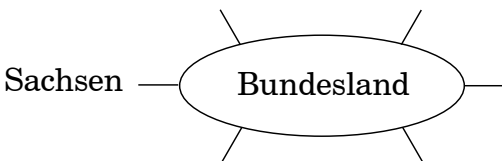
6. Erzähle den Text nach.

Hamburg

1. Nimm die Karte zu Hilfe und mache das Städte-ABC Deutschlands.

A – Aachen, B – ...

2. Suche auf der Karte die Bundesländer der BRD und ergänze die Wortigel.



3. Lies die Unterschriften und die Kurztexzte. Welche Unterschrift passt zu welchem Text? Male im Heft den Antwortbogen und fülle ihn aus.



- 1. Eine Welt aus vielen Inseln
- 2. Heimat der ZEIT
- 3. Ballett in Hamburg
- 4. Von Hamburg nach Dublin

**A** Jedes Kind träumt von einer Reise am Bord eines Seglers. Unser Segler fährt von Hamburg, die Nordseeküste entlang, dann nimmt er den Kurs auf

Frankreich und England. Smaragdgrün leuchtet das Wasser, schön sind weiße Sandstrände und Palmen auf den Kanalinseln. In Irland genießen die Touristen wilde Natur und die Stadt Dublin.

Nach <http://zeitreisen.zeit.de/2013/sea-cloud-ii-von-hamburg-nach-dublin>

**B** Hamburg: Hafenstadt, Medienstadt, Kulturstadt und Heimat der ZEIT. Die Zeitung lädt die Touristen zu einer Führung ein. Wie macht man die Wochenzeitung DIE ZEIT, welche Ideen hat die Redaktion? Die Mitarbei-

ter aus Redaktion, Verlag und ZEIT-Stiftung berichten über ZEIT-Geschichte und ihre Arbeit. Und Sie erleben, wie man die ZEIT druckt.

Nach <http://zeitreisen.zeit.de/2013/hamburg-heimat-der-zeit>

**C** Denkt man an Hamburg, denkt man an eine großartige Metropole an Elbe und Alster, an den Hafen als „Tor zur Welt“, an die Heimatstadt der Wochenzeitung „Die Zeit“ und auch an John Neumeier. Seine Ballettschule und das Bundesjugendballett haben Gastspiele rund um den Globus. Dieser amerikanische Weltbürger lebt und arbeitet seit 40 Jahren in Hamburg. Der große Choreograph macht jetzt in Hamburg ein großes Ballettfest.

Nach <http://zeitreisen.zeit.de/2013/ballett-in-hamburg>

**D** Der breite Strom, die Alster und Hunderte von Brücken machen aus der Stadt Hamburg eine Inselwelt. Hier sind Inseln der Kultur, der Urbanität und des Genusses (споживання). Eine Führung quer durch den Archipel (архіпелаг) Hamburg zeigt, wie schön und romantisch das Leben in dieser Inselwelt sein kann.

Nach <http://zeitreisen.zeit.de/2013/hamburg-eine-welt-aus-vielen-inseln>

1	2	3	4

#### 4. Suche in den Texten A–D die Informationen über Hamburg und beantworte die Fragen.

1. Wo liegt Hamburg? (an den Flüssen)
2. Wo liegen die Stadtteile von Hamburg?
3. Ist Hamburg eine gewöhnliche Stadt?
4. Wie nennt man diese Stadt?
5. Welche Zeitung hat in Hamburg ihren Sitz?
6. Was gehört zum Kulturleben der Stadt Hamburg?

#### 5. Was hast du über Hamburg erfahren?

Ich haben erfahren, dass...

Ich habe gelesen, dass...

Für mich ist es neu, dass...

#### 6. Erzähle über Hamburg. Nimm die Schlüsselwörter zu Hilfe.

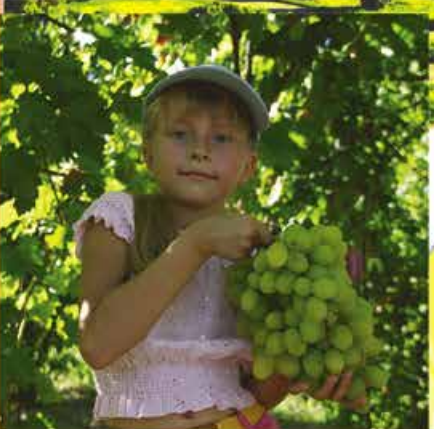
an den Flüssen • im Norden • ein Bundesland • eine Hafenstadt • „das Tor der Welt“ • die Insel • die Brücken • die Schiffe



www.Euro-map.com



# Lektion 8. Ich lebe hier



## 8.1 Der Stadtplan

der Marktplatz, das Rathaus, die Post, der Stadtmarkt, der Hafen, der Bahnhof, die Apotheke (die Apotheken), die Burg (die Burgen), die Gasse (die Gassen), der Dom (die Dome), das Hotel (die Hotels), die Allee (die Alleen)  
für, gegen, ohne, um

### 1. In der Stadt

a) Schau dir die Bilder an. Hör zu und merke dir.



b) Hör zu, zeige und sprich nach.





### 2. Wortschatztraining

Welche Wortteile passen zusammen? Bilde die Wörter und schreibe sie mit Artikeln ins Heft.

Burg-	-allee
Stadt-	-gasse
Park-	-stadt
Freizeit-	-park
Blumen-	-museum
Auto-	-markt
Rosen-	-eisenbahn

### 3. Der Stadtplan

a) Schau dir den Stadtplan an. Hör zu und merke dir.



## Lektion 8. Ich lebe hier

Das ist eine Stadt in Deutschland. Am Marktplatz sind ein Rathaus und eine Bank. In der Domstraße ist ein Dom. Ein Hotel, eine Post und eine Apotheke liegen in der Hauptstraße.

In der Marktstraße ist ein Stadtmarkt. Im Burgpark liegt eine Burg. Ein Weg führt **um** die Burg.

In der Gartenstraße sind eine Schule und ein Stadtmuseum. In der Bahnhofstraße ist ein Bahnhof. Die Hafenstraße führt zum Hafen.

Am Stadtrand ist ein Freizeitpark – Spaß **für** Groß und Klein. Zum Freizeitpark führt eine Blumenallee. Im Freizeitpark gibt es eine Parkeisenbahn und eine Autostadt **für** Kinder. Hier können Kinder **ohne** Eltern Mini-Autos fahren Oh, eine Panne ... Das Auto ist **gegen**

den Zaun gefahren.



**b) Was ist wo auf dem Stadtplan? Fragt euch gegenseitig. Antwortet kurz.**

Wo sind ein Rathaus und eine Bank? – *Am Marktplatz.*

1. Wo liegen ein Hotel, eine Post und eine Apotheke? 2. Wo sind eine Schule und ein Stadtmuseum? 3. Wo ist ein Stadtmarkt? 4. Wo ist ein Dom? 5. Wo liegt eine Burg? 6. Wo ist der Bahnhof? 7. Wo ist der Hafen? 8. Wo ist ein Freizeitpark?

**c) Beantworte die Fragen.**

Was gibt es im Freizeitpark?

Was können Kinder im Freizeitpark machen?

**4. Wohin führt diese Straße?**

**a) Lies und merke dir.**

Diese Straße führt zum Stadtmuseum.

Diese Gasse führt zur Burg.

Diese Alle führt zum Freizeitpark.

**b) Wohin führt diese Straße (Gasse/Allee)?**

**Zeigt auf dem Stadtplan (Üb. 2). Fragt euch gegenseitig. Antwortet mit vollen Sätzen.**



**5. Partnerarbeit. Fragt euch gegenseitig. Antwortet in vollen Sätzen.**

● Gibt es in deiner Stadt einen Bahnhof?

■ Ja, in meiner Straße gibt es einen Bahnhof.

## Der Stadtplan

---

- Gibt es in deiner Stadt eine Burg?
- Nein, in meiner Stadt gibt es keine Burg.

### 6. Lies und merke dir.

#### **für**

Bitte, gib mir 10 Euro **für die Theaterkarten**.  
Hast du diesen Ball **für deinen Bruder** gekauft?  
Er ist **für eine Woche** nach Wien geflogen.

#### **ohne**

Kannst du dieses Gedicht **ohne Wörterbuch** übersetzen?  
**Ohne Lehrer** lernst du kein Deutsch.

#### **gegen**

Das Auto ist **gegen den Baum/den Zaun/das Haus/die Stange** gefahren.

#### **um**

**Um die Altstadt** führt eine Stadtmauer.  
Ein Weg führt **um den Sportplatz**.

### 7. für, ohne, um oder gegen?

#### a) Lies die Sätze. Merke dir die Präpositionen.

1. Herr Wagner ist für drei Tage nach Österreich geflogen. 2. Ich habe für dich etwas mitgebracht. 3. Ich habe diese Briefmarken für zwei Euro im Flohmarkt gekauft. 4. Ohne einen Cent in der Tasche ist er mit dem Fahrrad nach Italien gefahren. 5. Ohne Handy fühle ich mich nicht wohl. 6. Der Bus ist gegen den Baum gefahren. 7. Für einen Gurkensalat brauchen wir Gurken, Zwiebel und Öl. 8. Ein Weg führt um den Park. 9. Hast du meinen Hund gesehen? – Ja, er ist um das Haus gelaufen. 10. Fahren Sie um den Stau herum, dann sparen Sie viel Zeit.

#### b) Ergänze die Sätze mit den notwendigen Präpositionen.

1. Fährst du ... Eltern nach Köln? 2. Möchtest du deinen Hut ...10 Euro verkaufen? 3. Frau Pohl ist ... eine Woche nach Hamburg gefahren. 4. ... Brille kann meine Oma nicht lesen. 5. Dieser Text ist leicht. Ich kann ihn ... Wörterbuch übersetzen. 6. Das Auto ist ... das Haus gefahren. 7. Der Drachen ist gegen das Dach geflogen. 8. ... wen möchtest du ein Geschenk kaufen? 9. Ein Radweg führt ... die Stadt. 10. Gehen Sie hier geradeaus und dann ... die Ecke, da ist das Stadtmuseum.

## 8.2 Meine Heimatstadt

### 1. Wörterspiel

a) Welche Wörter wohnen im Wort *Stadt*?  
Lies und merke dir.

Stadion, ...  
Theater, ...  
Apotheke, ...  
Denkmal, ...  
Taxi, ...



b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!

### 2. Meine Heimatstadt



**Gruppenarbeit. Lest die Texte. Macht Notizen. Sucht die Städte auf der Landkarte. Macht die Aufgaben zu den Texten.**

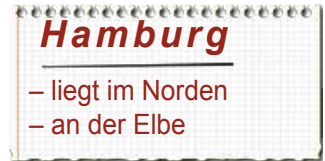
**A** Sandra erzählt:

Ich lebe in Hamburg. Hamburg ist meine Heimatstadt. Hamburg liegt im Norden Deutschlands. Es liegt an der Elbe. Hamburg ist eine Großstadt. Es hat ca. 1,7 Millionen Einwohner.

In Hamburg gibt es viel Sehenswertes. Weltbekannt (відомі в усьому світі) sind der Hamburger Hafen, der Fischmarkt, der Elbtunnel, die Speicherstadt.

Hamburg ist eine Hafenstadt. Der Hamburger Hafen ist der größte Seehafen Deutschlands. Man nennt Hamburg das „Tor zur Welt“. In Hamburg gibt es 2500 Brücken.

Schöne Straßen, Plätze, Alleen, die Elbe und viele Parks machen die Stadt attraktiv für die Touristen.



**B** Thomas erzählt:

Meine Heimatstadt ist München. München liegt im Süden Deutschlands. München ist die Hauptstadt von Bayern. München liegt an der Isar. München ist eine Großstadt. Es hat ca. 1,3 Millionen Einwohner. München ist 800 Jahre alt.

In München gibt es viele Kinos, Theater, Museen, einen Tierpark, einen Botanischen Garten. In München gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Das sind der Marienplatz, die Frauenkirche, der Alte Peter, das





## Meine Heimatstadt

Olympiastadion, der Englische Garten u. a. Besonders viele Touristen kommen nach München im Oktober zum Oktoberfest. Ich liebe meine Heimatstadt.

### Aufgaben zu den Texten



**1. Welche Wortteile passen zusammen? Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

**A** Hafen- |  
Fisch- | -stadt  
Heimat- | -markt  
Groß- | -hafen  
See- |

**B** Olympia- | -fest  
Oktober- | -park  
Frauen- | -platz  
Marie(n)- | -kirche  
Tier- | -stadion

**2. a) Was habt ihr zu Hamburg/München notiert? Erzählt.**

**b) Erstellt aus den Texten (Ub. 2) Interviews. Spielt Interviews in der Klasse.**

**c) Was hast du über Hamburg/München gewusst/nicht gewusst? Was ist für dich neu?**

Ich habe (nicht) gewusst, dass ...

Es ist für mich neu, dass ...

**3. Und wo bist du zu Hause?**

**Was fällt dir ein, wenn du an deine Heimatstadt (dein Heimatdorf) denkst? Erstelle einen Wortigel.**

**4. Meine Heimatstadt/mein Heimatdorf**



**a) Gruppenarbeit. Schreibt über eure Stadt (euer Dorf) einen kurzen Text für Touristen. Antworte dabei auf folgende Fragen:**

1. Wo liegt die Stadt (das Dorf)?
2. Wie viele Einwohner gibt es?
3. Wie alt ist die Stadt (das Dorf)?
4. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in der Stadt (im Dorf)?
5. Was kann man da machen?
6. Was können Touristen in der Stadt (im Dorf) sehen?

**b) Erzähle über deine Stadt/dein Dorf.**

**5. Meine Stadt/Mein Dorf**

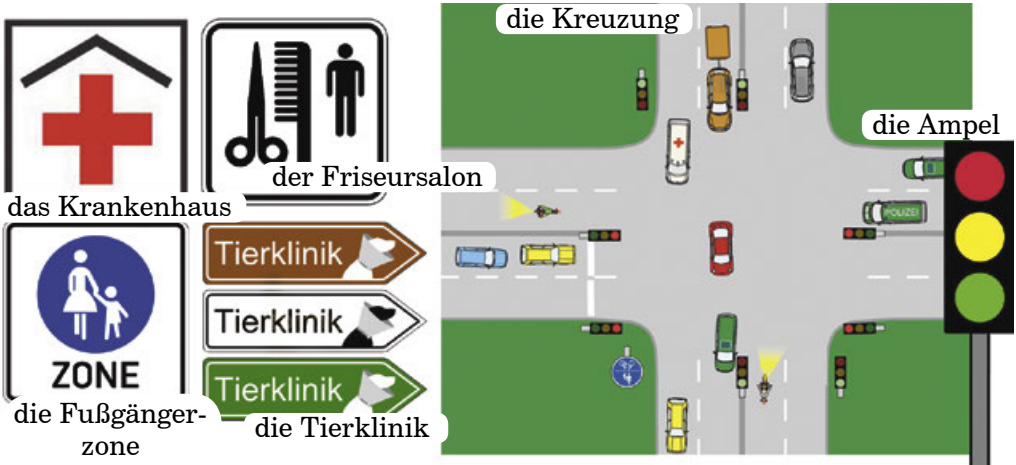
**Malt Bilder. Veranstaltet eine Klassengalerie. Präsentiert eure Bilder in der Klasse.**

## 8.3 Wie komme ich zu ...

das Krankenhaus, der Friseursalon, die Fußgängerzone, die Tierklinik, die Kreuzung, die Ampel  
Entschuldigen Sie bitte, .../ Entschuldigung, ...

### 1. Schilder

a) Schau dir die Schilder an. Hör zu und merke dir.



b) Hör zu, zeige und sprich nach.

### 2. Wortschatztraining



a) Welche Wortteile passen zusammen? Bilde die Wörter und schreibe sie mit Artikeln ins Heft.

Kranken-		-haus
Tier-		-salon
Fußgänger-		-klinik
Friseur-		-zone



b) Was passt zusammen? Verbinde.

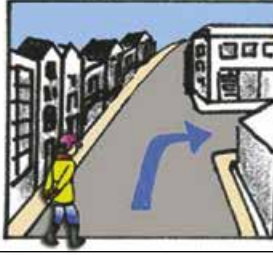
Hier macht man Frisuren.		Fußgängerzone
Hier behandelt man Tiere.		Krankenhaus
Hier behandelt man Menschen.		Friseursalon
Hier dürfen die Autos nicht fahren.		Tierklinik
Hier geht man spazieren.		Stadtpark

3. Wege in der Stadt beschreiben

a) Schau dir die Bilder an. Hör zu und merke dir.



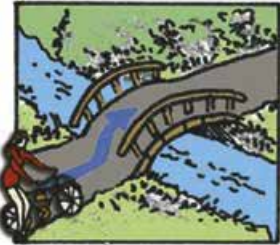
geradeaus/die Straße entlang



die erste Straße rechts



an der Kreuzung/  
Ampel links



über die Brücke



durch den Park



an der Post vorbei

b) Hör zu, zeige und sprich nach.

4. *durch* oder *über*?

a) Lies die Sätze und merke dir.

1. Unsere Katze kommt nicht durch die Tür, sie kommt durch das Fenster ins Haus.
2. Zum Fluss gehen Sie am besten durch den Wald.
3. Die Kinder sind durch den Hof gelaufen.
4. Wir sind zur Burg über die Brücke gegangen.
5. Die Radfahrer sind über die Kreuzung gefahren.
6. Die Mutter kommt nach Hause. Der Sohn sieht sie durch das Fenster.
7. Zum Stadtmuseum könnt ihr auch über den Park kommen.
8. Geht über diese Straße bis zur Ampel und dann die erste Straße rechts. Da ist der Dom.
9. Gehen Sie durch die Fußgängerzone und dann die zweite Straße links. Dann sehen Sie das Theater.

b) Ergänze die Sätze mit den notwendigen Präpositionen.

Zum Bahnhof geht man am besten ... den Park. Der Weg ... den Wald ist kürzer.

## 5. Wie komme ich zu ...?



### a) Lest die Dialoge. Zeigt auf dem Stadtplan.

- Entschuldigung, wie komme ich zum Stadtmuseum?

■ Das Stadtmuseum? Gehen Sie die Hauptstraße geradeaus, dann die erste Straße links, dann über die Brücke. Das Museum ist rechts an der Ecke.

- Danke.

\* \* \*

- Entschuldigung, wie kommen wir zum Krankenhaus?

■ Passt auf, das ist ganz einfach. Sie gehen hier über den Schillerplatz und dann durch den Stadtpark. Dann sehen Sie das Krankenhaus.

- Vielen Dank.

\* \* \*

- Entschuldigung, wie komme ich zum Bahnhof?

■ Passen Sie auf. Gehen Sie die Marktstraße entlang bis zur Kreuzung. Dann an der Kreuzung rechts in die Bahnhofstraße. Da ist der Bahnhof.

- Vielen Dank.

- Gern geschehen.

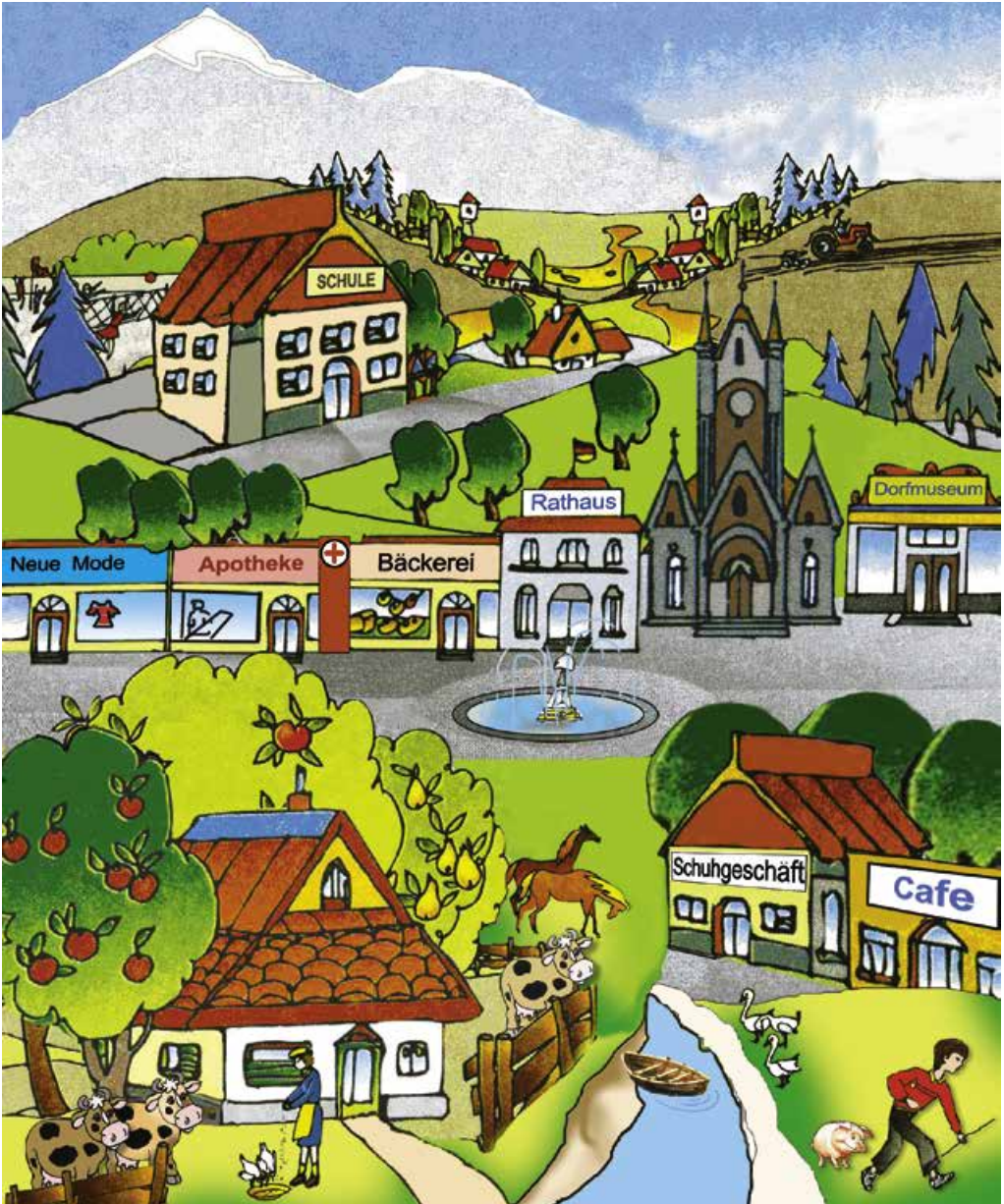
### b) Macht weitere Dialoge.



## 8.4 Ich lebe auf dem Land

### 1. Ein Dorf in Deutschland

a) Schau dir das Bild an. Hör zu und merke dir.



## b) Lies den Text und zeige auf dem Bild.

Timo erzählt:

Ich wohne auf dem Land. Mein Dorf heißt Fischbach. Es liegt an einem Fluss. Um das Dorf herum sind Berge und Wälder. Die Natur ist hier fantastisch.

Fischbach ist nicht besonders groß. Es hat 800 Einwohner. Am Marktplatz gibt es ein Rathaus, eine Kirche, ein Dorfmuseum, eine Bäckerei, eine Apotheke, ein Café, einen Supermarkt und einige Geschäfte. Vor dem Rathaus ist ein Springbrunnen. Im Dorf gibt es auch eine Schule. Sie ist groß und neu.

Wir leben auf einem Bauernhof und haben viele Tiere. Wir haben: zwei Pferde, drei Kühe, sechs Schweine und auch viele Hühner und Gänse. Die Hühner und die Gänse machen viel Lärm auf dem Bauernhof. Mein Lieblingstier ist ein Ferkel. Der Ferkel heißt Fridolin. Fridolin ist sehr klug. Ich spiele gern mit ihm. Auf unserem Bauernhof lebt auch eine Katzenfamilie. Unsere Katze Kati hat drei Katzenkinder. Sie heißen Beatrix, Barbie und Bonny. Die Katzenkinder sind sehr lustig.

In den Sommerferien kommen nach Fischbach meine Freunde Hannes und Markus. Sie wohnen in Berlin. Wir verbringen viel Zeit zusammen. Wir spielen Fußball, baden im Fluss, fahren Boot und gehen angeln.



**c) Partnerarbeit. Stellt euch gegenseitig Fragen zum Text und beantwortet sie.**

**2. Gestaltet den Text (Üb.1a) als Interview. Spielt das Interview in der Klasse.**

## 3. Wortschatztraining



**a) Welche Wortteile passen zusammen? Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

Bauern-	-museum
Liebling(s)-	-familie
Katzen-	-hof
Dorf-	-tier
	-kinder



**b) Schreibe aus dem Text Substantive im Plural heraus. Wie heißt das Singular?**

die Pferde – *das Pferd*



#### 4. Ein Dorf in der Ukraine

a) Schau dir das Bild an. Hör zu und merke dir.



Maria erzählt:

Ich mache gern meine Sommerferien bei meinen Großeltern auf dem Land. Meine Großeltern wohnen in einem Dorf bei Kyjiw. Das Dorf heißt Kalyniwka. Kalyniwka liegt an einem Fluss. Um das Dorf herum sind Felder und Wiesen. Die Natur ist hier wunderschön.

Meine Oma und mein Opa haben einen Bauernhof. Vor ihrem Haus ist eine Wiese. Auf der Wiese weiden Kühe. Neben dem Haus ist ein Obstgarten, hinter dem Haus ist ein Gemüsegarten. Im Obstgarten wachsen Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen. Im Gemüsegarten wachsen Tomaten, Gurken, Kartoffeln.

Die Dorfbewohner haben immer viel zu tun. Im Frühling pflanzen und säen sie. Im Herbst bringen sie die Ernte ein. Auch meine Großeltern haben viel zu tun. Ich helfe ihnen gern: Ich füttere Kaninchen, gieße Blumen, pflücke Obst im Garten.

b) Schreibe aus dem Text Wörter und Wortverbindungen heraus, die man dem Kernwort *Dorf* zuordnen kann. Male einen Wortigel.

c) Welches Verb passt?

Blumen	einbringen
Ernte	gießen
Hühner	pflücken
Obst	Hühner

c) **Antworte auf die Fragen.**

Wo macht Maria die Ferien? Wie heißt das Dorf? Wo liegt das Dorf? Was ist neben/hinter dem Haus? Was wächst im Obst- bzw. im Gemüsegarten? Was machen die Dorfbewohner im Frühling /im Herbst? Hilft Maria ihren Großeltern? Was macht sie? Hat Maria Freunde im Dorf? Was macht sie mit ihren Freunden?

**5. Lies die Sätze und merke dir.**

Meine Großeltern wohnen in einem Dorf **bei** Lwiw.

Ich helfe meinen Großeltern gern **bei** der Arbeit.

Ich mache gern meine Ferien **bei** meinen Großeltern.

**6. Partnerarbeit. Fragt euch gegenseitig. Berichtet in der Klasse.**

Lebst du auf dem Land? (Machst du deine Ferien bei deinen Großeltern auf dem Land?) Wie heißt das Dorf? Wo liegt das Dorf? Was gibt es im Dorf? Hilfst du deinen Eltern (Großeltern) bei der Arbeit? Was hast du im Dorf in deiner Freizeit gemacht?

**7. Was passt nicht in die Reihe?**

1. Tomaten – Gurken – Birnen – Kartoffeln – Kohl – Zwiebel
2. Äpfel – Birnen – Kirschen – Erbsen – Pflaumen – Pflirsiche
3. Schweine – Pferde – Kühe – Schafe – Gänse – Ziegen
4. Wälder – Berge – Flüsse – Felder – Wiesen – Vögel

**8. Klassengalerie.**

Malt Bilder zum Thema *Mein Dorf*. Veranstaltet eine Klassengalerie. Präsentiert eure Bilder in der Klasse.




8.5 Projektvorschläge

**Informationsblatt für deutsche Touristen**

**Gruppenarbeit**

1. Wohin gehen die Touristen? Was besuchen sie? Was fragen sie oft? Welche Informationen sind für sie wichtig? Besprecht in der Klasse.
2. Malt einen Plan von eurer Stadt. Schreibt kurze Texte.
3. Macht ein Informationsblatt.
4. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

<b>Ich kann</b>			
– über eine Stadt nach dem Stadtplan erzählen – Wege in der Stadt beschreiben – über meine Heimatstadt/mein Heimatdorf erzählen			



## Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 8.1–8.3

**1. Welche Wortteile passen zusammen? Welche Möglichkeiten gibt es? Bilde die Wörter und schreibe sie mit den Artikeln ins Heft.**

Stadt-	-galerie	Blumen-	-haus
Park-	-museum	Reise-	-laden
Super-	-plan	Kranken-	-geschäft
Dom-	-markt	Buch-	-büro

*die Stadtgalerie*

**2. Wohin führt die Straße/Allee/Gasse? Sortiere. Bilde die Sätze.**

zum	zur
<i>zum Stadtpark</i>	<i>zur Galerie</i>

*Die Blumenstraße führt zum Stadtpark.*

*der Stadtpark • der Hafen • das Museum • die Galerie • der Markt • die Burg • der Freizeitpark • der Bahnhof • die Schule*

**3. Was gibt es in deiner Stadt/deinem Dorf? Ergänze.**

*In meiner Stadt gibt es einen ..., eine ..., ein ...*

*In meinem Dorf gibt es ...*

**4. Was gibt es in deiner Stadt/deinem Dorf nicht? Ergänze.**

*In meiner Stadt gibt es keinen Hafen, keine ..., kein ...*

*In meinem Dorf gibt es keine Galerie, keinen ..., kein ...*

**5. für, ohne, gegen oder um. Was passt? Ergänze.**

Wir haben heute eine Klassenfahrt. Wir fahren ... zwei Tage nach Berlin. Wir fahren ... Eltern, unsere Klassenlehrerin begleitet uns. Wir haben in unserem Schulcafe gearbeitet und Geld ... die Reise verdient. Auf unserem Programm stehen viele Führungen. Die Führung ... das Nikolaiviertel ist besonders interessant. Heute besuchen wir noch Museen und morgen kaufen wir Souvenirs ... unsere Eltern. Ich möchte ... meinen Bruder Aufkleber kaufen. ... Abend fahren wir zurück.

## Übung macht den Meister

### 6. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Einwohner • zum • Bauwerke • machen • Bachkirche • älteste • Puppenausstellung • liegt

Arnstadt ist das Eingangstor (1) \_\_\_ Thüringer Wald und der (2) \_\_\_ Ort Thüringens. Heute hat diese Stadt etwa 24 000 (3) \_\_\_. In der Stadt gibt es schmale Gassen, schöne Renaissancebauten und wertvolle (4) \_\_\_. Das Stadtbild (5) \_\_\_ die Türme der Kirchen. Das sind die Liebfrauenkirche, die Himmel-fahrtskirche, die (6) \_\_\_. Im Neuen Palais (7) \_\_\_ das Schlossmuseum mit den Ausstellungen. Besonders interessant sind die (8) \_\_\_ und die Bachausstellung. Der berühmte Komponist Johann Sebastian Bach war Organist in der Bachkirche.



### 7. Meine Heimatstadt. Hamburg? München? Arnstadt? Notiere dir die Fragen für ein Interview.

- Wo ...?
- Wie groß ...?
- Wie viele Einwohner ...?
- Was ...?
- Welche Sehenswürdigkeiten ...?

### 8. Sammle die Informationen über deine Heimatstadt und erzähle.

#### Zu den Lektionen 8.4–8.6

#### 1. Was gibt es (nicht) in deiner Straße? Ergänze.

*In meiner Straße gibt es einen ..., ein ..., eine ...  
In meiner Straße gibt es keinen ..., kein ..., keine ...*

#### 2. Frag und gib Ratschläge.

Wo kann ich ein Buch kaufen? – *Hier, im Buchladen.*  
Wo kann ich Brot kaufen?  
Wo kann ich Lebensmittel kaufen?  
Wo kann ich mein Auto parken? ...

### 3. vor, neben, hinter oder rechts/links von ... . Was liegt wo in deiner Straße? Schreibe ins Heft.

*Das Kaufhaus liegt rechts von meinem Haus.*

### 4. Die Schüler der Grundschule Harheim haben an dem Projekt „Die Straße, in der ich wohne“ teilgenommen. Lies den Text und ergänze die Lücken.

<p>Ich heiße Larissa und wohne in (1) __ Bürgerstraße. Ich lebe dort sehr gerne, denn da (2) __ man was erleben: Rehe und Hasen sehen und (3) __. Sie sind ganz nah. Ich (4) __ das schon im Feld erlebt. Aber meistens (5) __ ich nur dort Wildnis und Detektiv und manchmal spioniere (6) __ mit meiner Schwester etwas aus.</p> <p>Im Sommer (7) __ ich öfter im Feld und spiele dort mit Jill, Lennart, Jasmin und meiner Schwester Lena. (8) __ der Straße kann man auch gut spielen. Wir machen wie Kräut- terhexen (9) __ Trank. Letztes Mal haben wir Schneewitt- chen (10) __. In der Straße (11) __ es viele Hunde und auch einen bösen Hund. Gegen den (12) __ wir eine Armee gemacht.</p>	<p>Auf spiele kann haben haben der ich gespielt gibt bin einen hören</p>
---	--

### 5. durch oder über? Ergänze.

Olaf und Peter basteln gern. Sie basteln eine Eisenbahnlandschaft. Die Eisenbahn führt \_\_ Brücken, \_\_ Wälder und Wiesen. \_\_ das Feld kommt sie in eine Stadt und führt \_\_ das Stadtzentrum zum Bahnhof. Dann weiter läuft sie \_\_ den Park ins Gebirge. \_\_ den Berg führt sie zum Meer.

Peters Eisenbahn führt von Deutschland \_\_ Polen in die Ukraine. Sie führt \_\_ Flüsse und die Städte nach Kyjiw.

### 6. Lies über die Hauptstraße von Kyjiw und ergänze die Lücken.

Hauptstadt • an • breit • unter • Wohnhäuser • Einkaufszentren •  
zum • eine

Chreschtschatyk ist die Hauptstraße der ukrainischen (1) \_\_ Kyjiw. Der Chreschtschatyk ist auch (2) \_\_ Hauptverkehrsstraße. Er ist 80 bis 100 Meter (3) \_\_. An den Wochenenden und (4) \_\_ Feiertagen wird der Chreschtschatyk zur Fußgängerzone.



## Übung macht den Meister

Der Chreschtschatyk hat die Länge von 1,2 Kilometern und führt vom Europäischen Platz bis (5) — Bessarabskaja Platz. Die Metrostationen „Majdan Ne-saleschnosti“ und „Chreschtschatyk“ liegen direkt (6) — der Straße. Die (7) — „Metrograd“ und „Globus“ sind auch unter dem Chreschtschatyk.



Am Chreschtschatyk liegen auch der Stadtrat und das Stadtparlament, das Hauptpostamt und das zentrale Kaufhaus. Hier sind viele (8) —, Geschäfte und Cafés. Am Chreschtschatyk wachsen viele Kastanienbäume.

*[http://de.wikipedia.org/wiki/Chreschtschatyk\\_\(Kiew\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Chreschtschatyk_(Kiew))*

**7. Schreibe einen Brief an Hanna. Erzähle ihr über die Hauptstraße von Kyjiw.**

**8. Das Leben auf dem Land. Ergänze den Text mit den Wörtern aus dem Wortkasten.**

Um • Land • liegt • Bauernhof • Dorfzentrum • Kuh • Sportplatz • Schule • fantastisch • heißt

Iris wohnt auf dem (1) —. Das Dorf (2) — Zottelstedt. Es (3) — in Thüringen. (4) — das Dorf herum sind Berge und Wälder. Die Natur ist hier (5) —.

Zottelstedt ist klein. Im (6) — gibt es ein Rathaus, eine Kirche, eine Bäckerei, eine Apotheke, ein Café und einige Geschäfte. Im Dorf gibt es auch eine (7) —. Sie ist nicht groß. Neben der Schule ist ein (8) —. Hier spielt man Fußball.

Ihre Familie lebt auf einem (9) — und hat viele Tiere. Sie haben zwei Pferde, eine (10) —, zwei Schweine, sechs Kaninchen und auch viele Hühner und Gänse.

Iris hat das Leben auf dem Lande gern.

**9. Schreibe einen Brief an deine deutsche Freundin/an deinen deutschen Freund und erzähle über deine Straße.**

## Lesen macht Spaß



### Lachgesichter in der Griesgramstraße

1. Schau dir die Bilder an und lies die Unterschriften unten. Merke dir.



lustig



griesgrämig



feindselig



muffig



fröhlich

2. Wie verstehst du die Wörter. Erkläre.

das Lachgesicht • die Griesgramstraßenbewohner • die Griesgramstraßenkinder

die Griesgramstraße – *Das ist eine Straße. In der Straße sind die Menschen griesgrämig und böse.*

3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten. Wähle A, B oder C.

Seit kurzem wohnt Peter in der Griesgramstraße. Natürlich heißt diese Straße anders, aber Peter hat ihr diesen Namen gegeben, weil die Leute alle so griesgrämig dreinblicken. Selbst die Kinder sind feindselig, und Peter traut sich nicht sie anzusprechen. So ist er nachmittags immer alleine und langweilt sich.

Eines Nachts träumt Peter von bunten Lachgesichtern. Sie stehen überall in den Fenstern und lachen hell und bunt auf die dunkle Griesgramstraße hinaus. Es ist ein schöner Traum, und am nächsten Tag muss Peter immer wieder an die Lachgesichter denken. Und auf einmal hat er eine Idee: Er wird sich so ein buntes Lachgesicht basteln! Wie in seinem Traum soll es fröhlich auf die Straße hinauslachen.

Als Peter an diesem Tag nach Hause kommt, lässt er die Langeweile einfach vor der Haustür stehen. Aus Pappe und Leuchtpapier bastelt er ein Lachgesicht und klebt es ans Fenster. Und als es draußen dämert, stellt er vorsichtig auch eine brennende Kerze aufs Fensterbrett. Das sieht lustig aus. Und auch ein bisschen feierlich.

Peters Eltern staunen, als sie von der Arbeit kommen. Ein buntes Lachen leuchtet ihnen schon von weitem entgegen. „Wie schön!“, freuen sie sich.

Auch ein paar Griesgramstraßenbewohner bleiben überrascht vor dem Lachgesicht stehen. „Na so was!“, brummt einer, und ein anderer meint muffig: „Was gibt es denn heutzutage noch zu lachen?“

Am nächsten Abend leuchten drei Lachgesichter den Griesgramstraßenbewohnern entgegen: eins von Peters Fenster, eins vom Fenster des Nachbarhauses und ein anderes vom Haus gegenüber. Und Peter lacht selbst so fröhlich wie sein Lachgesicht. Und gespannt wartet er auf den nächsten Abend. Wie viele Lachgesichter kommen noch? Werden die Griesgramstraßenkinder freundlicher?

<http://kindergeschichten.wordpress.com>

1. Warum nennt Peter seine Straße die Griesgramstraße?

A Seine Straße heißt die Griesgramstraße.

B Die Menschen sind hier griesgrämmig.

C Der Heimweg führt durch die Griesgramstraße.

2. Woher kommt die Idee mit Lachgesichtern?

A aus der Bastelstunde    B aus einem Buch

C aus einem Traum

3. Was macht Peter an einem Tag?

A Er langweilt sich.    B Er schmückt das Haus.

C Er bastelt ein Lachgesicht.

4. Was haben Peters Eltern einmal am Abend gesehen?

A Ein paar Straßenbewohner gehen in den Park.

B Ein Lachgesicht leuchtet am Fenster.

C Auf den Fensterbretten brennen viele Kerzen.

5. Was macht Peter am nächsten Abend?

A Er bastelt neue Lachgesichter.

B Er wartet zu Hause auf seine Eltern.

C Er sieht an anderen Fenstern Lachgesichter.

6. Was ist für Peter besonders wichtig?

A dass die Kinder gern basteln.

B dass die Menschen freundlich werden.

C dass die Straße anders heißt.

**4. Was möchte Peter? Wähle, was passt, formuliere die *dass-Sätze* und schreibe sie ins Heft. Beginne so:**

*Peter möchte, dass ...      Peter hofft, dass ...*

*Es ist für Peter besonders wichtig, dass ...*

Seine Eltern sind zu Hause. • Die Lachgesichter sind an allen Fenstern. • Die Kinder basteln gern. • Die Kinder sind fröhlich und freundlich. • Seine Straße ist festlich. • Die Menschen lächeln einander. • Alle Kinder basteln Lachgesichter.

### 5. Erzähle die Geschichte nach.

Peter wohnt ...	Am Abend sehen Peters Eltern ...
Die Menschen sind hier ...	Am nächsten Abend ...
Einmal im Traum ... gesehen.	Peter hofft, dass ...

### 6. Wie geht die Geschichte weiter?

#### Piraten in der Schillerstraße

#### 1. Welche Wörter gehören zu jedem Wort? Schlage im Wörterbuch nach und übersetze.

die Gummistiefel = *der Gummi + die Stiefel*

die Regenjacke • die Regentropfen • die Seeschlange • der Spielplatz • das Piratenschiff • der Gartenschlauch • das Zeitungspapier

#### 2. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. der Schnee – es regnet – der Regen – die Regenwolke
2. der Sonntag – der Montag – der Freitag – die Sonne
3. der Bach – der Fluss – der See – der Garten

#### 3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten. Wähle A, B oder C.

Leonard zieht seine neuen gelben Gummistiefel an, nimmt seine Regenjacke und seinen Schirm mit. Die ganze Nacht über hat es geregnet. Leonard liebt Regen. Es ist Sonntag und seine Eltern schlafen immer so lange.

Leise schleicht sich (прокрадывается) Leonard vor die Tür und staunt. So herrlich nass sieht die Welt dort draußen aus. Irgendwie geheimnisvoll und still. Keinen Menschen kann man sehen. Doch was ist das? Da, wo normalerweise die Schillerstraße war, fließt nun ein Bach.

Mutig wie ein Seemann auf wilder See geht Leonard weiter den Bach entlang. Am Ende der Straße entdeckt Leonard einen großen See. Dort, wo sonst der Spielplatz steht, erkennt Leonard einen Aussichtsturm. Er weiß schon, wohin er will. Auf den Turm! Von dort aus kann er beobachten, wenn Piraten in die Schillerstraße kommen. Leonard denkt an seine Eltern. Er muss sie beschützen, und so ist es seine Aufgabe,

zum Aussichtsturm zu kommen. Da kommt ein riesiges Piratenschiff mit vielen grässlichen Piraten.

„Piraten in Sicht!“, rief Leonard, so laut er nur kann. „Piraten in Sicht!!!“ Das Piratenschiff kommt zum Stehen. Im selben Moment hört Leonard die Stimme seiner Mutter: „Leonard, was machst du da? Warum schreiest du so? Weißt du eigentlich wie früh es ist?“ Leonard will ihr das Piratenschiff zeigen, doch dort, wo es gerade war, steht nur ein alter Linienbus. Dann fährt der Bus durch die Straße weiter.

„Ich spiele nur ein bisschen im Regen!“ sag er leise zu seiner Mutter und folgt ihr dann zurück ins Haus...

*<http://www.leselupe.de/lw/titel-Piraten-in-der-Schillerstra%C3%9Fe-45246.htm>*

1. Was gefällt Leonard?

- A dass seine Eltern noch schlafen.
- B dass es in der Nacht geregnet hat.
- C dass seine Gummistiefel gelb sind.

2. Wie findet Leonard die Welt draußen?

- A schrecklich kalt und nass
- B geheimnisvoll und still
- C sonnig und schön

3. Wohin möchte Leonard?

- A auf den Aussichtsturm
- B in den Garten
- C auf den Spielplatz

4. Was muss Leonard machen?

- A ins Bett gehen
- B seine Eltern beschützen
- C auf dem Spielplatz bleiben

5. Was will Leonard seiner Mutter zeigen?

- A einen Linienbus
- B ein Piratenschiff
- C die Schillerstraße

6. Was hat Leonards Mutter gesehen?

- A dass die Piraten bald kommen.
- B dass Piratenschiff groß ist.
- C dass ihr Sohn im Regen spielt.

**4. Welche Spiele spielt ihr draußen? Erzählt.**

- Wann?
- Wo?
- Mit wem?
- Was?

**5. Spielt in der Klasse.**

**Malt Wolken in verschiedener Form und ratet, was sie zeigen.**





# Lektion 9. Feste und Traditionen





## 9.1 Feste in Deutschland

der Martinstag, der Advent, das Silvester, das Neujahr, die Heiligen Drei Könige, der Valentinstag, der Muttertag, (das) Pfingsten, der Tag der Deutschen Einheit, das Erntedankfest

### 1. Rap: Feste sind für ...

#### a) Hör zu und sprich nach.

**F** für Feiern, Feiern, Feiern, ...

**E** für Essen, Essen, Essen ...

**S** für Spaß, Spaß, Spaß ...

**T** für Tanzen, Tanzen, Tanzen ...

**E** für Einladen, Einladen, Einladen...

#### b) Mach weiter. Das ist gar nicht schwer!

### 2. Feste in Deutschland

#### a) Schau dir die Bilder an und hör zu.



## Lektion 9. Feste und Traditionen

b) Hör zu, zeige und sprich nach.

c) Nenne die Winter-/Frühlings-/Sommer- und die Herbstfeste.

d) Welche Feste kennst du? Welche Feste aus Übung 2a gibt es in der Ukraine?



**3. Partnerarbeit.** Schaut euch die Bilder aus Übung 2a an, fragt euch gegenseitig und antwortet.

a) Wann ist der Nikolaustag/Valentinstag/ ...?

Der Nikolaustag ist am 6. Dezember.

Der Valentinstag ist am ...

b) Welches Fest ist am 6. Januar (am 14. Februar, ...)?

Am 6. Januar sind die Heiligen Drei Könige.

Am 14. Februar ist ...

### 4. Wortschatztraining

a) Was fällt dir zum Wort *Fest* ein? Male einen Wortigel.



**b) Welche Feste gibt es? Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.**

die Stadt

die Straße(n)

der Winter die Familie(n)

die Schul(e)

+ das Fest

das Stadtfest

### 5. Lawinenspiel.

– der Advent

– der Advent und der Nikolaustag

– der Advent, der Nikolaustag und ...

### 6. Lies und merke dir.

im/zu Advent/in der Adventszeit  
am ersten (zweiten, dritten, vierten)  
Advent  
zu/an Silvester (Weihnachten, Ostern, Pfingsten)

am Martinstag  
am Nikolaustag  
am Valentinstag  
am Muttertag  
am Tag der Deutschen Einheit

### 7. Feste feiern, wie sie fallen



### a) Schau dir die Bilder aus Übung 2a an und lies den Text.

In Deutschland gibt es viele Feste. Der Martinstag ist am 11. November. Am Martinstag gehen die Kinder mit Laternen durch die Straßen und singen Martinslieder.

Der Advent beginnt am 1. Dezember. Er dauert 24 Tage. Jeden Tag öffnen die Kinder ein Türchen im Adventskalender und finden dort ein Geschenk oder Schokolade.

Am 6. Dezember ist der Nikolaustag. Am Nikolaustag bekommen die Kinder Süßigkeiten: Schokolade, Nüsse, Gummibärchen ...

Am 24.–26. Dezember ist in Deutschland Weihnachten. Für die Kinder ist Weihnachten das wichtigste Fest des Jahres – schon wegen der Geschenke. Im Norden bringt die Geschenke der Weihnachtsmann, im Süden – das Christkind.

Am 31. Januar ist in Deutschland das Silvester und am 1. Januar das Neujahr. Silvester feiert man in Deutschland laut und lustig. Man isst und trinkt, man tanzt und singt. Zu Silvester gibt es gewöhnlich einen Silvesterball und ein Feuerwerk. Das Neujahr feiert man nicht so laut.

Am 14. Februar ist der Valentinstag. An diesem Tag schreibt man einander Valentinkarten und schenkt Geschenke.

Im März oder im April ist Ostern. Die Eltern verstecken Ostereier im Garten und die Kinder suchen sie im Gras. Das macht den Kindern Spaß. Der Muttertag ist in Deutschland am zweiten Maisonntag. An diesem Tag schenken die Kinder ihren Müttern Blumen und wünschen alles Gute.

Am dritten Oktober ist in Deutschland der Tag der Deutschen Einheit. Das Symbol der deutschen Einheit ist das Brandenburger Tor.

### b) Was ist richtig?

1. Die Adventszeit dauert 14 Tage.
2. Am Nikolaustag bekommen die Kinder in Deutschland Süßigkeiten.
3. Die Weihnachtsgeschenke bringt im Süden das Christkind.
4. Zu Silvester gibt es in Deutschland gewöhnlich einen Silvesterball.
5. Ostern ist in Deutschland im März oder im April.
6. Am Muttertag schenken die Kinder ihren Lehrern Blumen.
7. Das Symbol der deutschen Einheit ist das Brandenburger Tor.

### c) Wann?

**Partnerarbeit. Stellt euch gegenseitig Fragen zum Text und beantwortet diese Fragen.**

Wann gehen die Kinder mit Laternen durch die Straßen und singen Martinslieder. – *Am Martinstag.*

## 9.2 Grußkarten

der Gruß (die Grüße), die Grußkarte (die Grußkarten)

### 1. Eine Grußkarte

Schau dir das Bild an, hör zu und sprich nach.



2. Schau dir die Bilder an. Lies die Grußkarten. Welche Grußkarten passen zu welchen Festen?



## Grußkarten

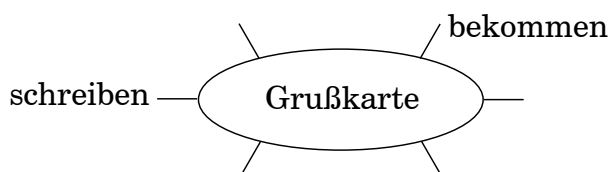
1. der Martinstag	2. der Advent	3. der Nikolaustag
4. das Weihnachten	5. der Muttertag	6. das Neujahr
7. die Heiligen Drei Könige	8. der Valentinstag	9. der Tag der Deutschen Einheit
10. das Ostern	11. das Pfingsten	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

### 3. Wortschatztraining



a) Welche Verben passen? Ergänze den Wortigel.



b) Bilde die Wörter und schreibe sie ins Heft.

der Nikolaus die Weihnacht(s) das Neujahr (s) das Oster(n)	+ die Karte	die Nikolauskarte
---	-------------	-------------------



4. Wir lernen im Spiel.

a) Spiel mit Bildkarten.

b) Lawinenspiel.

- die Osterkarte
- die Osterkarte und die Valentinkarte
- die Osterkarte, die Valentinskarte und ...

### 5. Grußformeln

Schreibe aus Übung 2 Grußformeln heraus. Übersetze sie.

Alles Gute! Alles Liebe!  
 Liebe Grüße zu ...

## Lektion 9. Feste und Traditionen

### 6. Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.

Ich wünsche	dir		zum Nikolaustag!
Du wünschst	ihm/ihr	alles Liebe	zum Valentinstag!
Er/sie wünscht	euch	alles Gute	zum Muttertag!
Wir wünschen	Ihnen	viel Glück	zum Neujahr!
Ihr wünscht	der Mutter/ der Oma	Gesundheit	zu Weihnachten!
Sie wünschen	dem Vater/ dem Opa		

### 7. Fragt euch gegenseitig. Erzählt in der Klasse.

1. Bekommst du gern Grußkarten?
2. Schreibst du gern Grußkarten?
3. Hast du mal eine Grußkarte gebastelt? (Möchtest du eine Grußkarte basteln?)

### 8. Reim

Grußkarten sind wichtig  
Grußkarten bringen Freude  
Ich bekomme gern Grußkarten  
Von meinen Freunden.  
Sie wünschen mir  
alles Gute, viel Glück,  
alles Liebe und viel Freude.

### 9. Projektvorschlag

#### Wir basteln Grußkarten

Welches Fest mögt ihr? Bastelt Grußkarten zu euren Lieblingsfesten. Schreibt Grußformeln. Bringt die Grußkarten in die Klasse. Macht eine Grußkarten-Galerie.

**Viel Spaß!**



## 9.3 Feste in der Ukraine

der Internationale Frauentag, der Tag des Sieges, der Tag der Unabhängigkeit, der Lehrertag, der Platz der Unabhängigkeit, stattfinden, teilnehmen, der Zug (die Züge)

### 1. Feste feiern

#### a) Schau dir die Bilder an und hör zu.

Internationaler Frauentag



Tag des Wissens



#### b) Hör zu, zeige und sprich nach.

### 2. Feste in der Ukraine



#### a) Schau dir die Bilder aus Übung 1a an und lies den Text.

In der Ukraine gibt es auch viele Feste. Am 8. März feiert man in der Ukraine den **Internationalen Frauentag**. An diesem Tag schenkt man den Müttern, den Omas, den Tanten, den Schwestern und den Töchtern Blumen und Geschenke und wünscht alles Liebe.

Am 9. Mai ist **der Tag des Sieges**. An diesem Tag danken alle den Veteranen für ihren Mut (мужність) und wünschen ihnen Glück und Gesundheit. Auf dem Platz der Unabhängigkeit in Kyjiw **findet** am 9. Mai eine Parade **statt**.

Am 24. August feiern die Ukrainer **den Tag der Unabhängigkeit**.

**Am 1. September** gehen die Kinder in die Schule. An diesem Tag feiert man an den Schulen **den Tag des Wissens**.

## Lektion 9. Feste und Traditionen

Am 1. Oktobersonntag ist der **Lehrertag**. An diesem Tag schenken die Schüler ihren Lehrern Blumen und wünschen alles Gute.

Jede Stadt in der Ukraine feiert ihr **Stadtfest**. Die Kyjiwer feiern das Stadtfest am letzten Maisonntag. An diesem Tag ist Kyjiw besonders schön: Überall sind Fahnen und Blumen. Auf dem Platz der Unabhängigkeit sind viele Kyjiwer und Gäste. Man tanzt und singt. Am Abend gibt es ein Feuerwerk.

**b) Hör zu, zeige und sprich nach.**

### 3. Wortschatztraining

**a) Lies und merke dir.**

Wo findet das Konzert statt? – Das Konzert findet auf dem Platz der Unabhängigkeit statt.

Und wo findet die Parade statt? – Die Parade findet auch auf dem Platz der Unabhängigkeit statt.

Wo hat das Sportfest stattgefunden? – Das Sportfest hat auf dem Stadion stattgefunden.



**b) Bilde die Sätze und schreibe sie ins Heft.**

Ich nehme		Konzert	
Du nimmst	am	Sportfest	teil.
Daniel nimmt	an der	Wettkampf	
Wir nehmen		Fußballturnier	
Ihr nehmt		Parade	
Hanna und Lea nehmen		Theateraufführung	

### 4. Der Tag der Unabhängigkeit



**a) Lies und übersetze den Text.**

Am 24. August ist in der Ukraine der Tag der Unabhängigkeit. Alle Städte und Dörfer sind an diesem Tag festlich geschmückt. Auf den Hauptplätzen und in den Parks gibt es Konzerte.

Besonders schön ist am Tag der Unabhängigkeit Kyjiw. Die Straßen und die Plätze Kyjiws sind mit Plakaten, Fahnen, Blumen und Luftballons geschmückt. Auf dem Platz der Unabhängigkeit findet eine Parade statt. Viele Gäste kommen an diesem Tag nach Kyjiw. Der Platz der Unabhängigkeit ist an diesem Tag ein **Treffpunkt** für Jung und Alt. Hier kann man ukrainische Musik und ukrainische Lieder hören. Man kann hier auch viele Menschen in Nationaltrachten sehen. Viele nehmen an feierlichen **Zügen** (у святковій ході) und Konzerten teil. Am Abend gibt es ein Feuerwerk.

### b) Beantworte die Fragen zum Text.

1. Was feiert die Ukraine am 24. August?
2. Wie sehen an diesem Tag die Städte und die Dörfer aus?
3. Was gibt es auf den Hauptplätzen und in den Parks?
4. Wie sieht an diesem Tag Kyjiw aus? Suche die Textstellen.
5. Was findet am Platz der Unabhängigkeit statt?
6. Wen kann man auf dem Platz der Unabhängigkeit sehen?
7. Was machen die Leute auf dem Platz der Unabhängigkeit?
8. Was gibt es am Abend?

### 5. Antworte auf die Fragen mit vollen Sätzen.

Was feiert man in der Ukraine am 8. März? – *Am 8 März feiert man in der Ukraine den Internationalen Frauentag.*

1. Was feiert man in der Ukraine am 9. Mai?
2. Was feiert man in der Ukraine am 1. September?
3. Was feiert man in der Ukraine am ersten Oktobersonntag?
4. Was feiert man in der Ukraine am 19. Dezember?
5. Was feiert man in der Ukraine am 1. Januar?
6. Was feiert man in der Ukraine am 7. Januar?
7. Was feiert man in der Ukraine am 14. Februar?
8. Wann feiern die Kyjiwer das Stadtfest?

### 6. Projektvorschlag

#### **Feste in der Ukraine (Wir erstellen eine Collage)**

##### **Gruppenarbeit**

1. Erstellt einen Wortigel. Sammelt Ideen.
2. Bringt Fotos. Malt Bilder.
3. Schreibt kurze Texte.
4. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

### 9.4 Mein Lieblingsfest

das Lieblingsfest (die Lieblingsfeste)

#### 1. Rap

Jeder hat ein Lieblingsfest,  
ein Lieblingsfest, ein Lieblingsfest.  
Mein Lieblingsfest ist *Weihnachten* –  
Was ist dein Lieblingsfest?!

Jeder hat ein Lieblingsfest,  
...

#### 2. Mein Lieblingsfest



**a) Lies das Interview mit Hanna. Wie heißt die Regel?**



*R:* Hast du ein Lieblingsfest?

*Hanna:* Ja. Mein Lieblingsfest ist Ostern.

*R:* Und warum Ostern?

*Hanna:* Ich mag Ostern, weil wir zu Ostern zwei Wochen Ferien haben und weil wir vor Ostern in der Schule immer was Tolles machen: Wir bemalen Ostereier, basteln Osterkarten. Das ist sehr lustig.

*R:* Ach so ...

#### **b) Lies die Sätze und merke dir. Wie heißt die Regel?**

Ich mag Ostern, **weil** wir zu Ostern zwei Wochen Ferien haben.

Ich mag Ostern, **weil** wir vor Ostern in der Schule immer was Tolles machen: Wir bemalen Ostereier, basteln Osterkarten.

#### 3. Wir feiern gern



**a) Lies die weiteren Interviews. Markiere die *weil*-Sätze.**

#### **Mein Lieblingsfest ist ...**

*Lea:* Mein Lieblingsfest ist der Valentinstag. Ich mag den Valentinstag, **weil** ich gern Grußkarten zu Valentin bekomme und schreibe.

*Markus:* Ich mag Weihnachten, weil ich an Weihnachten viele Geschenke bekomme und weil wir zwei Wochen Ferien haben.

## Mein Lieblingsfest

*Max:* Mein Lieblingsfest ist der Nikolaustag. Ich mag den Nikolaustag, **weil** ich an diesem Tag immer etwas Leckeres bekomme: Bonbons, Schokolade, Nüsse.

*Tina:* Mein Lieblingsfest ist Silvester, **weil** es zu Silvester einen Silvesterball und ein Feuerwerk gibt.

*Daniel:* Mein Lieblingsfest ist der Martinstag. Ich mag den Martinstag, **weil** wir zu Martinstag immer Theater machen. Ich habe einmal Martin gespielt. Das war sehr interessant!

**b) Ergänze die Tabelle nach dem Muster. Gebraucht dabei die *weil*-Sätze.**

Name	Lieblingsfest	Warum gefällt ihr/ihm dieses Fest?
Lea	Valentinstag	weil sie gern Grußkarten zu Valentin bekommt und schreibt.

**c) Erzähle nach der Tabelle in vollen Sätzen. Gebraucht dabei die *weil*-Sätze.**

Leas Lieblingsfest ist der Valentinstag, *weil sie gern Grußkarten zu Valentin bekommt und schreibt.*



### 4. Was ist dein Lieblingsfest?

**Partnerarbeit. Fragt euch gegenseitig. Gebraucht bei der Antwort die *weil*-Sätze.**

Mein Lieblingsfest ist ...      Ich mag ..., weil ...

**5. Schreibe einen Brief an deine deutsche Freundin/deinen deutschen Freund. Erzähle ihr/ihm über dein Lieblingsfest. Antworte auf die folgenden Fragen. Gebrauche dabei die *weil*-Sätze.**

Was ist dein Lieblingsfest? Warum gefällt dir dieses Fest? Was machst du an diesem Fest?

**6. Beantworte die Fragen.**

1. Gehst du ins Theater nicht, weil du keine Karte hast oder weil du zu Hause bleiben sollst? 2. Hast du die Hausaufgabe nicht gemacht, weil du die Aufgabe nicht verstanden hast oder weil du die Hausaufgabe nicht aufgeschrieben hast? 3. Hast du die Übung nicht gemacht, weil du die Regel nicht verstanden hast oder weil du dein Lehrbuch in der Schule vergessen hast?




## 9.5 Projektvorschlag

### Feste und Traditionen an unserer Schule

#### Gruppenarbeit

1. Sammelt Ideen. Erstellt einen Wortigel.
2. Bringt Fotos mit, malt Bilder.
3. Macht eine Collage.
4. Präsentiert euer Projekt in der Klasse.

**Viel Spaß!**

<b>Ich kann</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- über die Feste in Deutschland und in der Ukraine sprechen</li><li>- eine Grußkarte basteln</li><li>- über Traditionen in meiner Schule erzählen</li><li>- über mein Lieblingsfest erzählen</li></ul>			





## Übung macht den Meister

Zu den Lektionen 9.1–9.3

### 1. Was passt nicht in die logische Reihe?

1. der Nikolaustag – (das) Weihnachten – der Muttertag
2. der Silvester – (das) Ostern – der Muttertag
3. der Tag der deutschen Einheit – das Erntedankfest – das Neujahr

### 2. Feste in Deutschland. Fülle die Tabelle aus. Erzähle.

Was?	Wann?
<i>der Martinstag</i>	...
....	<i>am 6. Dezember</i>
...	...

### 3. *am, zu oder zum.* Ergänze den Lückentext.

- \_\_\_ Martinstag gehen die Kinder mit den Laternen durch die Straßen.
- \_\_\_ ersten Advent zündet man die erste Kerze an.
- \_\_\_ Weihnachten bekommt man in Deutschland viele Geschenke.
- \_\_\_ Silvester gibt es gewöhnlich ein Feuerwerk.
- \_\_\_ Neujahr wünscht man einander Glück und Gesundheit.
- \_\_\_ Ostern macht man in Deutschland gern ein Osterfeuer.
- \_\_\_ Muttertag schenkt man den Müttern Blumen.

### 4. Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten.

Dreikönigslied • Brandenburger • Spaß • Valentinkarten • Tag • Müttern • Maisonntag • verkleiden • Ostereier • vierzehnten • Könige • April

Am 6. Januar feiert man in Deutschland den Tag der Heiligen Drei (1) \_\_\_ : Melchior, Kaspar und Balthasar. Viele Kinder (2) \_\_\_ sich an diesem Tag als die drei Könige, gehen von Tür zu Tür. Sie singen ein (3) \_\_\_ und bekommen dafür etwas Geld oder Süßigkeiten.

Am (4) \_\_\_ Februar ist der Valentinstag. An diesem Tag schreibt man einander (5) \_\_\_ und macht Geschenke.

Im März oder im (6) \_\_\_ ist Ostern. Die Eltern verstecken (7) \_\_\_ im Garten. Die Kinder suchen sie und das macht den Kindern (8) \_\_\_.

## Lektion 9. Feste und Traditionen

Der Muttertag ist am zweiten (9) \_\_\_\_. An diesem Tag schenken die Kinder ihren (10) \_\_\_\_ Blumen und wünschen alles Gute.

Am dritten Oktober ist in Deutschland der (11) \_\_\_\_ der Deutschen Einheit. Das Symbol der deutschen Einheit ist das (12) \_\_\_\_ Tor.

### 5. Ergänze die Lücken.

Lieber Peter, ich wünsche \_\_\_\_ alles Gute \_\_\_\_ Neujahr.

Liebe Oma, ich wünsche \_\_\_\_ Gesundheit \_\_\_\_ Weihnachten.

Liebe Eltern, wir wünschen \_\_\_\_ viel Glück \_\_\_\_ Ostern.

Helga schreibt ihrer Mutter eine Grußkarte. Helga wünscht \_\_\_\_ alles Liebe \_\_\_\_ Muttertag.

Dieter schreibt seiner Freundin eine Grußkarte. Dieter wünscht \_\_\_\_ alles Gute \_\_\_\_ Valentintag.

### 6. Schreibe die Grußkarten:

A Für deine Mutter zum Muttertag.

B Für deine Großeltern zum Neujahr.

C Für deinen deutschen Brieffreund zu Ostern.

## Zu den Lektionen 9.3–9.6

### 1. Feste in der Ukraine. Fülle die Tabelle aus. Erzähle.

Was?	Wann?	Wie?
<i>der Frauentag</i>	...	<i>Blumen schenken</i>
...	<i>am 9. Mai</i>	...
...	...	...

### 2. Stattfinden. Ergänze die Lücken.

Wo \_\_\_\_ das Konzert \_\_\_\_? – Das Konzert \_\_\_\_ in der Aula \_\_\_\_.

Wo hat das Sportfest \_\_\_\_? – Das Sportfest \_\_\_\_ auf dem Stadion stattgefunden.

Wo hat die Vorstellung \_\_\_\_? – Die Vorstellung hat im Theater \_\_\_\_.

### 3. Teilnehmen. Ergänze die Lücken.

Ich singe gern. Ich \_\_\_\_ an den Konzerten \_\_\_\_.

Mein Freund spielt Fußball. Er \_\_\_\_ am Fußballturnier \_\_\_\_.

Hanna und Lea besuchen Theater-AG. Sie \_\_\_\_ an der Theateraufführung \_\_\_\_.

\_\_\_\_ Sie an diesem Sportfest \_\_\_\_?

## Übung macht den Meister

4. Der Tag der Unabhängigkeit. Fülle die Tabelle aus und erzähle.

Wo?	Wie ist alles geschmückt?	Wie feiert man?
<i>in der Hauptstadt der Ukraine</i>	...	<i>die Parade ...</i>
<i>in meiner Stadt/ in meinem Dorf</i>	<i>mit Fahnen ...</i>	...

5. Schau dir die Bilder an. Welche Lieblingsfeste haben die Kinder und warum? Schreibe ins Heft.

Helga



Peter



Ilse



Dieter



Daniel



Alex

*Helgas Lieblingsfest ist ..., weil sie ...*

6. Ergänze die Sätze.

Wir basteln in der Schule Laternen, weil *der Martinstag bald kommt*.  
 Ich schreibe meinen Großeltern eine Weihnachtskarte, weil ...  
 Mein Lieblingsfest ist Weihnachten, weil ...  
 Wir schmücken den Tannenbaum, weil ...  
 Helga schenkt ihrer Mutter Blumen, weil ...

7. Frage deine Freundin/deinen Freund nach ihrem/seinem Lieblingsfest. Mach Notizen. Erzähle in der Klasse.

### Lesen macht Spaß



#### Was man bei uns am 31. Dezember sagt

##### 1. Was passt nicht in die Reihe?

1. die Nase – der Mund – das Auge – das Gesicht
2. die Suppe – die Wurst – der Käse – der Löffel
3. die Tafel – die Puppe – das Teddy – das Auto
4. der Bube – die Schwester – der Junge – der Knabe
5. Alfred – Mutter – Karoline – Fritzchen

##### 2. Was können die Menschen am 31. Dezember sagen? Notiere die Vermutungen.

*Guten Morgen!*

*Wie hast du geschlafen? ...*

##### 3. Lies den Text und vergleiche mit deinen Vermutungen.

Der Vater sagt: Denkt einmal, Kinder, vorhin war ein Mann bei mir, er hat so viele Nasen wie noch Tage im Jahr sind!

Die Mutter sagt: Noch ein wenig Suppe, Alfred? Du kriegst sonst in diesem Jahr keinen Löffel voll mehr. In der Küche schneidet Karoline ein Stück Leberwurst ab – gar nicht sehr groß – und sagt: Damit kommen wir nun aus bis nächstes Jahr.

Und Alfred legt seine Tafel fort und ruft: So, jetzt mache ich im ganzen Jahr keine Rechenarbeit mehr!

Mariechen bindet ihrer Puppe eine reine Schürze vor und sagt: Hörst du wohl, die muss nun frisch und rein bleiben bis nächstes Jahr!

Und unser allerkleinstes Fritzchen gähnt, da sagt die Mutter: Jetzt muss mein Bub schlafen! Erst nächstes Jahr darf er die Augen wieder aufmachen!

Ja, solchen Unsinn sagen sie alle am 31. Dezember, und – denkt einmal – sie haben alle recht.

*B. Mercator*

##### 4. Was sagen die Menschen? Ergänze.

*Der Vater sagt, dass er einen Mann mit so vielen Nasen kennt, wie noch Tage im Jahr sind.*

Die Mutter sagt, dass ...

Alfred sagt, dass ...

Karoline sagt, dass ...  
Mariechen sagt, dass ...  
Das aller kleinste Fritzchen sagt, dass ...

**5. Was ist richtig?**

1. Der Vater kennt einen Mann mit vielen Nasen.
2. Alfred isst in diesem Jahr keine Suppe mehr.
3. Karoline möchte ein Stück Leberwurst essen.
4. Das ganze Jahr hat Alfred keine Rechenarbeiten gemacht.
5. Die Schürze Mariechen's Puppe soll bis zum nächsten Jahr sauber sein.
6. Fritzchen will das ganze Jahr schlafen.

**6. Warum haben alle recht? Finde die richtige Antwort und bilde den Satz.**

Die Mutter hat keine Suppe mehr. • Der 31. Dezember ist der letzte Tag im Jahr. • Alfred hat Mathematik nicht gern. • Das kleine Fritzchen schläft sehr viel.

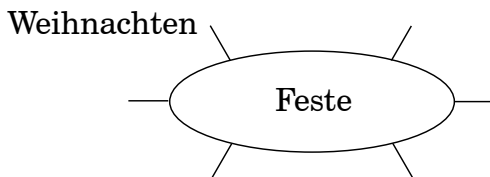
*Alle haben recht, denn ...*

**7. Was sagt man am 31. Dezember in der Ukraine?**

**8. Wie heißt dieses Fest in Deutschland? Und in der Ukraine? Schreibe eine Glückwunschkarte.**

**Muttertag von Willi Corsten**

**1. Ergänze den Wortigel.**



**2. Was passt nicht in die logische Reihe?**

1. Weihnachten – Arbeitstag – Muttertag – Ostern
2. lustig – festlich – feierlich – traurig
3. arbeiten – singen – tanzen – feiern
4. das Geschenk – das Fenster – die Blumen – das Buch

## Lektion 9. Feste und Traditionen

### 3. Lies den Text und löse die Aufgaben unten. Wähle A, B oder C.

Heute ist Muttertag. Ich bin extra früh aufgestanden, weil (тому що) ich meine liebe Mami doch arbeitslos machen will. Ganz leise gehe ich ins Schlafzimmer der Eltern, hole das Baby aus dem Bettchen, lege es in den Kinderwagen und fahre ihn nach draußen in die Garage. Mein Schwesterchen brüllt (реве) und weckt mit dem fürchterlichen Radau das ganze Haus auf.

Danach suche ich im Wohnzimmer Papis Pfeife (люлька для паління) und verstecke sie unten im Kaffeepulver. Unsere Gardinen werden immer gelb von dem Rauch (дим). Jedes Mal versteht Mami nicht, warum das Ding bei den Indianern Friedenspfeife heißt. Morgen gebe ich Papi die Pfeife aber zurück. Passieren (статися) kann da nix mit, weil ich vorher jede Menge Nähmaschinenöl (масло для швейних машин) drüber gekippt habe.

Dann laufe ich mit Fridolin in den Park. Der Hund hat da seinen Stamm- baum, und da stehen auch die schönen Blumen. Ich will sie Mami zum Muttertag schenken. Unterwegs klingele ich alle meine Freunde aus dem Bett. Extra laut, damit die faule Bande es auch hört. Sie haben zu Hause auch eine Mutter und sie soll heute einmal ausschlafen.

An der Kirche treffe ich zufällig den Pastor. Er will die Glocken läuten. Und das um halb sieben mitten in der Nacht! Das muss ich unbedingt verhindern (завадити). Der Lärm kann Mamis Schlaf stören.

Jetzt muss ich meine Trommel suchen. Mami freut sich bestimmt sehr über das schöne Morgenkonzert. Ich möchte sie mit dem Konzert wecken. Ich bin zwar erst sieben Jahre alt, aber ein lieber Junge. Finden Sie nicht auch?

*<http://www.leselupe.de/lw/titel-Muttertag-14893.htm>*

1. Warum ist der Junge früh aufgestanden?  
A Er soll seine Schwester pflegen.  
B Er will seiner Mutter helfen.  
C Er soll die Familie wecken.
2. Was macht der Junge im Wohnzimmer?  
A Er kocht Kaffee.  
B Er sucht Maschinenöl.  
C Er versteckt die Pfeife.
3. Was macht der Junge im Park?  
A Er sucht einen Baum.  
B Er pflückt Blumen.  
C Er trifft seine Freunde.



4. Was macht der Junge an der Kirche?

- A Er spricht mit dem Pastor.
- B Er will die Glocken läuten.
- C Er fragt nach der Zeit.

5. Was muss der Junge suchen?

- A den Wecker
- B die Pfeife
- C die Trommel

**4. Was möchte der Junge für seine Mutter machen? Formuliere die Sätze um.**

*Seine Mutter schläft am Muttertag länger.*

Seine Schwester weint nicht.

Sein Vater raucht nicht. (не палить)

Seine Freunde auch ihren Müttern helfen.

Die Kirchenglocke seine Mutter nicht weckt.

Der Junge möchte, dass *seine Mutter am Muttertag länger schläft.*

Der Junge möchte, dass...

**5. Was Gutes hat der Junge gemacht? Sortiere.**

gut	nicht gut	Das hat er nicht gemacht.
...	...	...

Er hat seine kleine Schwester aus dem Haus in die Garage gefahren. • Er hat Vaters Pfeife versteckt. • Er hat zu Hause geholfen. • In den Kaffee hat er Nähmaschinenöl gekippt. • Er hat seine Schwester gepflegt. • Er hat für seine Mutter gearbeitet. • Er ist mit dem Hund in den Park gelaufen. • Er hat leise das Essen gemacht. • Er hat für die Mutter Blumen gesammelt. • Er hat seine Freunde früh geweckt. • Er hat für seine Mutter Trommelkonzert gemacht.

**6. Ein Mädchen/ ein Junge will für seine Mutter etwas zum Muttertag machen. Was soll/ kann es/er machen? Notiere im Heft.**

Es/er soll...      Es/er kann...

**7. Wie feiert man in deiner Familie den Muttertag? Erzähle.**

**8. Mache für deine Mutter eine Glückwunschkarte zum Muttertag.**

## Grammatik

## Ступені порівняння прикметників та прислівників

Якісні прикметники в німецькій мові мають три ступені порівняння:  
 звичайний ступінь (der Positiv): *Im März ist es kalt*;  
 вищий ступінь (der Komparativ): *Im November ist es kälter*;  
 найвищий ступінь (der Superlativ): *Im Februar ist es am kältesten*.  
*Der Februar ist der kälteste Monat.*

**Вищий ступінь** утворюється від звичайного за допомогою суфікса **-er**:  
*klein – kleiner      dünn – dünner*

**Найвищий ступінь** утворюється від звичайного за допомогою суфікса **-ste** або **-este**, якщо прикметник закінчується на приголосні **-d, -t, -s, -z**. Є дві форми найвищого ступеня:

*Hanna ist am fleißigsten.*

*Hanna ist die fleißigste Schülerin in der Klasse.*

Прикметники з кореневими голосними **a, o, u**, як правило, отримують умлаути:

*kalt – kälter – am kältesten, der kälteste;*

*kurz – kürzer – am kürzesten, der kürzeste;*

*groß – größer – am größten, der größte;*

Деякі прикметники та прислівники утворюють ступені порівняння не за правилами:

*gut – besser – am besten, der beste;*

*viel – mehr – am meisten, die meisten;*

*gern – lieber – am liebsten, der liebste;*

*nah – näher – am nächsten, der nächste;*

*hoch – höher – am höchsten – der höchste.*

## Відмінювання іменників

## Сильна відміна

Більшість іменників чоловічого роду та всі іменники середнього роду, крім *das Herz*. Отримують закінчення **-(e)s** у родовому відмінку однини.

	<b>Fragen</b>	<b>der</b>	<b>das</b>	<b>die</b>	<b>die</b>
Nom.	Wer? Was?	der Tisch	das Kind	die Tische	die Kinder
Gen.	Wessen?	des Tisches	des Kindes	der Tische	der Kinder
Dat.	Wem?	dem Tisch	dem Kind	den Tischen	den Kindern
Akk.	Wer? Was?	der Tisch	das Kind	die Tische	die Kinder

### Слабка відміна

Частина іменників чоловічого роду, які означають назви живих істот, та слова іншомовного походження із суфіксами **-ent, -ant, -ist, -et, -at, -graph, -log, -nom, -soph** отримують закінчення **-en** в усіх відмінках однини (крім називного).

	<b>der</b>	<b>der</b>	<b>die</b>	<b>die</b>
Nom.	der Junge	der Student	die Jungen	die Studenten
Gen.	des Jungen	des Studenten	der Jungen	der Studenten
Dat.	dem Jungen	dem Studenten	den Jungen	den Studenten
Akk.	den Jungen	den Studenten	die Jungen	die Studenten

### Жіноча відміна

Усі іменники жіночого роду

	<b>die</b>	<b>die</b>	<b>die</b>	<b>die</b>
Nom.	die Frau	die Freundin	die Freundinnen	die Frauen
Gen.	der Frau	der Freundin	der Freundinnen	der Frauen
Dat.	der Frau	der Freundin	den Freundinnen	den Frauen
Akk.	die Frau	die Freundin	die Freundinnen	die Frauen

### Зворотні дієслова

Зворотні дієслова вживаються зі зворотним займенником **sich** і є з ним одним цілим.

ich interessiere **mich**  
du interessierst **dich**  
er/sie/es interessiert **sich**  
wir interessieren **uns**  
ihr interessiert **euch**  
Sie/sie interessieren **sich**

ich ziehe **mich** ... an  
du ziehst **dich** ... an  
er/sie/es zieht **sich** ... an  
wir ziehen **uns** ... an  
ihr zieht **euch** ... an  
Sie/sie ziehen **sich** ... an

*Morgens wäscht sich Hanna kalt.* – Вранці Ганна вмивається холодною водою.

*Tobias hat sich im August in einem Ferienlager erholt.* – Тобіас відпочивав у серпні в таборі відпочинку.

**Увага!** *Im Sommer erholt **sich** Hanna in einem Ferienlager.*  
*Im Sommer erholt sie **sich** in einem Ferienlager.*  
*Im Sommer hat **sich** Hanna in einem Ferienlager erholt.*  
*Im Sommer hat **sie** sich in einem Ferienlager erholt.*

**Прийменники, що керують знахідним відмінком**  
**durch, für, ohne, um, gegen**

<i>durch</i> den Wald – через ліс	Der Weg führt <b>durch</b> den Wald.
<i>für</i> die Lehrerin – для вчительки	Ich kaufe die Blumen <b>für</b> meine Oma.
<i>ohne</i> Mütze – без шапки	Gehst du <b>ohne</b> mich ins Kino?
<i>gegen</i> den Baum – на дерево	Das Auto ist <b>gegen</b> den Baum ge-
<i>um</i> die Burg – навколо фортеці	fahren.
	Die Lindenallee führt <b>um</b> den See.

Прийменники **für** та **um** можуть зливатися з означеним артиклем середнього роду: **für** + das = **fürs** (*fürs Kind*); **um** + das = **ums** (*ums Herz*).

**Perfekt**

Перфект (минулий розмовний час) вживається для вираження дії, яка відбулася в минулому, вживається в діалогах і коротких повідомленнях. **Perfekt** утворюють допоміжні дієслова **haben** або **sein** у Präsens (теперішній час) та **Partizip II** основного дієслова.

**Відмінювання дієслів у Perfekt**

<b>lernen</b>		<b>fahren</b>	
ich habe		ich bin	
du hast		du bist	
er/sie/es hat		er/sie/es ist	
wir haben	gelernt	wir sind	gefahren
ihr habt		ihr seid	
sie haben		sie sind	
Sie haben		Sie sind	

**Partizip II**

Слабкі дієслова	Сильні дієслова
machen – <b>ge</b> + mach + <b>t</b>	<b>Увага!</b> singen – <b>ge</b> + sung + <b>en</b>
spielen – <b>ge</b> + spiel + <b>t</b>	sprechen – <b>ge</b> + sprach + <b>en</b>
baden – <b>ge</b> + bade + <b>t</b>	lesen – <b>ge</b> + les + <b>en</b>

Без префікса **ge-** утворюють Partizip II дієслова з невідокремлюваними префіксами **be-, ge-, er-, ver-, zer-, ent-, emp-, miss-**:

.....

*erzählen* – *erzählt*, *beginnen* – *beginnt*, *verbringen* – *verbracht*  
 Без префікса **ge-** утворюють Partizip II дієслова із суфіксом **-ieren**:  
*reparieren* – *repariert*, *informieren* – *informiert*, *studieren* – *studiert*

### Вживання допоміжних дієслів

<b>haben</b>	<b>sein</b>
1. Зворотні дієслова <i>Hast du dich im Sommer gut erholt?</i> 2. Безособові дієслова. <i>In der Nacht hat es geregnet.</i> 3. Дієслова, які означають стан спокою. <i>Wir haben geschlafen.</i>	1. Дієслова, які означають рух. <i>Wir sind nach Italien geflogen.</i> 2. Дієслова, які означають зміну стану. <i>Bist du gestern spät eingeschlafen?</i> 3. Дієслова: <i>sein, werden, bleiben, begegnen, fallen, folgen, passieren</i> <i>Seid ihr im Stadion gewesen?</i> <i>Wann ist es passiert?</i>

### Підрядні речення причини

Підрядні речення причини відповідають на запитання **warum?** **Aus welchem Grund?** Вони сполучаються з головним реченням сполучниками **weil** та **da**. Підрядні речення причини зі сполучником **da** стоять зазвичай перед головним реченням, а підрядні речення причини зі сполучником **weil** – після головного речення. Наприклад:  
*Wir bleiben zu Hause, weil das Wetter schlecht ist.*  
*Da der Text leicht ist, können wir ihn ohne Wörterbuch lesen.*

### Partizip II сильних дієслів

<b>Infinitiv</b>	<b>Partizip II</b>	<b>Infinitiv</b>	<b>Partizip II</b>
anziehen	angezogen	lesen	gelesen
backen	gebacken	liegen	gelegen
bleiben	geblieben	nehmen	genommen
essen	gegessen	schreiben	geschrieben
einladen	eingeladen	schwimmen	geschwommen
fahren	gefahren	sehen	gesehen
fallen	gefallen	singen	gesungen
geben	gegeben	sprechen	gesprochen
gehen	gegangen	stehen	gestanden
haben	gehabt	tragen	getragen
helfen	geholfen	treffen	getroffen
kommen	gekommen	trinken	getrunken
laufen	gelaufen	waschen	gewaschen

Wörterverzeichnis

Aa

**Abend**, der вечір; **zu Abend essen** вечеряти

**abends** увечері; вечорами, щовечора

**abnehmen** знімати (шапку)

**Advent**, der передріздвяний час; **im Advent** у передріздвяний час; **am ersten Advent** у першу передріздвяну неділю

**Adventskalender**, der (Adventskalender) передріздвяний календар

**Adventskranz**, der передріздвяний вінок

**Adventszeit**, die передріздвяний час; **in der Adventszeit** у передріздвяний час

**Allee**, die (Alleen) алея; проспект

**Alles Gute!** Усього найкращого!

**als** як; ніж (у порівняннях)

**altmodisch** старомодний

**Ampel**, die (die Ampeln) світлофор

**anhaben** носити (одяг), бути вдягненим (у що-н.)

**anrufen** дзвонити по телефону (кому-н.)

**Ansichtskarte**, die (Ansichtskarten) листівка з краєвидом

**anstrengend** стомливий, напружений

**anziehen** (h) (angezogen) одягати, одягти

**anzünden** запалювати (свічку)

**Apotheke**, die (Apotheke) аптека

**Architekt**, der (Architekten) архітектор

**Arzt**, der (Ärzte) лікар

**auch** також, теж

**auf** на, у, за

**Aufkleber**, der (Aufkleber) наклейка

**aufmerksam** уважний, люб'язний

**aufsetzen** надягати (на голову)

**aufstehen** (s) (aufgestanden) підводитися, вставати

**August**, der серпень

**Ausstellung**, die (Ausstellungen) виставка; **eine Ausstellung besuchen** відвідувати виставку

**ausziehen** (h) (ausgezogen) 1. роздягати, знімати одяг; 2. виїжджати

**Auto**, das (die Autos) автомобіль

**Automechaniker**, der (Automechaniker) автомеханік

Bb

**backen** (h) (gebacken) пекти

**Bäcker**, der (Bäcker) пекар

**Bäckerei**, die (Bäckereien) пекарня; булочна

**Bahnhof**, der (Bahnhöfe) вокзал

**bald** скоро, незабаром

**Banane**, die (Bananen) банан

**Bank**, die (Banken) банк

**Basketball**, der баскетбол

**basteln** майструвати

**Bauarbeiter**, der (Bauarbeiter) будівельник

**bauen** будувати

**Bauer**, der (Bauern) селянин



.....

**Baum**, der (Bäume) дерево  
**beantworten** відповідати  
**bedienen** обслуговувати  
**behandeln** лікувати  
**beobachten** спостерігати, стежити  
**Berg**, der (Berge) гора  
**Beruf**, der (Berufe) професія, фах  
**beschreiben** описувати  
**besuchen** відвідувати  
**Bibliothek**, die (Bibliothek) бібліотека  
**Bild**, das (Bilder) картина, малюнок, фотографія  
**bilden** утворювати; **einen Satz bilden** скласти речення  
**Bildhauer**, der (Bildhauer) скульптор  
**Blatt**, das (Blätter) 1. листок (*дерева*); 2. аркуш (*паперу*)  
**bleiben** (s) (geblieben) залишатися  
**Bleistift**, der (Bleistifte) олівець  
**blühen** цвісти  
**Blume**, die (Blumen) квітка  
**Blumengeschäft**, das (Blumengeschäfte) квітковий магазин  
**Bluse**, die (Blusen) блузка  
**Boot**, das човен; **Boot fahren** кататися на човні  
**Brandenburger Tor**, das Бранденбурзькі ворота  
**brauchen** потребувати (*чого-н.*)  
**breit** широкий  
**Brief**, der (Briefe) лист  
**bringen** приносити  
**Brot**, das хліб  
**Brötchen**, das (Brötchen) булочка, хлібець

**Brücke**, die (Brücken) міст  
**Bruder**, der (Brüder) брат  
**Buchladen**, der (Buchläden) книжковий магазин  
**Bundesland**, das (Bundesländer) федеральна земля  
**Bundesrepublik Deutschland**, die Федеративна Республіка Німеччина  
**bunt** різноколірний; барвистий  
**Buntstift**, der (Buntstifte) кольоровий олівець  
**Burg**, die (Burgen) фортеця

## Cc

**Café**, das (Cafés) кафе, кав'ярня  
**Cafeteria**, die (Cafeterien) кафетерій  
**Comic**, der (Comics) комікс  
**Computer**, der (Computer) комп'ютер  
**Cousin**, der (Cousins) двоюрідний брат, кузен  
**Cousine**, die (Cousinen) двоюрідна сестра, кузина

## Dd

**da** тут, ось  
**danach** після цього  
**Danke, gleichfalls!** Дякую, взаємно!  
**dauern** тривати  
**Denkmal**, das (Denkmäler) пам'ятник  
**Deutsche**, der/die (Deutschen) німець, німкеня  
**Deutschland**, das Німеччина  
**Deutschstunde**, die (Deutschstunden) урок німецької мови  
**dick** товстий  
**Dienstag**, der вівторок

**dieser** цей  
**Diskotheek**, die (Diskotheken) дискотека  
**Dolmetscher**, der (Dolmetscher) усний перекладач  
**Dom**, der (Dome) кафедральний собор  
**Donnerstag**, der четвер  
**Dorf**, das (Dörfer) село; **im Dorf** у селі; **auf dem Dorf wohnen** жити в селі  
**durch** крізь, через, по  
**dürfen** сміти, могли; мати право; **man darf** можна; **man darf nicht** не можна, не дозволяється  
**Durst**, der спрага; **Durst haben** хотіти пити  
 **duschen** приймати душ

## Ee

**Ei**, das (Eier) яйце  
**einladen** (*h*) (eingeladen) запрошувати  
**Einladung**, запрошення  
**Einwohner**, der (Einwohner) житель  
**Eis**, das морозиво; **Eis essen** їсти морозиво  
**Eisenbahn**, die залізниця  
**elegant** елегантний  
**Eltern**, die батьки  
**eng** вузький  
**Englisch**, das англійська мова  
**entlanggehen** іти уздовж (*вулиці*)  
**Erdkunde**, die географія  
**Erntedankfest**, das свято врожаю  
**ernten** збирати врожай  
**erzählen** розповідати  
**es gibt** є, існує, існують

**es** воно; **Es donnert**. Грім гуркоче. **Es blitzt**. Блискає. **Es ist warm**. Тепло. **Es ist kalt**. Холодно. **Es ist windig**. Вітряно. **Es ist wolkig**. Хмарно. **Es regnet**. Іде дощ. **Es schneit**. Іде сніг. **Es taut**. Сніг/Лід тане. (Почалася відлига.) **Es läutet**. Дзвінок  
**essen** (*h*) (gegessen) їсти  
**Europa**, das Європа

## Ff

**fahren** (*s*) (gefahren) їздити  
**Familie**, die (Familien) сім'я  
**fantastisch** фантастичний  
**Februar**, der лютий  
**feiern** святкувати  
**Feiertag**, der (Feiertage) святковий день  
**fernsehen** (*h*) (ferngesehen) дивитися телевізор  
**Fernsehturm**, der телевежа  
**Fest**, das (Feste) свято  
**festlich** святковий  
**Feuerwerk**, das феєрверк  
**finden** (*h*) (gefunden) знаходити; **ich finde ...** я вважаю...  
**Fisch**, der (Fische) риба  
**Fläche**, die площа  
**Flagge**, die (Flaggen) прапор  
**Flasche**, die (Flaschen) пляшка  
**Fleisch**, das м'ясо  
**fliegen** (*s*) (geflogen) літати  
**Fotoalbum**, das (die Fotoalben) фотоальбом  
**fotografieren** фотографувати  
**Freitag**, der п'ятниця  
**Freizeit**, die вільний час, дозвілля  
**freundlich** привітний, люб'язний

.....

**frisch** свіжий

**Friseur**, der (Friseure) перукар  
**froh: Frohe Ostern!** Радісної  
Пасхи!

**Frühling**, der весна

**Frühstück**, das сніданок; **zum**

**Frühstück** на сніданок

**frühstücken** снідати

**führen** вести, приводити

**für** для, за, у

**Fußgängerzone**, die пішохідна  
зона

**füttern** годувати (*тварин*)

**Gg**

**Garderobe**, die гардероб

**Gasse**, die (die Gassen) провулок

**geben** давати

**Gebiet**, das (Gebiete) область

**Gebirge**, das (die Gebirge) гори

**Geburtstag**, der день народження

**Geburtstagskalender**, der  
календар днів народження

**Gedicht**, das (Gedichte) вірш

**gefallen** (*h*) подобатися; бути до  
смаку

**Gemüse**, das овочі

**geradeaus** прямо, навпростець

**gern** охоче

**Geschäft**, das (Geschäfte) мага-  
зин, крамниця

**Geschichte**, die історія

**Geschwister**, die брати й се-  
стри; брат і сестра; сестри; брати

**gewöhnlich** звичайно

**Glas**, das (Gläser) склянка

**gratulieren** поздоровляти, віта-  
ти (*кого-н. із чим-н.*)

**groß** великий

**Guten Appetit!** Смачного!

**Hh**

**Hafen**, der порт

**Hähnchen**, das (Hähnchen) кур-  
ча

**halb** половина; пів

**Hamburger**, der (Hamburger)  
гамбургер

**hängen** вішати; висіти

**Hauptstadt**, die столиця

**Hauptstraße**, die головна вули-  
ця

**Haus**, das (Häuser) будинок; **zu**

**Hause** вдома; **nach Hause** до-  
дому

**Heiligen Drei Könige**, die Троє  
святих королів/Троє волхвів  
(*свято*)

**Heimat**, die рідний край,  
Батьківщина

**Heimatsdorf**, das рідне село

**Heimatsstadt**, die рідне місто

**hell** світлий

**Herbst**, der осінь

**heute** сьогодні

**hinten** ззаду, позаду

**hinter** за, ззаду, позаду

**Hitze**, die спека

**Hochhaus**, das (Hochhäuser)  
висотний будинок

**Hof**, der подвір'я

**Hose**, die (Hosen) штани, брюки

**hübsch** гарний, красивий

**Hunger**, der голод **Hunger**

**haben** хотіти їсти

**Hut**, der (Hüte) капелюх

**Ii**

**Igel**, der (Igel) їжак

**in** в, у, на

**Ingenieur**, der (Ingenieure)  
інженер

**Innenstadt**, die центр міста  
**Insel**, die (Inseln) острів  
**interessant** цікавий  
**Internationaler Frauentag**,  
 der Міжнародний жіночий день  
**Interview**, das (Interviews)  
 інтерв'ю

## Jj

**Jacke**, die (Jacken) куртка, жа-  
 кет  
**Jahr**, das (Jahre) рік  
**Jahreszeit**, die (Jahreszeiten)  
 пора року  
**Januar**, der січень  
**Jeans**, die джинси  
**Juli**, der липень  
**Juni**, der червень

## Kk

**Kakao**, der какао  
**Kalender**, der (Kalender) кален-  
 дар  
**kalt** холодний  
**Karneval**, der карнавал  
**Kartoffel**, die (Kartoffeln) кар-  
 топля  
**Käse**, der сир (*tвердий*)  
**Kastanie**, die (Kastanien) ка-  
 штан  
**Kastanienbaum**, der (die Kasta-  
 nienbäume) каштан (*дерево*)  
**kaufen** купувати  
**Kaufhaus**, das (Kaufhäuser) уні-  
 вермаг  
**kein** ні; не; жодний  
**Kerze**, die (Kerzen) свічка  
**Kino**, das (Kinos) кіно; кіноте-  
 атр  
**Kirche**, die (Kirchen) церква  
**kleben** клеїти

**Klebstoff**, der клей  
**Kleid**, das (Kleider) сукня  
**Kleidung**, die одяг  
**klettern** лазити (*по деревьях*),  
 дертися  
**klug** розумний  
**Kniestrumpf**, der (Kniestrümp-  
 fe) панчоха до колін, гольф  
**Koch**, der (Köche) кухар  
**Kochbuch**, das кулінарна книга  
**kochen** варити, готувати  
**kommen** (s) (gekommen) прихо-  
 дити; **Wie komme ich zu ...?** Як  
 мені дістатися до ...?

**können** могли  
**kosten** коштувати; **Was kostet**  
**das?** Скільки це коштує?  
**Krankenhaus**, das (Kranken-  
 häuser) лікарня  
**Krawatte**, die (Krawatten) кра-  
 ватка  
**Kreuzung**, die перехрестя  
**Kuchen**, der (Kuchen) пиріг; тіс-  
 течко  
**Kunst**, die мистецтво; обра-  
 зотворче мистецтво (*навчаль-  
 ний предмет*)  
**kurz** короткий

## Ll

**Laden**, der (Läden) магазин,  
 крамниця  
**Land**, das (Länder) земля, суша;  
 сільська місцевість, село; **auf**  
**dem Land** на землі, на суші;  
**aufs Land** їхати за місто (*у село*)  
**Landkarte**, die (Landkarten)  
 географічна карта  
**Landschaft**, die (Landschaften)  
 ландшафт, місцевість  
**lang** довгий

.....

**langweilig** нудний  
**Laterne**, die (Laternen) ліхтарик  
**laufen** (s) (gelaufen) бігати  
**laut** голосно  
**Lebensmittel**, die продукти харчування  
**legen** класти  
**leise** тихо  
**lesen** читати  
**Lesesaal**, der (Lesesäle) читальний зал  
**leuchten** світити  
**Lied**, das (Lieder) пісня  
**liegen** лежати; міститися, розташовуватися  
**lila** бузковий  
**Limonade**, die лимонад  
**Lineal**, das (Lineale) лінійка  
**links vom/von der ...** ліворуч від...  
**links** ліворуч  
**Luft**, die повітря

**Mm**  
**machen** робити  
**Mahlzeit!** Добридень! Смачного!  
**Mai**, der травень  
**Mantel**, der (Mäntel) пальто  
**Mäppchen**, das (Mäppchen) пенал  
**Märchen**, das (Märchen) казка  
**Markt**, der (Märkte) ринок, базар; ярмарок  
**Marktplatz**, der ринкова площа  
**Martinstag**, der День Святого Мартіна  
**März**, der березень  
**Mathe**, die математика (*скорочена назва*)

**Meer**, das (Meere) море  
**Milch**, die молоко  
**Mineralwasser**, das мінеральна вода  
**mit** з  
**Mittag**, der обід; **zu Mittag essen** обідати  
**mittags** опівдні; під час обіду  
**Mitte**, die середина, центр; **in der Mitte** у середині, у центрі  
**mittel** середній, центральний  
**Mode**, die мода  
**Modedesigner**, der (Modedesigner) дизайнер модного одягу, модельєр  
**modern** сучасний  
**Modezeitschrift**, die (Modezeitschriften) журнал моди  
**modisch** модний  
**Model**, das (die Models) модель  
**Montag**, der понеділок  
**morgen** завтра  
**morgens** вранці, ранком  
**Museum**, das (Museen) музей  
**müssen** мусити, бути змушеним; **man muss** треба, потрібно  
**Muttertag**, der День матері  
**Mütze**, die (Mützen) шапка, кашкет, картуз

**Nn**  
**nach** до, в, у, на; через, після, на (*вказує на час*)  
**Nachbarland**, das (Nachbarländer) сусідня країна  
**Nachmittag**, der післяобідній час; друга половина дня  
**nachmittags** після обіду  
**nähen** шити  
**nass** мокрий  
**Nebel**, der туман

**neben** коло, біля, поряд  
**neblig** туманний  
**nehmen** (*h*) (genommen) брати  
**Nest**, das (Nester) гніздо  
**nett** приємний, гарненький  
**Neujahr**, das Новий рік; **zu Neujahr** на Новий рік; **Ein glückliches neues Jahr!** Щасливого Нового року!  
**Nikolaus**, der Святий Миколай  
**Nikolaustag**, der День Святого Миколая  
**Norden**, der північ; **im Norden** на півночі **nach Norden** на північ  
**November**, der листопад

## Oo

**Obst**, das фрукти  
**öffnen** відкривати, відчиняти; розгортати (*книжку*)  
**oft** часто  
**ohne** без  
**Oktober**, der жовтень  
**Osten**, der схід; **im Osten** на сході; **nach Osten** на схід  
**Osterei**, das (Ostereier) пасхальне яйце, крашанка  
**Osterhase**, der (Osterhasen) пасхальний заєць  
**Ostern**, das Пасха, Великдень  
**zu/an Ostern** на Пасху/на Великдень

## Pp

**packen** пакувати, укладати  
**Park**, der (Parks) парк  
**Parkplatz**, der (die Parklätze) (авто)стоянка  
**Party**, die (Partys) вечірка **eine Party machen** влаштувати

вечірку; **zur Party gehen** іти на вечірку  
**pfeifen** свистіти  
**Pfingsten**, das Трійця, Зелени свята **zu/an Pfingsten** на Трійцю  
**pflanzen** саджати  
**pflücken** рвати, збирати (квіти, ягоди)  
**Picknick**, das (Picknicks) пікнік; (ein) **Picknick machen** влаштувати пікнік  
**Pilot**, der (Piloten) пілот, льотчик  
**Pizza**, die (Pizzas) піца  
**Platz**, der (Plätze) площа, майдан  
**Post**, die пошта  
**Poster**, das (Poster) плакат, постер; **Poster sammeln** збирати, колекціонувати плакати  
**praktisch** практичний  
**prima** прекрасний, чудовий, першокласний  
**Pulli**, der (Pullis) пуловер, светр (скорочена назва)

## Rr

**Rathaus**, das ратуша  
**rechts** праворуч  
**rechts vom / von der ...** праворуч від ...  
**Regen**, der дощ  
**Regenschirm**, der (Regenschirme) парасолька  
**Reichstagsgebäude**, das будівля рейхстагу  
**Reichtum**, der багатство  
**reif** стиглий  
**Reisebüro**, das бюро подорожей  
**Reiseführer**, der (die Reiseführer) гід, екскурсовод



**reisen** їздити, подорожувати  
**reiten** (s) (geritten) їздити вер-  
хи; скакати на коні  
**reparieren** ремонтувати, лаго-  
дити  
**Rezept**, das (Rezepte) рецепт  
(приготування страви)  
**richtig** правильний  
**Riesenrad**, das колесо огляду;  
(mit dem) **Riesenrad fahren**  
кататися на колесі огляду  
**Rock**, der (Röcke) спідниця  
**Rollschuhe**, die роликові ковза-  
ни; **Rollschuh laufen** кататися  
на роликівих ковзанах  
**rutschen** з'їжджати з гірки

## Ss

**Sack**, der (Säcke) мішок  
**säen** сіяти  
**Soft**, der сік  
**Salz**, das сіль  
**salzig** солоний  
**sammeln** збирати, колекціону-  
вати  
**Samstag**, der субота  
**satt sein** бути ситим  
**satt** ситий  
**sauber machen** прибирати, ви-  
тирати  
**sauer** кислий  
**Schal**, der (Schals) шарф  
**scharf** гострий  
**schenken** дарувати  
**schicken** посилати  
**Schiff**, das (Schiffe) корабель  
**Schirmmütze**, die (Schirmmüt-  
zen) бейсболка  
**schlafen** (h) (geschlafen) спати  
**schlecht** поганий  
**Schloss**, das (Schlösser) замок

**schmal** вузький  
**schmecken** подобатися, бути до  
смаку  
**schmutzig** брудний  
**Schnee**, der сніг; **im Schnee**  
**toben** товктися в снігу  
**Schokolade**, die шоколад  
**schön** гарний, чудовий  
**schreiben** (h) (geschrieben) пи-  
сати  
**Schuh**, der (Schuhe) черевик  
**Schulfach**, das (Schulfächer) на-  
вчальний предмет  
**Schuljahr**, das навчальний рік  
**Schultasche**, die (Schultaschen)  
шкільна сумка  
**Schwarzerde**, die чорнозем  
**Schwester**, die сестра  
**Schwimmbad**, das басейн  
**schwimmen** (s) (geschwommen)  
плавати  
**Schwimmhalle**, die басейн  
(кримий)  
**See**, der (Seen) озеро  
**Sehenswürdigkeit**, die (Sehens-  
würdigkeiten) визначна пам'ятка  
**sein** бути, існувати; його  
**selten** рідко  
**September**, der вересень  
**Shorts**, die шорти  
**Show**, die розважальна програ-  
ма, шоу  
**Silvester**, der/das переддень  
Нового року; zu/an Silvester у  
переддень Нового року  
**singen** (h) (gesungen) співати  
**sitzen** сидіти  
**Socke**, die (Socken) шкарпетка  
**Sommer**, der літо  
**Sonnabend**, der субота

**Sonne**, die сонце; **in der Sonne liegen** загоряти

**Sonntag**, der неділя

**Soße**, die (Soßen) соус

**Souvenir**, das (Souvenirs) сувенір

**spitze** класний, чудовий

**Spitzer**, der (Spitzer) стругачка (для олівців)

**Sport**, der спорт; урок фізкультури

**Sporthalle**, die спортивний зал

**sportlich** спортивний

**Sportplatz**, der спортивний майданчик

**sprechen** (*h*) (gesprochen) говорити, розмовляти

**springen** (*s*) (gesprungen) стрибати

**Stadion**, das (Stadien) стадіон

**Stadt**, die (Städte) місто

**Stadtzentrum**, das центр міста

**stehen** (*h*) (gestanden) стояти

**stehen bleiben** (*s*) (stehen geblieben) зупинятися

**Steppe**, die (die Steppen) степ

**Stern**, der (Sterne) зірка

**Stiefel**, der (Stiefel) чобіт

**Straße**, die (Straßen) вулиця

**stricken** плести (спицями)

**Strumpfhose**, die (Strumpfhosen) колготки

**Stück**, das (Stücke) шматок; грудка

**Stunde**, die (Stunden) урок; година

**Stundenplan**, der розклад уроків

**Süden**, der південь; **im Süden** на півдні; **nach Süden** на пів-

день

**Supermarkt**, der супермаркет

**Suppe**, die суп

**süß** солодкий

**Süßigkeit**, die (Süßigkeiten) солодощі

**Tt**

**Tafel**, die (Tafeln) дошка

**Tag**, der (Tage) день; **Tag der Deutschen Einheit**, der День німецького возз'єднання; **Tag**

**des Lehrers**, der День учителя; **Tag**

**des Sieges**, der День Перемоги; **Tag der Unabhängigkeit**

**der Ukraine**, der День Незалежності України; **Tag des**

**Wissens**, der День знань

**Tannenbaum**, der (Tannenbäume) ялинка

**Tante**, die (Tanten) тітка

**Tasche**, die (Taschen) сумка

**Tasse**, die (Tassen) чашка

**tauchen** (*s*) пірнати, занурюватися

**Teller**, der (Teller) тарілка

**Theater**, das (Theater) театр

**Thermometer**, das (Thermometer) термометр

**Tierarzt**, der (Tierärzte) ветеринар

**Tischler**, der (die Tischler) тесля

**Tochter**, die (Töchter) дочка

**toll** чудовий

**Tomate**, die (Tomaten) помідор

**Tor**, das (Toren) ворота

**Torte**, die (Torten) торт

**Tradition**, die (Traditionen) традиція

**tragen** (*h*) (getragen) носити

**trinken** (*h*) (getrunken) пити

**T-Shirt**, das (T-Shirts) футболка  
**Turm**, der (Türme) вежа  
**Tut mir Leid!** Мені шкода.

## Uu

**über** по, через  
**Übung**, die (Übungen) вправа  
**Ukrainisch**, das українська мова  
**Ukrainischlehrer**, der учитель української мови  
**um** навколо  
**Unterricht**, der заняття

## Vv

**verbringen** (*h*) (verbracht) про- водити (*час*)

**verkaufen** продавати

**Verkäufer**, der (Verkäufer) про- давець

**verkleiden, sich** als ... переодя- гатися у (*кого-н.*)

**Verleger**, der (Verleger) вида- вець

**verstehen** (*h*) (verstanden) ро- зуміти

**viel** багато; **Viel Glück!** Хай щастить! **Viel Gesundheit!** Здоров'я!

**Volksfest**, das (Volksfeste) на- родне свято

**vor** перед

**vorn(e)** спереду, попереду

## Ww

**Wahrzeichen**, das символ

**wandern** (*s*) подорожувати (*пішки*), мандрувати

**wann?** коли?

**Wasser**, das вода

**Weihnachten**, das Різдво; **zu/ an Weihnachten** на Різдво

**weit** широкий  
**welcher?** який?

**Werken**, das урок праці  
**wessen?** чий (чия, чиє, чій)?

**Weste**, die (Westen) жилет

**Westen**, der захід; **im Westen** на заході; **nach Westen** на захід

**wie lange?** чи довго?

**wie oft?** чи часто?

**wie viel(e)?** скільки?

**wie?** як?, який?

**wiederholen** повторювати

**Wiese**, die (Wiesen) лука, луг

**Wind**, der вітер

**Woche**, die (Wochen) тиждень

**Wochenende**, das кінець тижня, вихідні дні (*субота і неділя*);

**am Wochenende** у вихідні дні

**wohnen** жити, мешкати

**Wolke**, die (Wolken) хмара

**wollen** хотіти, бажати

**wunderschön** чудовий

**wünschen** бажати; побажати

**Würfelspiel**, das (Würfelspiele) гра з кубиком

**Wurst**, die ковбаса

## Zz

**zählen** лічити

**Zahn**, der зуб; **die Zähne put- zen** чистити зуби

**Zeitschrift**, die (Zeitschriften) журнал

**zu** (за)надто

**Zucker**, der цукор

**zuerst** спочатку

**zuletzt** в останню чергу, напри- кінці

**Zwiebel**, die (Zwiebeln) цибуля

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lektion 1. Schule</b> .....	<b>5</b>
1.1. Was gibt's Neues? .....	6
1.2. Meine Schule .....	9
1.3. Am ersten Schultag .....	12
1.4. Im Deutschunterricht .....	15
1.5. Mein Schultag .....	17
1.6. Projektvorschlag .....	20
<b>Lektion 2. Meine Familie und meine Freunde</b> .....	<b>32</b>
2.1. Meine Verwandten .....	33
2.2. Familienfotos beschreiben .....	37
2.3. Meine Freunde und ihre Hobbys .....	40
2.4. Berufe .....	43
2.5. Berufe in Hannas Familie .....	46
2.6. Mein Traumberuf .....	48
<b>Lektion 3. Kleidung</b> .....	<b>59</b>
3.1. Ich trage gern Jeans .....	60
3.2. Ich ziehe lieber Jeans an .....	64
3.3. Zieh dich festlich an! .....	68
3.4. Dieser Pullover gefällt mir am besten .....	72
3.5. Mode und Modeberufe .....	76
<b>Lektion 4. Essen und Trinken</b> .....	<b>91</b>
4.1. Frühstück in Deutschland .....	92
4.2. Mahlzeiten in Deutschland .....	95
4.3. Was magst du? .....	99
4.4. Schmeckt es? .....	103
4.5. Wohin kann man in Deutschland essen gehen .....	107
4.6. Projektvorschläge .....	111
<b>Lektion 5. Freizeit und Ferien</b> .....	<b>123</b>
5.1. Nach der Schule .....	124
5.2. Hast du ein Hobby? .....	129
5.3. Meine Freizeit .....	133
5.4. Ferien, Ferien ... ..	136
5.5. Meine Ferien sind toll! .....	139
5.6. Projektvorschläge .....	145

<b>Lektion 6. Natur und Wetter .....</b>	<b>157</b>
6.1. Jahreszeiten, Monate, Termine .....	158
6.2. Die Natur und das Wetter .....	161
6.3. Meine Lieblingsjahreszeit .....	164
6.4. Wie ist das Wetter? .....	166
6.5. Projektvorschläge .....	168
<b>Lektion 7. Reisen .....</b>	<b>176</b>
7.1. Deutschland. Land und Leute .....	177
7.2. Berlin .....	180
7.3. Die Ukraine. Land und Leute .....	183
7.4. Kyjiw .....	186
7.5. Projektvorschläge .....	188
<b>Lektion 8. Ich lebe hier .....</b>	<b>197</b>
8.1. Der Stadtplan .....	198
8.2. Meine Heimatstadt .....	202
8.3. Wie komme ich zu ... .....	204
8.4. Ich lebe auf dem Land .....	207
8.5. Projektvorschläge .....	211
<b>Lektion 9. Feste und Traditionen .....</b>	<b>220</b>
9.1. Feste in Deutschland .....	221
9.2. Grußkarten .....	224
9.3. Feste in der Ukraine .....	227
9.4. Mein Lieblingsfest .....	230
9.5. Projektvorschlag .....	232
Grammatik .....	240
Wörterverzeichnis .....	244

*Навчальне видання*

ГОРБАЧ Людмила Володимирівна  
ТРІНЬКА Ганна Юріївна

## **НІМЕЦЬКА МОВА**

для спеціалізованих шкіл  
з поглибленим вивченням німецької мови

**5 клас**

Підручник для закладів  
загальної середньої освіти

*Рекомендовано  
Міністерством освіти і науки України*

**Видано за рахунок державних коштів.  
Продаж заборонено**

Головний редактор *Наталія Заблоцька*  
Редактор *Юлія Середенко*  
Художній редактор *Юлія Куц*  
Технічний редактор *Цезарина Федосіхіна*  
Комп'ютерна верстка *Тамари Скалиги, Юрія Лебедева*

Формат 70×100/16.  
Ум. друк. арк. . Обл.-вид. арк. .  
Тираж пр. Вид. № .  
Зам. № .

Видавництво «Гене́за», вул. Тимошенко, 2-л, м. Київ, 04212.  
Свідоцтво суб'єкта видавничої справи серія ДК № 5088 від 27.04.2016.



# DINOSAURIER PARK MÜNCHENHAGEN





